

Offizielles Verbandsorgan des Deutschen Tipp-Kick-Verbandes

# *tipp-kick* *rundschau*



**Tipp-Kick in den Medien**

24.11.1996

Ausgabe 5/96

Preis: 5,- DM

**Tourfinale an Oliver Schell**

**Oliver Hahne gewinnt WDEM**

**DTKV präsentiert sich mit neuem Logo**



Deutscher Tipp-Kick-Verband

## Liebe Leser,

was haben Playboy und tipp-kick-rundschau gemeinsam? Richtig, die Verspätung! Im Playboy war ein Bericht über Tipp-Kick bereits für die August-Ausgabe angekündigt und bis heute noch nicht erschienen. Aber der Bericht wird kommen und, dessen sind wir uns (fast) sicher - er wird ähnlich gut sein wie der Fit for Fun-Artikel. Die tipp-kick-rundschau war für den 26. November angekündigt, wird aber etwa um den 7. Dezember herum bei Euch eintreffen. Und, dessen sind wir uns sicher - sie wird erneut ansprechend und trotz der Verspätung aktuell sein.

Lag es in der Vergangenheit eher an berufsbedingten zeitlichen Problemen unsererseits, daß sich eine Ausgabe verzögerte, so sprechen wir uns diesmal von jeglicher „Schuld“ (wenn dieser Begriff hier überhaupt angebracht ist!) frei. Von den meisten Zulieferern erhielten wir teilweise erst zwei Wochen nach Redaktionsschluß Text- und/oder Zahlenmaterial, so daß wir mehrfach unsere Freizeitaktivitäten vergeblich „geopfert“ hatten. Von verschiedenen Sektionsleitern erhielten wir nicht einmal eine Mitteilung über den benötigten Aufschub. Danke in diesem Zusammenhang an Hotz Dittrich, der uns als einziger Sektionsleiter rechtzeitig informierte. Er und Kire dürften als unsere Vorgänger ähnliche Erfahrungen gemacht haben. „Vergeßt nicht, daß wir unser Geld nicht als Redakteur verdienen“, entschuldigte sich einer unserer Autoren. Diesen Satz möchten wir ausdrücklich betonen, denn er trifft den Nagel auf den Kopf. Wir haben nun jedenfalls darauf verzichtet - und werden das auch in Zukunft tun -, einen Erscheinungstermin festzulegen und wünschen Euch nun, da Ihr die rundschau in Euren Händen haltet, trotzdem viel Spaß beim Lesen.

Bis zum nächsten Mal

*Georg und Martin*

## Inhaltsverzeichnis

VORWORT, IMPRESSUM.....	2	TURNIERE .....	31
ZUM TODE VON MARC SELLHORN.....	3	TOURKALENDER 1996 .....	31
TOURFINALE 1996.....	4	SCHLESW.-HOLST. EINZELM.....	32
LIGASPIELBETRIEB .....	7	BÄREN-CUP / SCHWEIZ.....	33
1. BUNDESLIGA .....	7	MONTAN-CUP.....	34
2. BUNDESLIGEN .....	9	WESTDEUTSCHE EINZELM. ....	35
OBERLIGEN.....	15	BERLINER POKALMEISTERSCHAFT .....	37
VERBANDSLIGEN .....	18	TOURRANGLISTE.....	38
POKALSPIELBETRIEB.....	23	STKV-ECKE.....	39
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....	25	AUFZEICHNUNGEN VON DER	
SEBASTIAN KRAPOTH.....	25	TISCHKANTE.....	40
MÜNCH'NER SPIELWIES'N.....	26	TALENTSCHUPPEN.....	41
BEACH-TIPP-KICK .....	29	VORSCHAU 1997.....	42
STADTOLYMPIADE.....	29	ABC-PORTRÄT.....	43
KOLUMNE.....	30	LAST MINUTE .....	44
WINFRIED NOSKE .....	30		

## Impressum

### tipp-kick-rundschau

Herausgeber: Deutscher Tipp-Kick-Verband (DTKV)

Anschrift: tipp-kick-rundschau, Postfach 12 59, 53476 Sinzig, Telefon 02642 - 7701, Telefax 02642 - 7771, 46495

Redaktion: Martin Brand (mb, Tel. 02225-4650), Georg Lortz (gl, Tel. 02642-7793)

Freie Mitarbeiter: Holger Dittrich (hd), Jürgen Hees (jh), Volker Herbers (vh), Karl Ilgenfritz (ki), Jörg Ivanusic (ji), Jan Klecz (jk), Sebastian Krapoth (sk), Winfried Noske (wn), Andreas Sander (as), Christian Schäl (cs), Gero Szepannek (gs), Thorsten Bothe, Peter Bumke, Michael Picha, STKV-Nachrichten

Erscheinungsweise: 5 Ausgaben pro Jahr - Auflage: 400

Einzelverkaufspreis: 5,- DM zzgl. Versandkosten - Jahresabonnement: 32,50 DM inkl. Versandkosten

Bankverbindung: DTKV/Winfried Noske, Konto-Nr. 100 787 752, BLZ 250 905 00, Sparda-Bank Hannover eG

„Niemals geht man so ganz -  
irgendwas von Dir bleibt hier,  
es hat seinen Platz immer bei mir.“  
(Trude Herr)

Durch einen schrecklichen Unfall plötzlich aus unserer  
Mitte gerissen wurde unser Tipp-Kick-Freund

## Marc Sellhorn

\*1.12.1969 †21.9.1996

In stiller Trauer  
die DTKV-Mitglieder

**Z**ufall oder Schicksal? Just in dem Augenblick, als unsere letzte Ausgabe in den Versand ging, erreichte uns die Nachricht vom Tode Marc Sellhorns. Auf tragische Weise wurde uns vor Augen geführt, wie wenig planbar unsere Zukunft doch ist und wie dankbar wir sein müssen für jeden Tag, den wir erleben dürfen.

Mares Freunde vom TKV Grönwohld, schrieben im letzten Nord Info folgenden Nachruf:

**D**enkt man an den Tod, so denken wir eher an ältere oder kranke Menschen. Marc jedoch stand mitten im Leben. Gerade erst hatte er seine Arbeitsstelle gewechselt, um beruflich voranzukommen. Auch privat schien es bei ihm gut zu laufen.

Ein solch unerwarteter Tod trifft alle ihm nahestehenden Personen doppelt hart. Wir vom TKV Grönwohld trauern um unser „witzig-chaotisches Mitglied“.

Marc wird, so wie seine einmalige Art war, eine nicht zu schließende Lücke im Verein als auch in unseren Herzen hinterlassen.

**Marc, wir vermissen Dich.**

Was passiert ist, wissen wir bis heute auch nicht genau.

Am Samstag, dem 21. September hatte Marc noch an der SHEMA in Bad Oldesloe teilgenommen. Nach der zweiten Runde verließ er das Turnier, da er als Schiedsrichter in Bad Oldesloe noch ein Fußballspiel leiten mußte. Am frühen Abend, auf dem Rückweg zu seiner Wohnung kam Marc auf der B 404 mit seinem Auto auf die Gegenfahrbahn und stieß frontal mit einem entgegenkommenden Fahrzeug zusammen. Den Presseberichten nach war er auf der Stelle tot.

Betrachtet man unseren Verein als charakterliches Wesen, so hat dieses Wesen viel an Ausstrahlung eingebüßt. Die Art und der Humor von Dir, Marc, war einmalig. Kein anderer Mensch konnte mich so zum Lachen bringen. Richtig begriffen habe ich Deinen Tod noch immer nicht. Du wirst mir fehlen.

*Dein Peter*

**M**arc, wenn ich hier niederschreiben will, was mich in dieser dunklen Stunde bewegt und was ich denke, so soll das auch mein Abschied von Dir sein. Tod ist nie etwas, worüber wir Menschen gerne reden, denn es führt einem jeden die Endlichkeit der eigenen Existenz vor Augen. Worüber wir aber gerne sprechen, sind Menschen, die uns Freude bereiten am Leben. Ein Gedanke an sie stimmt uns fröhlich und ein Lächeln macht sich unweigerlich breit. Du warst eine dieser Persönlichkeiten, die positive Stimmung auf andere mit Leichtigkeit übertragen konnte. Mochte man auch noch so grimmig gestimmt sein; durch Deine besondere Art hast Du es doch immer wieder geschafft, uns auf die sonnige Seite zu holen und über Deine Ulkereien zu lachen. So werde ich Dich in meiner Erinnerung behalten und danke Dir für dieses wertvolle Geschenk.

*Dein Alexander*

**I**ch kannte Dich, Marc, nur wenige Monate, aber ich habe Dich sehr zu schätzen gelernt. Deine besonders lockere und humorvolle Art wird mir in Erinnerung bleiben.

*Dein Thomas*

**E**inundzwanzig Jahre Freundschaft können nicht in einer Sekunde vorbei sein.

Wir alle hatten mit Dir durch Deine unglaublich lockere Art nicht nur an der Tipp-Kick-Platte eine Menge Spaß. Du hast in uns allen sehr viele schöne Erinnerungen hinterlassen, die es zu bewahren gilt.

Wir sehen uns wieder.

*Dein Kai*



## Der Meister beendet die Tour 96 Oliver Schell besiegt seinen Vereinskameraden Dirk Kallies

(mb). Standesgemäß blieb es dem DEM Oliver Schell vorbehalten die Tour 1996 mit einem Sieg zu beschließen. Leidtragender war wieder einmal der „ewige Zweite“ Dirk Kallies. Das Tourfinale mit der WEM zu verbinden erwies sich als positiv bezüglich der Ranglistenplätze der Teilnehmer. So blieben nur wenige Akteure der Top 32 der Veranstaltung fern.

In Gruppe 1 schien die Entscheidung früh gefallen zu sein. Durch Thomas Brenners Siege im internen Duell gegen Reiner Schultheiß sowie in der Partie gegen Christof Weishaupt stand der PWR'ler bereits mit 1,5 Beinen im Achtelfinale. Allerdings machte ihm der Aitracher Christof Weishaupt beinahe einen Strich durch die Rechnung. Im abschließenden Gruppenspiel gegen den bereits qualifizierten Dirk Kallies mußte der Aitracher sich erst im sudden death des dritten Spiels geschlagen geben und so den Zweitligakonkurrenten aus Wasseralfingen in das Achtelfinale einziehen lassen.

### Entscheidung im letzten Spiel

Ebenfalls im letzten Gruppenspiel fiel die Entscheidung der Gruppe 2. Während Alexander Beck als Gruppensieger bereits genauso sicher feststand wie Bernd Fromme als Gruppenletzter, ging es im dritten Spiel



Ralf Nowack sorgte für das Erstrunden-K.O. von Michael Kaus.

zwischen Thorsten Bothe und Peter Becker um den zweiten zu vergebenden Achtelfinalplatz. Letztendlich vermochte sich der Göttinger Bundesligaspieler mit 4:2 durchzusetzen und folgte so Beckers Teamkamerad Alex Beck in die Play-offs.

In Gruppe 3 sicherte sich Sebastian Krapoth bereits vorzeitig den Gruppensieg, so daß die Partie mit dem bereits ausgeschiedenen Hartmut Wolters erst gar nicht mehr ausgetragen wurde. Anders dagegen die Auseinandersetzung zwischen den jeweils mit einem Sieg ausgestatteten Michael Kaus und Ralf Nowack. Zwar gelang dem Hessen im ersten Spiel bereits ein 3:1-Erfolg, aber der Düdinghausener konterte in Partie 2 mit dem gleichen Ergebnis. Das dritte Spiel, welches

ständig auf des Messers Schneide stand, wurde dann in der Verlängerung durch einen durchaus haltbaren Schuß zuungunsten des an diesem Tag in erschreckend schwacher Form auftretenden Michael Kaus entschieden.

### Lübecker Nachwuchs

In Gruppe 4 ließ Michael Richa in Form des Herrschers über die knappen Spielausgänge seinen Gegnern keine Chance. Souverän war auch das Auftreten des Lübecker „Kronprinzen“ Benjamin Winkelmann, der den verbleibenden Gegnern Uli Weishaupt und Martin Brand keine Chance zum Erfolg gab.

Dramatisch ging es unter den Scheinwerfern von PRO7 in der Gruppe 5 zu. Normann Koch gewann zwar noch seine Auftaktpartie gegen Jens Runge im sudden death, mußte sich aber dem Lecker Vereinschef in den folgenden beiden Partien geschlagen geben. Nils Storre gewann danach ziemlich knapp in drei Spielen gegen den Jerzer Markus Schnetzke. Überraschend gab Jens Runge dann seine gute Ausgangsposition mit zwei Niederlagen wieder aus der Hand, indem er mit 0:2 Spielen Markus Schnetzke unterlag. Dieser hatte es in der Hand, bei der darauffolgenden Partie gegen „Noko“ die Sensation perfekt zu machen. Während beide Kontrahenten je ein Spiel sicher gewinnen konnten, mußte die dritte Partie über den Gesamtsieg entscheiden.

### Schnetzke verpaßte Sensation

Bei einer Zwei-Tore-Führung des Jerzers zu Beginn der letzten Minute schien das Tourfinale 96 für Norman Koch bereits beendet zu sein. Aber der schnelle Anschlußtreffer stärkte den Lübecker so, daß er Sekunden vor Spielschluß zum nicht mehr für möglich gehaltenen Ausgleich kam. Im sudden death hatte erneut der „bärenstarke“ Markus Schnetzke gerade bei zwei Außenristdrehern die Chance, den Mythos zu eliminieren. Aber wer nicht schießt das Siegestor, der steht plötzlich außen vor. Koch führte mit seinem 4:3 letztendlich die Entscheidung herbei.

Besser machte es da Teamkollege Oliver Schell, der in Gruppe 6 zwar einige Probleme hatte, aber dennoch mit der Maximalausbeute von 9 Punkten in das Achtelfinale einzog. Als zu grün erwies sich noch Jan Storre, der

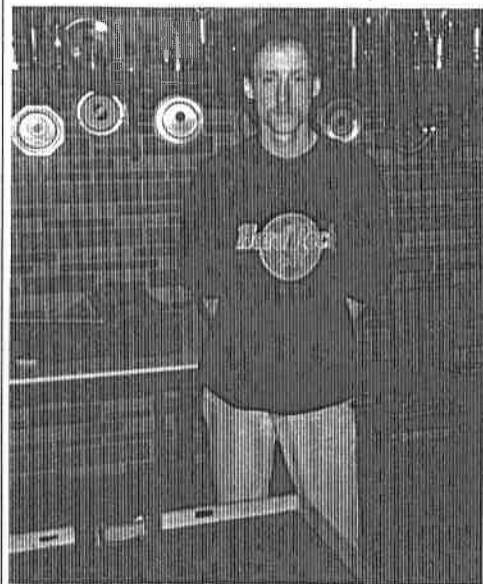
ebenso wie Klaus Höfer die entscheidenden Spiele knapp verlor.

Gruppe 7 sah den sich wohl noch im WEM-Hoch befindlichen Erik Eggers an der Pole Position. Ihm folgte Sebastian Winkelmann vor dem couragiert auftretenden Gero Szepannek und dem enttäuschenden Gastgeber Jörg Ivanusic.

Ein Fotofinish gab es in Gruppe 8. Jens König, Michael Steinfeld und der kommende Mann im Westen, Andreas Helbig, besiegten je Stefan Göser und sich untereinander. So besaßen sie je 4 Punkte und nur das Spielverhältnis untereinander entschied über den Einzug in das Achtelfinale. Pech hier für Helbig der mit -1 Sätzen seinen Kontrahenten unterlegen war und somit den Heimweg antreten konnte.

### Aus für Koch und König

Das wahrhaft namhafte Teilnehmerfeld des Achtelfinales ließ schon einige nominell hochkarätige Auseinandersetzungen zu. So unterlag Normann Koch seinem Vereinskameraden Dirk Kallies in drei packenden



Nur äußerst knapp scheiterte der Schwerter Andreas Helbig in der Vorrunde.

Matches. Ebenfalls mega-spannend gestaltete sich die Partie Sebastian Krapoth gegen Sebastian Winkelmann, welche der Göttinger knapp für sich entschied. Für die Überraschungen sorgten die Düdinghausener Teilnehmer Ralf Nowack und Jens König. Erst-

genannter kickte Erik Eggers in drei Spielen aus dem Wettbewerb. Zwar spielte der Niedersachse alles andere als brillant, aber der Wille zum Sieg brachte ihn zum Erfolg. Jens König wurde einmal mehr Opfer der Lübecker Schule. Der „kleine“ Winkelmann siegte in der ersten Partie mit 4:3 und gestaltete die nächste Partie ausgeglichen, so daß der sud-den death erhalten mußte. Aber schon be-reits nach ca. einer Minute beendete Benni Winkelmann die königlichen Achtelfinal-träume mit einem, gemäß Lübecker Sprach-schöpfung, gelungenen „Peli“\*.

Im Viertelfinale mußte sich „Kämpferherz“ Nowack dem glücklicheren Spiel von Alex-ander Beck im dritten Spiel beugen. Dirk Kallies hatte es in der Partie mit Benni Winkelmann erneut mit einem Teamkame-raden zu tun. Der Youngster hatte bei zwei-mal 1:5 nicht die geringste Chance, erneut eine Überraschung zu landen. Ebenfalls auf der Überholspur befand sich Oliver Schell, der Sebastian Krapoth ziemlich sicher in zwei Partien niederhalten konnte. Jens Runge, der es mit Michael Picha zu tun hatte, spielte in der Auftaktpartie ein hervorragendes Tipp-

Kick und fegte den Neu-Hamburger mit 6:1 von der Platte. Danach rappelte sich der Bundesturnierspielleiter allerdings auf und drehte den Spieß mit einem 6:2-Sieg um. Partie 3 wurde dann im sudden death ent-schieden, und der bis dahin zum Teil hervor-ragend spielende Runge war ausgeschieden.

### Lübecker dominierten

Das Halbfinale wurde dann von den Lübek-er Spielkünstern dominiert. Zwar konnten die Gegner von Dirk Kallies und Oliver Schell mithalten, aber letztendlich waren Alexander Beck und Michael Picha nur zum reagieren fähig. Vor den Augen des kommer-ziellen TV siegte in einem glanzlosen Finale Oliver Schell sicher mit 3:0. Der Torhüter des Deutschen Meisters zog die Bälle von Kallies förmlich an und ließ seinen Vereinskamera-den bereits ziemlich früh resignieren. Das diesjährige Tourfinale kann wohl in der Kategorie gelungen archiviert werden und fand mit dem amtierenden Deutschen Meister einen mehr als würdigen Sieger.



*„Aller guten Dinge sind drei, doch bei Dirk war's dann vorbei.“ Nach den Siegen über seine Vereinskameraden Koch und B. Winkelmann verlor er gegen Schell im Endspiel.*

**\*Peli:** Außenristdreher von der Innenrist-seite

## Die Spiele im Überblick

### Gruppe 1

Kallies - Schultheiß	5:2, 3:4 s.D., 3:1
Brenner - C. Weishaupt	4:3, 3:4, 4:1
Kallies - Brenner	3:1, 5:2
Schultheiß - C. Weishaupt	3:7, 2:5
Kallies - C. Weishaupt	5:3, 1:2, 5:4 s.D.
Schultheiß - Brenner	6:4, 2:4, 2:3

1. Dirk Kallies	9 Pkt.	6:2 Sätze 30:19 Tore
2. Thomas Brenner	6 Pkt.	4:4 Sätze 25:26 Tore
3. Christoph Weishaupt	3 Pkt.	4:4 Sätze 29:27 Tore
4. Reiner Schultheiß	0 Pkt.	2:6 Sätze 22:34 Tore

### Gruppe 2

Beck - Bothe	1:3, 2:1, 4:2
Becker - Fromme	5:2, 4:2
Beck - Becker	3:0, 5:0
Bothe - Fromme	1:2, 4:1, 4:1
Beck - Fromme	4:5 s.D., 2:1 s.D., 3:2
Bothe - Becker	5:2, 2:4, 4:2

1. Alexander Beck	9 Pkt.	6:2 Sätze 24:14 Tore
2. Thorsten Bothe	6 Pkt.	5:4 Sätz 26:19 Tore
3. Peter Becker	3 Pkt.	4:5 Sätze 19:21 Tore
4. Bernd Fromme	0 Pkt.	2:6 Sätze 16:27 Tore

### Gruppe 3

Krapoth - Kaus	4:1, 4:3 s.D.
Nowack - Wolters	2:3, 5:4 s.D., 3:2
Krapoth - Nowack	8:2, 4:5, 7:1
Kaus - Wolters	3:2, 4:3
Krapoth - Wolters	nicht ausgetragen
Kaus - Nowack	3:1, 1:3, 3:4 s.D.

1. Sebastian Krapoth	6 Pkt.	4:1 Sätze 27:12 Tore
2. Ralf Nowack	6 Pkt.	5:4 Sätze 26:35 Tore
3. Michael Kaus	3 Pkt.	3:4 Sätze 18:21 Tore
4. Hartmut Wolters	0 Pkt.	1:4 Sätze 14:17 Tore

### Gruppe 4

Picha - B. Winkelmann	3:2, 4:2
Brand - U. Weishaupt	2:10, 1:2
Picha - Brand	3:2, 3:2 s.D.
B. Winkelmann - U. Weishaupt	2:1, 4:2
Picha-U. Weishaupt	5:4, 3:2 s. D.
B. Winkelmann-Brand	4:2, 5:0

1. Michael Picha	9 Pkt.	6:0 Sätze 21:13 Tore
2. Benni Winkelmann	6 Pkt.	4:2 Sätze 19:12 Tore
3. Uli Weishaupt	3 Pkt.	2:4 Sätze 21:17 Tore
4. Martin Brand	0 Pkt.	0:6 Sätze 9:27 Tore

### Gruppe 5

Koch - Runge	4:3 s.d., 2:3, 4:5
N. Storre - Schnetzke	3:2, 2:3 s.D., 2:1 s.D.
Koch - N. Storre	4:0, 4:1
Runge - Schnetzke	3:4 s.D., 3:5
Koch - Schnetzke	2:8, 5:2, 4:3 s.D.
Runge - N. Storre	5:6 s.D., 4:3, 6:3

1. Jens Runge	6 Pkt.	4:4 Sätze 32:31 Tore
2. Normann Koch	6 Pkt.	5:3 Sätze 29:25 Tore
3. Niils Storre	3 Pkt.	3:5 Sätze 20:29 Tore
4. Markus Schnetzke	3 Pkt.	4:4 Sätze 28:24 Tore

# Tourfinale

## Gruppe 6

Schell - Höfer	7:3, 3:2 s.D.
Heinze - J. Storre	6:3, 3:4, 4:3
Schell - Heinze	5:4 s.D., 1:2 s.D., 6:2
Höfer - J. Storre	5:4, 3:4 s.D., 4:5
Schell - J. Storre	6:3, 2:3, 5:1
Höfer - Heinze	1:5, 3:2 s.D., 2:3
<hr/>	
1. Oliver Schell	9 Pkt. 6:2 Sätze 35:20 Tore
2. Stefan Heinze	6 Pkt. 5:4 Sätze 32:28 Tore
<hr/>	
3. Jan Storre	3 Pkt. 4:5 Sätze 30:38 Tore
4. Klaus Höfer	0 Pkt. 2:6 Sätze 23:33 Tore

## Gruppe 7

S. Winkelmann - Ivanusic	3:5, 5:2, 6:3
Eggers - Szepannek	4:3 s.D., 4:3 s.D.
S. Winkelmann - Eggers	2:3 s.D., 6:4, 2:3
Ivanusic - Szepannek	1:3, 5:4, 4:5 s.D.
S. Winkelmann - Szepannek	2:1, 5:2
Ivanusic - Eggers	1:3, 4:6

1. Erik Eggers	9 Pkt.	6:1 Sätze 27:21 Tore
2. Seb. Winkelmann	6 Pkt.	5:3 Sätze 31:23 Tore
<hr/>		
3. Gero Szepannek	3 Pkt.	2:5 Sätze 21:25 Tore
4. Jörg Ivanusic	0 Pkt.	2:6 Sätze 26:35 Tore

## Gruppe 8

König - Steinfeld	4:2, 3:4 s.D., 2:3 s.D.	
Helbig - Göser	6:5 s.D., 7:1	
König - Helbig	6:1, 7:4	
Steinfeld - Göser	5:3, 5:8, 4:3	
König - Göser	5:0, 3:2 s.D.	
Steinfeld - Helbig	4:6, 3:2, 3:5	
<hr/>		
1. Jens König	6 Pkt.	5:2 Sätze 30:16 Tore
2. Michael Steinfeld	6 Pkt.	5:4 Sätze 33:36 Tore
<hr/>		
3. Andreas Helbig	6 Pkt.	4:3 Sätze 31:26 Tore
4. Stefan Göser	0 Pkt.	1:6 Sätze 22:35 Tore

## Achtelfinale

Kallies - Koch	3:2, 2:3, 3:1
Beck - Heinze	4:0, 3:2
Krapoth - S. Winkelmann	5:4 s.D., 3:4, 2:1
Picha - Steinfeld	1:2, 6:2, 2:0
Runge - Brenner	6:2, 6:4
Schell - Bothe	0:1, 2:1, 6:2
Eggers - Nowack	2:1, 0:2, 1:3
König - B. Winkelmann	3:4, 3:4 s.D.

## Viertelfinale

Kallies - B. Winkelmann	5:1, 5:1
Beck - Nowack	0:2, 7:3, 3:2 s.D.
Krapoth - Schell	1:2, 3:5
Picha - Runge	1:6, 6:2, 4:3 s.D.

## Halbfinale

Kallies - Beck	4:2, 3:2
Schell - Picha	3:2, 3:0

## Finale

Schell - Kallies	3:0
------------------	-----



Titelverteidiger Holger Wölk war einer von 16 Teilnehmern des Vorjahres, die 1996 nicht am Start waren.

Platzierungen 1996	Ranglistenplatz		Platzierung 1995
	1996	1995	
1. O. Schell (Lübeck)	4.	3.	7.
2. D. Kallies (Lübeck)	7.	2.	5.
3. A. Beck (Frankfurt)	8.	18.	25.
4. M. Picha (Hamburg)	6.	13.	29.
5. J. Runge (Leck)	13.	37.	nicht teilgenommen
6. R. Nowack (Düdinghsn.)	26.	58.	nicht teilgenommen
7. S. Krapoth (Göttingen)	1.	4.	8.
8. B. Winkelmann (Lübeck)	19.	72.	nicht teilgenommen
9. S. Winkelmann (Lübeck)	2.	10.	nicht teilgenommen
10. N. Koch (Lübeck)	3.	5.	3.
11. E. Eggers (Leck)	30.	49.	nicht teilgenommen
12. T. Bothe (Göttingen)	20.	16.	19.
13. M. Steinfeld (Kaisersl.)	17.	81.	nicht teilgenommen
14. J. König (Düdinghsn.)	5.	7.	2.
15. S. Heinze (Büdingen)	24.	11.	6.
16. T. Brenner (Wasseralf.)	29.	66.	nicht teilgenommen
17. A. Helbig (Schwerte)	25.	62.	nicht teilgenommen
18. C. Weishaupt (Aitrach)	39.	36.	21.
19. P. Becker (Büdingen)	27.	50.	18.
20. J. Storre (Göttingen)	38.	78.	nicht teilgenommen
21. M. Kaus (Frankfurt)	9.	1.	9.
22. N. Storre (Göttingen)	31.	121.	nicht teilgenommen
23. U. Weishaupt (Aitrach)	42.	40.	28.
24. G. Szepannek (Oldesloe)	53.	61.	nicht teilgenommen
25. M. Schnetzke (Jerze)	40.	76.	nicht teilgenommen
26. H. Wolters (Leck)	55.	129.	nicht teilgenommen
27. J. Ivanusic (Duisburg)	15.	21.	11.
28. K. Höfer (Siegen/Dill.)	18.	20.	30.
29. B. Fromme (Leck)	56.	31.	nicht teilgenommen
30. R. Schultheiß (Wasseralf.)	21.	92.	nicht teilgenommen
31. S. Göser (Aitrach)	33.	97.	nicht teilgenommen
32. M. Brand (Adendorf)	28.	51.	nicht teilgenommen

Von den Teilnehmern 1995 nahmen 1996 16 Spieler nicht mehr teil:  
 H. Wölk (Waltrop; Tourfinale 1995 1. Platz; Rangliste 1996 101. Platz) - M. Socha (Hildesheim; 4.; 16.) - H. Dittrich (Wasseralf.; 10.; 34.) - S. Popat (Siegen/D., 12.; 57.) - K. Kazmierczak (Hirschlanden; 13.; 37.) - B. Reule (Wasseralf.; 14.; 138.) - O. Hahne (Waltrop; 15.; 69.) - J. Fort (Hildesheim; 16.; 32.) - T. Krätzig (Lengenfeld; 17.; 36.) - T. Hester (Büdingen; 20.; 96.) - T. Koch (Duisburg; 22.; 77.) - T. Dembny (Hildesheim; 23.; -) - J. Spahn (Siegen/D.; 24.; 90.) - T. Hahn (Waltrop; 26.; 14.) - F. Hampel (Hirschlanden; 27.; 46.) - G. Lortz (Adendorf; 31.; 73.)

## Euphorie in Hirschlanden - starke Form bei Waltrop Neuling Leck setzt erste Akzente

Mit 5:1 bzw. 4:2 Punkten haben die Hirschlandener einen erfolgreichen Saisonstart hingelegt. Im vereinsinternen Duell konnte sich die „Erste“ sicher mit 19:13 durchsetzen. Altstar Andreas Schneider (7:1) führte sein Team zur 16:12-Führung, daraufhin ließen sich Harald Fübinger und



Rainer Schlotz und Co. ließen ihren Gästen aus Peine und Göttingen nicht den Hauch einer Chance - 27:5 und 25:7 für die Hirschlandener „Zweite“.

Robin Löw-Albrecht gegen Klaudio Kazmierczak und Frank Hampel die Butter nicht mehr vom Brot nehmen. In dieser Saison komplettiert übrigens Dietmar Häfner das Quartett; als Ersatz für Micha Steinfeld wurde somit erneut ein namhafter Tipp-Kick-Guru aus dem Altersheim entführt.

### Hirschlandener Teams erstaunlich stark

Der Neuling aus Peine geriet im Süden gleich zweimal böse unter die Räder. Speziell beim 5:27 gegen Hirschlanden II, denn da lag man bereits 0:16 zurück. Stefan Hoppe und Kazmierczak behielten eine weiße Weste. Einen Tag später gelang dies bei der „Ersten“ auch Häfner. Minimale Steigerung hingegen bei Peine, die Punktzahl konnte von 5 auf 10 verdoppelt werden. Deren erster Heimaufritt ergab gegen Hildesheim mit 13:19 das bisher beste Resultat. Erstmals in dieser Saison lagen mit Frank Reuter (4:4) und Jens Schumacher (5:3) Peiner Spieler im „grünen Bereich“. Laut Jens Foit (8:0) wäre der Sieg jedoch weitaus höher ausgefallen, hätte man bis zum Schluß voll durchgezogen.

Eine Woche nach den Peinern gastierten die Göttinger in Hirschlanden. Mit dem 21:11 gegen Leck, wobei Thorsten Bothe mit 8:0 eine lange Durststrecke beendete, im Gepäck, erlebten die Jungs um Sebastian Krapoth ein

enttäuschendes Wochenende. Wie schon zuvor die Peiner fand man auf den eigenartigen Platten der Gastgeber kaum ein Mittel. Schilderungen zufolge sollen die Bälle dort ihren eigenen Willen haben. Das 7:25 gegen Heimkehrer Hampel und seine Gesellen darf man jedenfalls schon als Fiasko bezeichnen. Bei den ehrgeizigen Gastgebern soll Kazmierczak (8:0) zu Hause ein gesondertes Trainingslager aufgeschlagen haben, um sich mit dem Belag anzufreunden.

Das zweite Spiel fand ebenfalls in Hirschlanden statt, da das Heimrecht getauscht wurde. Andreas Schneider & Co. konnte man wenigstens den ersten Punktverlust beibringen, aber der Grad der freudigen Erregung hielt sich in bescheidenen Grenzen. Denn Krapoth und Sascha Kansteiner gelang es, eine 16:12-Führung im Schlußdurchgang gegen Häfner und Fübinger noch in den Graben zu fahren. Clubchef Andreas Sigle jedenfalls ist von seinen Teams derart begeistert, daß er mindestens eines in den Play-offs erwartet.

### Dreikampf in Hamburg

Als nächstes sollen die Hamburger gerupft werden, was nach deren ersten Vorstellungen durchaus möglich scheint. Dort lief zum Saisonauftakt das 24:8 in Drispstedt noch programmgemäß ab, wenn man einmal davon absieht, daß Hacky Jüttner erkrankte und dafür Sven Leu (7:1) sein Comeback weit früher feierte als erwartet. Darauf lud man Lübeck und Waltrop zum Gipfeltreffen mit allen drei Spielen, da Lübeck gegen Waltrop auch in Hamburg ausgetragen wurde. Zu Beginn traten die Hamburger (wieder mit Jüttner für Leu) gegen Waltrop an. Der Zwischenstand von 5:15 zeugt von der klaren Überlegenheit der Gäste, die durch das Endergebnis von 14:18 „nur ungenügend zum Ausdruck kommt. Das Team zeigte sich wesentlich konzentrierter und austrainierter. Allen voran Thomas Hahn (7:1) deckte die Hamburger Defizite schonungslos auf. Daß die Waltroper im anschließenden Spiel gegen Lübeck ihrerseits mit 5:15 zurücklagen und frühzeitig geschlagen waren, erscheint in diesem Zusammenhang unverständlich, allerdings beklagten sie auch die eine oder andere Entscheidung der Lübecker. Zu was die Männer aus dem Westen aber fähig sind, demonstrierten Holger Wölk (10:2 gegen Normann Koch) und Oliver Hahne (11:3 gegen Dirk Kallies) mit Kanter Siegen im Schlußdurchgang, wobei betont sei, daß die Unterlegenen sich keineswegs gehen ließen.

Vom Spielniveau her war das abschließende Spiel Hamburg gegen Lübeck ein Verfall der guten Sitten. Allen voran Jürgen Backes, Jan Klecz und Koch spielten weitgehend „unter aller Sau“, Oliver Schell war davon nur unwesentlich entfernt. Die zwei Punkte mußten ja letztendlich irgendwie verteilt werden, und daß sie mit 17:15 durch einen Dreher von Koch 20 Sekunden vor Schluß beide an Lübeck gingen, entsprang eigentlich mehr dem Zufall.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß die Waltroper den stärksten Eindruck hinterlassen haben und sich angesichts des absolvierten Programms mit 6:2 Punkten in sicherem Play-off-Fahrwasser befinden. Den Lübekern ist die Teilnahme sowieso nicht zu nehmen, die Hamburger sollten es in Zukunft vielleicht mal wieder mit Training versuchen.

### Drispstedt in argen Nöten

Ob das den Drispstedtern noch viel nützt, ist höchst fraglich. Waren die Niederlagen gegen Lübeck und Hamburg noch einkalkuliert, so ist das jüngste 12:20 in Leck wohl der erste Nagel im Sarg. Es gibt aber auch Erfreuliches zu berichten: zwar standen bei der Niederlage gegen Lübeck nur drei Mann an den Platten. Der Grund lag allerdings in Frank Nachtigalls plötzlicher Vaterschaft. Tochter Julia ersparte ihm die Niederlage gegen Lübeck (Herzlichen Glückwunsch!). Außerdem wollen die Drispstedter die Saison auf alle Palle zu Ende spielen, auch wenn es weiterhin deftige Niederlagen hageln sollte.

Der Neuling aus Leck hat seinerseits mit dem Sieg gegen Drispstedt einen wichtigen Schritt in Richtung Klassenerhalt getan. Der



Hildesheim mit einem klassischen Fehlstart: Wird Marco Rühmann nun vielleicht doch auch in der Meisterschaft eingesetzt? Grundstein wurde aber bereits bei dem

# Ligaspielbetrieb - Erste Bundesliga

sensationellen 18:14 in Hildesheim gelegt. Jens Runge und Erik Eggers legten stets vor und zermürbten den Vorjahreshalbfinalisten mit 15:1 Punkten. Mit nunmehr 4:4 Punkten strahlen die Nordlichter zurecht große Zuversicht aus.

Die Niederlage haben die Hildesheimer zum Großteil wohl auch sich selbst zuzuschrei-

ben, denn die Lecker sahen sich nicht richtig ernst genommen. Die Foit-Truppe tauchte erst kurz vor Spielbeginn auf und spielte sich nur kurz ein. Mitte Oktober setzte es dann in Waltrop gegen einen direkten Konkurrenten die zweite Niederlage. Nach dem Fehlstart steht man nun ähnlich wie die Hamburger bereits unter erheblichem Druck. Markus

Heymanns hat mit 7:9 Punkten aus den ersten beiden Spielen seine Hereinnahme bereits gerechtfertigt, da müssen sich wohl die etablierten Spieler an die Nase fassen.

(jk).

## Die bisherigen Spiele

28.9.96	TFG '82 Göttingen - TKF Wiking Leck	21:11	58:49
28.9.96	TFG 38 Hildesheim - TKF Wiking Leck	14:18	53:62
12.10.96	TKC 71 Hirschlanden I - TKC 71 Hirschlanden II	19:13	65:54
12.10.96	TKC 71 Hirschlanden II - TKC Peine	27:5	71:37
13.10.96	TKC 71 Hirschlanden I - TKC Peine	22:10	58:32
19.10.96	TKC Preußen Waltrop - TFG 38 Hildesheim	18:14	69:63
19.10.96	TKC 71 Hirschlanden II - TFG '82 Göttingen	25:7	71:44
19.10.96	TKC 71 Hirschlanden I - TFG '82 Göttingen	16:16	51:50
26.10.96	TKC Peine - TFG 38 Hildesheim	13:19	51:64
26.10.96	TFB 77 Drispensstedt - BW Concordia Lübeck	5:27	31:92
1.11.96	TKC Preußen Waltrop - TKF Wiking Leck	22:10	63:44
8.11.96	TFB 77 Drispensstedt - TKC Fortuna Hamburg	8:24	53:74
9.11.96	TKC Fortuna Hamburg - BW Concordia Lübeck	15:17	44:52
9.11.96	TKC Fortuna Hamburg - TKC Preußen Waltrop	14:18	58:55
9.11.96	BW Concordia Lübeck - TKC Preußen Waltrop	17:15	57:56
17.11.96	TKF Wiking Leck - TFB 77 Drispensstedt	20:12	73:57
23.11.96	TFG '82 Göttingen - TFB 77 Drispensstedt	23:9	71:49

## Die aktuelle Tabelle

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Spielpkt.	Tore
1.	BW Concordia Lübeck	3	3	0	0	6:0	61:35	201:131
2.	TKC Preußen Waltrop	4	3	0	1	6:2	73:55	243:222
3.	TKC 71 Hirschlanden I	3	2	1	0	5:1	57:39	173:137
4.	TFG '82 Göttingen	4	2	1	1	5:3	67:61	224:219
5.	TKC 71 Hirschlanden II	3	2	0	1	4:2	65:31	196:146
6.	TKF Wiking Leck	4	2	0	2	4:4	59:69	238:231
7.	TKC Fortuna Hamburg	3	1	0	2	2:4	53:43	176:160
8.	TFG 38 Hildesheim	3	1	0	2	2:4	47:49	180:182
9.	TKC Peine	3	0	0	3	0:6	28:68	120:193
10.	TFB 77 Drispensstedt	4	0	0	4	0:8	34:94	190:310

## Alle Spiele im Überblick:

	Drisp.	Gött.	Hamburg	Hildesheim	Hirschld. I	Hirschld. II	Leck	Lübeck	Peine	Waltrop
Drisp.		9:23 49:71	8:24 53:74				12:20 57:73	5:27 31:92		
Gött.	23:9 71:49				16:16 50:51	7:25 44:71	21:11 58:49			
Hamburg	24:8 74:53							15:17 44:52		14:18 58:55
Hildesheim							14:18 53:62		19:13 64:51	14:18 63:69
Hirschld. I		16:16 51:50					19:13 65:54		22:10 58:32	
Hirschld. II		25:7 71:44			13:19 54:65				27:5 71:37	
Leck	20:12 73:57	11:21 49:58		18:14 62:53						10:22 44:63
Lübeck	27:5 92:31		17:15 52:44							17:15 57:56
Peine				13:19 51:64	10:22 32:58	5:27 37:71				
Waltrop			18:14 55:58	18:14 69:63			22:10 63:44	15:17 56:57		

8 *tip-kick-rundschau*

## Die Einzelwertung

1. J. Runge (Leck)	25:7	73:49
2. H. Wölk (Waltrop)	23:9	???
3. T. Bothe (Göttingen)	20:12	67:52
4. O. Hahne (Waltrop)	20:12	73:72
5. S. Hoppe (Hirschl. II)	19:5	58:45
6. S. Krapoth (Göttingen)	19:13	64:44
7. S. Kansteiner (Göttingen)	19:13	55:53
8. A. Schneider (Hirschl. I)	18:6	54:33
9. K. Kazmierczak (Hirschl. II)	18:6	51:31
10. J. Foit (Hildesheim)	18:6	56:39
11. S. Winckelmann (Lübeck)	18:6	46:24*
12. T. Hahn (Waltrop)	17:15	57:54
13. D. Häfner (Hirschl. I)	16:8	38:25
14. N. Koch (Lübeck)	16:8	60:38*
15. R. Schlotz (Hirschl. II)	15:9	49:38
16. D. Kallies (Lübeck)	15:9	47:42*
17. E. Eggers (Leck)	15:17	53:50
18. F. Nachtigall (Drispensst.)	13:11	51:41
19. F. Hampel (Hirschl. II)	13:11	38:32
20. J. Klecz (Hamburg)	13:11	50:45
21. T. Wegge (Waltrop)	13:19	54:57
22. H. Jüttner (Hamburg)	12:4	37:24
23. H. Füßinger (Hirschl. I)	12:12	41:41
24. O. Schell (Lübeck)	12:12	48:27*
25. R. Löw-Albrecht (Hir. I)	11:13	40:38
26. M. Socha (Hildesheim)	11:13	36:34
27. M. Picha (Hamburg)	11:13	28:30
28. M. Heymanns (Hildesh.)	11:13	45:51
29. J. Backes (Hamburg)	10:14	44:48
30. C. Reymann (Drispensst.)	10:22	53:66
31. F. Reuter (Peine)	9:15	34:47
32. J. Schumacher (Peine)	9:15	28:49
33. B. Fromme (Leck)	9:23	46:69
34. R. Zech (Drispensst.)	9:23	54:80
35. H. Wolters (Leck)	7:9	33:29
36. A. Kröning (Göttingen)	7:9	19:31
37. J. Manuel (Hildesheim)	7:17	43:58
38. S. Leu (Hamburg)	6:2	17:13
39. M. Mikschik (Peine)	6:18	27:45
40. M. Leinz (Peine)	4:20	31:52
41. F. Doring (Leck)	3:13	23:34
42. N. Storre (Göttingen)	2:6	11:16
43. K. Koch (Drispensst.)	2:30	32:103
44. J. Storre (Göttingen)	0:8	8:23

Die mit \* gekennzeichneten Spieler haben je einen Wertungssieg im Spiel Drispensstedt gegen Lübeck zugesprochen bekommen. Sie sind in der Einzelwertung bei Punktgleichheit deswegen schlechter platziert.

### Neue Adresse:

TKC Peine  
Martin Leinz  
Spinnerstraße 37  
38114 Braunschweig  
Tel. 0531 - 2502446



## Startschuß zum Wettlauf Celtic und Düdinghausen ohne Schwierigkeiten

(as) Relativ normal verlief bislang die 2. Bundesliga Nord und - im Vergleich zu den Vorjahren - es fand sogar ein recht reger Spielbetrieb statt. Die beiden Top-Teams der Liga, Celtic Berlin und Fortuna Düdinghausen, ließen dabei keinerlei Zweifel daran, daß sie in dieser Saison nur zwei Konkurrenten zu fürchten haben: das jeweils andere Team und sich selbst. Besonders die Berliner Traditionsclubs Halbau und Rehberge bekamen dies zu spüren. Sehr früh scheint mit dem TFC Eintracht Rehberge auch bereits der erste Absteiger festzustehen. Allerdings ist das nach den neuerlich zu verkraftenden Abgängen keine Überraschung.

Eindrucksvoll konnte der Neuling von Celtic Berlin unterstreichen, daß die 2. Bundesliga nur eine Zwischenstation sein soll. In 3 Spielen gab man erst 11 Spielpunkte ab und konnte dabei den Traditions-

der Celtic-Spieler, doch ein Erfolg im direkten Duell ist sicherlich möglich. Auf alle Fälle scheint in dieser Spielzeit der Meistertitel in der 2. Bundesliga Nord schwieriger zu erringen sein als der Aufstieg danach.

Ähnliche Spielstärke (da ähnliches Resultat gegen Rehberge) läßt bislang die TFC Alemannia Neumünster I erkennen. Zwar kassierte man nach dem klaren Erfolg über Rehberge (bei 16:4 war eigentlich schon alles klar) eine hohe Schlappe gegen Celtic, doch viele knappe Ergebnisse lassen auch hier die berechnete Hoffnung auf den Klassenerhalt zu. Ein Problem scheint es derzeit nur an Position 4 zu geben.



„Lohmeier“ hofft auf eine erneute Medaillensammlung

club von Rehberge gar mit 32:0 schlagen. Gespannt darf schon aufs letzte Quartal gewartet werden, denn dann muß Celtic zum einzigen ernsthaften Konkurrenten reisen. Und dieses ist der TKC Fortuna Düdinghausen. Nach dem Abstieg aus der Eliteliga geht es für die Spieler vom Steinhuder Meer in erster Linie darum, diese Staffel nicht zu leicht zu nehmen. In den ersten Begegnungen agierte man zwar nicht mit der Souveränität

---

### Jerze im Neuaufbau

---

Mit schon deutlichem Abstand auf diese beiden Teams scheint der TKV Jerze zu folgen. Nach dem Abgang von Hartmut Wolters steht diese Spielzeit im Zeichen des Neuaufbaus. Zwar blieb der letztjährige Stamm ansonsten zusammen und mit Markus Schnetzke besitzt man durchaus einen guten vierten Mann, doch mit dem Aufstieg scheint man nichts zu tun zu haben. Und gleich im 1. Spiel gegen Grönwohld konnte man sich glücklich schätzen, überhaupt einen Sieg unter Dach und Fach gebracht zu haben. Wurde zu Saisonbeginn von einer 2-Klassengesellschaft (= 4 oben, 4 unten) gesprochen, so spricht mittlerweile schon einiges für eine 3-Klassengesellschaft. Und das bedeutet 2 Teams vorneweg, 1 Team dahinter und 5 Teams im Kampf gegen den Abstieg. War vor der Saison nämlich die SpVgg. Halbau Berlin eher im gesicherten Bereich erwartet, so könnte nunmehr der Truppe um Gerrit Kähling eine schwere Spielzeit bevorstehen. Zwar kassierte man die beiden bisherigen Niederlagen gegen die Top-Teams, doch die Art und Weise der Niederlage bei Celtic gibt schon zu denken.

---

### Nachrücker mit guten Leistungen

---

Der Neuling aus Grönwohld kam dagegen recht gut aus den Startlöchern. Nach der knappen Niederlage in Jerze folgte ein sicherer Sieg über Rehberge. Dabei scheint sich vor allem Peter Meier in dieser Spielklasse sehr wohl zu fühlen. Wenn das Team von Kai Schäfer, das ja nur durch den Verzicht von Jerze II den Aufstieg schaffte, so weiterspielt, dann sollte der Klassenerhalt kein Problem sein.

---

### Krankheit stoppt Schangels Spieltrieb

---

Überhaupt noch nicht gespielt hat der SK Schangel Schöppenstedt I, da krankheitsbedingte Ausfälle Verschiebungen notwendig machten. Jedoch dürften diese Probleme sich nicht unbedingt positiv auswirken und es wird eine schwierige Saison werden. Am 23.11. will man nunmehr in Neumünster und Grönwohld antreten. Danach wissen wir mehr.

Bleibt der TFC Eintracht Rehberge Berlin. Es war eigentlich von vornherein keine Frage, daß das Team von Peter Bumke die vielen Abgänge nicht so einfach verkraften würde und so ist der jetzt schon fast sichere Abstieg auch keine allzu große Überraschung. Über die neue Aufstiegsregelung, daß der Meister der Regionalliga Ost automatisch aufsteigt, könnte jedoch bald die Rückkehr gelingen.



Der Grönwohlder „Frontman“ Kai Schäfer auf dem Weg zum Klassenerhalt.

## Die bisherigen Ergebnisse

16.10.96 TFC Eintr. Rehberge - Celtic Berlin	0:32	32:91
26.10.96 Celtic Berlin - SpVgg. Halbau Berlin	27:5	73:35
27.10.96 TKV Jerze - TKV Grönwohld	18:14	61:57
09.11.96 Alem. Neumünster - TFC Eintr. Rehberge	21:11	79:57
09.11.96 TKV Grönwohld - TFC Eintr. Rehberge	22:10	72:52
09.11.96 Fort. Düdinghausen - SpVgg. Halbau Berlin	22:10	82:57
10.11.96 Fort. Düdinghausen - TFC Eintr. Rehberge	31:1	118:42
10.11.96 Alem. Neumünster - Celtic Berlin	6:26	39:66

## Die aktuelle Tabelle

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Pkte.	Sp.pkte.	Tore
1.	Celtic Berlin	3	3	0	0	6:0	85:11	230:106
2.	TKC Fort. Düdinghausen	2	2	0	0	4:0	53:11	200:99
3.	TKV Jerze	1	1	0	0	2:0	18:14	61:57
4.	TKV Grönwohld	2	1	0	1	2:2	36:28	129:113
5.	TFC Alem. Neumünster	2	1	0	1	2:2	27:37	118:123
6.	SKS Schöppenstedt	0	0	0	0	0:0	0:0	0:0
7.	SpVgg. Halbau Berlin	2	0	0	2	0:4	15:49	92:155
8.	TFC Eintr. Rehberge	4	0	0	4	0:8	21:75	141:242

## Alle Spiele im Überblick

 =Heimspiel

	Celtic	Düdingh. hsn.	Grönwohld	Halbau	Jerze	Neum.	Rehb.	Schöpp.
Celtic				27:5 73:35		26:6 66:39	32:0 91:32	
Düdingh.				22:10 82:57			31:1 118:42	
Grönwohld					14:18 57:61		22:10 72:52	
Halbau	0:32 32:91	1:31 42:118						
Jerze			18:14 61:57					
Neumünster	6:26 39:66						21:11 79:57	
Rehberge	0:32 32:91	1:31 42:118	10:22 52:72			11:21 57:79		
Schöppenstedt								

## Die Einzelwertung

Pl.	Spieler	Verein	Pkte.	Tore
1.	C. Handtke	Celtic	22:2	67:29
2.	U. Schuricke	Celtic	22:2	58:25
3.	J. Marquardt	Celtic	22:2	55:22
4.	C. Lorenzen	Celtic	19:5	50:30
5.	R. Nowack	Düdingh. I	15:1	43:15
6.	M. Schuster	Düdingh. I	13:3	58:34
7.	J. König	Düdingh. I	12:4	63:33
8.	P. Meier	Grönwohld I	12:4	33:23
9.	M. Schade	Düdingh. I	10:6	36:17
10.	K. Schäfer	Grönwohld I	9:7	36:30
11.	J. Gersdorf	Rehberge	9:23	57:79
12.	M. Hinz	Neumünster I	8:8	33:22
13.	A. Hagenstein	Neumünster I	8:8	36:31
14.	G. Kähling	Halbau I	8:8	26:30
15.	C. Naue	Grönwohld I	8:8	25:29
16.	M. Hümpel	Grönwohld I	7:9	35:31
17.	U. Paul	Neumünster I	7:9	28:40
18.	M. Schnetzke	Jerze	6:2	20:9
19.	A. Hofert	Jerze	6:2	17:14
20.	R. Thiele	Rehberge	6:10	25:41
21.	P. Bumke	Rehberge	6:26	51:94
22.	A. Bialk	Halbau I	5:11	20:27
23.	S. Müller	Jerze	4:4	15:14
24.	V. Sienknecht	Neumünster I	4:12	21:30
25.	M. Müller	Jerze	2:6	9:20
26.	R. Zerbe	Halbau I	2:14	18:42
27.	B. Frehe	Rehberge	1:15	22:59
28.	T. Volkmann	Halbau I	0:16	28:56
29.	C. Schmidt	Rehberge	0:32	28:87



Der Nord-Club Düdinghausen peilt den direkten Wiederaufstieg an (v.l.n.r.: Michael Schuster, Ralf Nowack, Jens König und Clubchef Uwe Krüger).



Carsten Schmidt (TFC Eintracht Rehberge) sieht schweren Zeiten entgegen.

### Neue Adresse:

TKC Fortuna Düdinghausen, Jens König, Guts Muths-Straße 22, 30165 Hannover, Tel. 0511 - 3506767

## Die Nervenschlacht hat begonnen

### SG Adendorf/Siegen/Dillenburg schlägt SG Frankfurt/Büdingen

(hd). Es dauerte bis zum letzten Quartalswochenende, ehe die 2. Bundesliga Süd so richtig ins Rollen kam, aber seitdem eiert das Bällchen wieder über die grünen Filze und schlägt so manche unerwartete Richtung ein. Top-Favorit SG Frankfurt/Büdingen unterlag fast schon sensationell bei Westzuwanderer Adendorf, und auch sonst bleibt die Liga ihrem Motto der vergangenen Jahre treu: Jeder kann jeden schlagen. So lauten denn auch die Sieger des ersten Saisonabschnitts Wasseralfingen und Kelheim, die beide als einzige noch verlustpunktfrei sind.

Vizemeister Wasseralfingen hatte von allen Titelaspiranten das papiermäßig leichteste Auftaktprogramm und gab sich keinerlei Blößen. War in den letzten beiden Jahren das vereinsinterne Spiel gegen PWR II immer eine Zitterpartie, so siegten Kirn&Co. diesmal sehr souverän mit 22:10. Und auch die beiden Aufsteiger Wöllstadt und Hirschlanden III hatten der sehr kompakt agieren-



Zu Hause hui, auswärts pfui? Adendorf/Siegen/Dillenburgs „Stürmerduo“ Claus & Klaus

den PWR-Truppe wenig entgegenzusetzen, zumal sich Benni Reule bestens in der Mannschaft integriert hat.

Eitel Sonnenschein dürfte wohl in Kelheim herrschen, denn schon lange nicht mehr standen die Bayern so weit vorne in der Tabelle. Dem Pflichtsieg gegen Hirschlanden III folgte gleich anschließend ein 18:14-Erfolg über Wasseralfingen II, zwei Punkte, die in der Endabrechnung noch ganz wichtig werden können. Sicherlich hat Kelheim auch ein bißchen davon profitiert, daß die Hessen-Tour eine Woche vorher aufgrund eines kurzfristigen Fernsehauftrittes abgesagt werden mußte. Die Mannschaft von Beppo Prem kann den nächsten Spielen jedenfalls gelassen entgegensehen.

#### West-Einsteiger macht Liga spannend

Gelassenheit ist auch in Adendorf eingekehrt. Wurde die Auftaktniederlage in Aitrach im TKC-Spiegel noch mit den Worten „die

Qualifikation der SG für die eingleisige 2. Bundesliga Süd/West steht auf wackligen Beinen“ kommentiert, so dürfte nach dem knappen 17:15-Erfolg gegen Kaiserslautern und dem 21:11-Erfolg gegen Top-Favorit Frankfurt/Büdingen endgültig die große Tipp-Kick-Euphorie ausgebrochen zu sein. So darf man auch gespannt dem 8. Dezember entgegensehen, wenn Adendorf in Wasseralfingen seine Visitenkarte abgeben wird.

Wasseralfingen II hat durch die 14:18-Niederlage in Kelheim eine glänzende Ausgangsposition für den Rest der Saison verspielt. Im vereinsinternen Duell gegen PWR I diesmal ohne echte Chance, hatten die Ostäblder die beiden Aufsteiger aus Wöllstadt und Hirschlanden nach leichten Startschwierigkeiten jeweils deutlich mit 22:10 geschlagen.

Kaiserslautern konnte zwar endlich einmal Angstgegner Aitrach bezwingen, doch schon einen Tag später folgte die Ernüchterung mit dem 15:17 in Adendorf. Hierbei spielte Teamcaptain Michael Link die tragische Rolle, denn seine 1:7 Punkte waren letztlich zu wenig für die Lauterer. Das alles entscheidende letzte Spiel lautete übrigens Klaus Höfer gegen Michael Link. Endstand: 8:8 (nach 5:1-Halbzeitführung für Link)...

#### Hessen überrollt

Nur Fragezeichen hinterläßt derzeit Top-Favorit SG Frankfurt/Büdingen. Abgesehen davon, daß es im DTKV gar keinen Verein TKC Gallus Frankfurt mehr gibt, unterschätzte die Becker-Truppe offensichtlich Adendorf und mußte mit einer deutlichen 11:21-Niederlage im Gepäck die Heimreise antreten. Peter Becker kam bislang noch gar nicht zum Einsatz, und „Konstanze“ Michael Kaus scheint derzeit völlig von der Rolle zu sein und hinterließ mit jeweils 2:6 Punkten in beiden Spielen ein Rätsel nach dem anderen. Ernüchterung ist erst einmal auch in Aitrach eingekehrt. Nach dem Auftaktsieg gegen Adendorf wurde die Südwest-Tour mit den Spielen in Kaiserslautern und Frankfurt mit 0:4 Punkten für die Weishaupt-Truppe zu einem Reinfall. Dennoch sollten die Illertäler die spielerische Klasse besitzen, sich aus den Niederungen der Tabelle zu befreien.

Aufsteiger Wöllstadt lieferte in Wasseralfingen zwar zwei spielerisch engagierte Auftritte ab, dennoch gab es für die „Dinos“ der Liga nichts zu erben. Zu kraß erscheint das leistungsmäßige Gefälle innerhalb der Mannschaft, denn hinter Ecki Kuhn und Philosoph Christian Schäl klafft doch ein großes Loch. Die Hessen werden es äußerst schwer haben, den Anschluß an die Plätze zu halten.



Letztes Jahr noch in Hirschlanden versucht Michael Steinfeld nun in Kaiserslautern Akzenté zu setzen. Derzeit stehen 2:2 Punkte zu Buche.

#### Hirschlanden III vor schwerer Saison

Als fast schon sicherer Absteiger präsentierte sich Hirschlanden III. Nachdem sich die Gerüchte verdichten, daß es sich bei der Meldung von Franz Kleofasz nur um eine Scheinmeldung handelt, besitzt die Mannschaft mit Siegfried Weierich nur einen Spieler mit Zweitligaqualitäten. In den Heimspielen gegen Wasseralfingen bot Hirschlanden auf alle Fälle lediglich mittelmäßiges Oberligaformat. Andreas Sigle steht mit seiner Truppe vor einem steinigen Weg.

#### Adreßänderung:

PWR Wasseralfingen II, Wolfgang Stegmaier, Im Loh 35, 73434 Aalen, Tel. 07366/6138

# Ligaspielbetrieb - Zweite Bundesliga Süd

## Die bisherigen Spiele

28.09.96	Aitracher TK I - SG Adendorf/SD I	19:13	60:57
19.10.96	PWR 78 Wasseralfingen I - PWR 78 Wasseralfingen II	22:10	67:46
09.11.96	PWR 78 Wasseralfingen I - TKC Wöllstadt	22:10	64:35
09.11.96	PWR 78 Wasseralfingen II - TKC Wöllstadt	22:10	61:35
09.11.96	1. TKC Kaiserslautern I - Aitracher TK I	18:14	57:44
10.11.96	TKC Hirschlanden III - PWR 78 Wasseralfingen I	6:26	33:85
10.11.96	TKC Hirschlanden III - PWR 78 Wasseralfingen II	10:22	44:63
10.11.96	SG Frankfurt/Büdingen - Aitracher TK I	20:12	70:61
10.11.96	SG Adendorf/SD I - 1. TKC Kaiserslautern I	17:15	68:61
17.11.96	SV Kelheimwinzer I - TKC Hirschlanden III	24:8	84:46
17.11.96	SV Kelheimwinzer I - PWR 78 Wasseralfingen II	18:14	64:53
17.11.96	SG Adendorf/SD I - SG Frankfurt/Büdingen	21:11	51:37

## Die Einzelwertung

(\*von diesen Spielern liegen nur die Punkte vor)

1. S. Kirn (PWR I)	20:4	60:27
2. M. Hegele (PWR II)	20:12	51:37*
3. H. Dittlich (PWR I)	19:5	56:23
4. M. Gary (PWR II)	18:14	52:36*
5. B. Reule (PWR I)	17:7	55:31
6. C. Pestner (Adendorf/Siegen/D.)	17:7	61:46
7. M. Müller (PWR II)	16:16	37:40*
8. M. Eisele (Aitrach)	15:9	49:50
9. T. Brenner (PWR I)	14:10	45:33
10. W. Stegmaier (PWR II)	14:18	30:33*
11. M. Brand (Adendorf/Siegen/D.)	13:11	36:31
12. K. Höfer (Adendorf/Siegen/D.)	13:11	49:45
13. U. Weishaupt (Aitrach)	12:12	41:40
14. A. Beck (Frankfurt)	11:5	27:17
15. S. Heinze (Frankfurt)	11:5	36:28
16. J. Prem (Kelheim)	11:5	*
17. S. Lieb (Kelheim)	11:5	*
18. S. Weierich (Hirschlanden)	10:6	31:25
19. M. Hahnel (Kaiserslautern)	10:6	24:18
20. O. Brunner (Kelheim)	10:6	*
21. T. Emschermann (Kelheim)	10:6	*
22. E. Kuhn (Wöllstadt)	9:7	21:20
23. M. Steinfeld (Kaiserslautern)	9:7	29:28
24. C. Weishaupt (Aitrach)	9:15	44:49
25. S. Göser (Aitrach)	9:15	31:45
26. M. Meyer (Kaiserslautern)	8:8	36:35
27. C. Schäl (Wöllstadt)	8:8	22:27
28. J. Spahn (Adendorf/Siegen/D.)	7:9	21:22
29. M. Link (Kaiserslautern)	6:10	29:31
30. T. Hester (Frankfurt)	5:3	16:14
31. M. Kleofasz (Hirschlanden)	4:4	*
32. M. Kaus (Frankfurt)	4:12	25:36
33. A. Sigle (Hirschlanden)	4:12	13:32
34. W. Hautschek (Hirschlanden)	2:6	12:27
35. T. Elbert (Hirschlanden)	2:6	*
36. F. Weber (Wöllstadt)	2:14	10:36
37. S. Poetsch (Hirschlanden)	2:22	14:29*
38. G. Lortz (Adendorf/Siegen/D.)	1:7	9:14
39. W. Meiß (Wöllstadt)	1:15	17:42
40. U. Heldmaier (Hirschlanden)	0:8	7:35

## Die aktuelle Tabelle

Pl	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Spielpkt.	Tore
1.	PWR Wasseralfingen I	3	3	0	0	6:0	70:26	216:114
2.	SV Kelheimwinzer	2	2	0	0	4:0	42:22	148:99
3.	SG Adendorf/Siegen/D.	3	2	0	1	4:2	51:45	176:158
4.	PWR Wasseralfingen II	4	2	0	2	4:4	68:60	223:210
5.	1. TKC Kaiserslautern	2	1	0	1	2:2	33:31	118:112
6.	SG Frankfurt/Büdingen	2	1	0	1	2:2	31:33	107:112
7.	Aitracher TK	3	1	0	2	2:4	45:51	165:184
8.	TKC Wöllstadt	2	0	0	2	0:4	20:44	70:125
9.	TKC Hirschlanden III	3	0	0	3	0:6	24:72	123:232

## Erklärung zu untenstehender Übersicht

 = Heimspiel

## Qualifikation zur Zweiten Bundesliga Süd/West 1997/98

Derzeit befindet sich keine Mannschaft aus den Sektionen Süd oder West auf einem Erstliga-Abstiegplatz.

**In diesem Falle wären folgende Südmannschaften qualifiziert:**

PWR I (falls der Aufstieg in die 1. Liga nicht klappt), Kelheim, Adendorf/Siegen/D., PWR II (falls PWR I den Aufstieg in die 1. Liga schafft).

**In die Relegation gegen zwei Westmannschaften müßten:**

PWR II (kein Aufstieg von PWR I), Kaiserslautern, Frankfurt/Büd. (PWR I steigt auf).

**Aber die Saison ist ja noch lang...**

	Adendorf/ Siegen/Dill.	Aitrach	Frankfurt/ Büdingen	Hirsch- landen III	Kaisers- lautern	Kelheim- winzer	Wasser- alfingen I	Wasser- alfingen II	Wöllstadt
Adendorf/ Siegen/Dill.		13:19 57:60	21:11 51:37		17:15 68:61				
Aitrach	19:13 60:57		12:20 61:70		14:18 44:57				
Frankfurt/ Büdingen	11:21 37:51	20:12 70:61							
Hirsch- landen III						8:24 46:84	6:26 33:85	10:22 44:63	
Kaisers- lautern	15:17 61:68	18:14 57:44							
Kelheim- winzer				24:8 84:46				18:14 64:53	
Wasser- alfingen I				26:6 85:33				22:10 67:46	22:10 61:35
Wasser- alfingen II				22:10 63:44		14:18 53:64	10:22 46:67		22:10 61:35
Wöllstadt							10:22 35:64	10:22 35:61	

## Sensation durch Ketzberg Duisburg II zog zurück

(ji/gl). Die Zweite Bundesliga West hat ihre erste Sensation. Der Meisterschaftsanwärter aus Gelsenkirchen verlor gleich zu Saisonbeginn überraschend 15:17 in Ketzberg. Damit scheint der Weg zur Duisburger Titelverteidigung geebnet zu sein. Derzeitiger Spitzenreiter ist jedoch die Schwerter Borussia mit 6:0 Punkten aus dem ersten Quartal. Und mit dem Rückzug von Duisburg II nach vereinsinternen Problemen wurde die Liga in ihrem letzten Jahr der (quantitativen) Stärke der Zweiten Liga Süd angepaßt.

Der zu Saisonbeginn erwartete Zweikampf zwischen Titelverteidiger Duisburg und Gelsenkirchen dürfte in der „schnellsten Liga“ bereits ad acta gelegt sein.



*Clemens Bergers Ketzberger sorgten bisher für die Überraschung im Westen*

Im Spiel bei den Ketzbergern, die früher den Klassenerhalt mehr am grünen Tisch als an der grünen Platte schafften, mußten die Gelsenkirchener vorzeitig erkennen, daß die Kickers an Stärke hinzugewonnen haben. Dennoch ist die 15:17-Niederlage mehr als überraschend.

Duisburg, das seinerseits gegen Ketzberg deutlich mit 24:8 gewann und auch mit Aufsteiger Eving keinerlei Probleme hatte, könnte sich bereits auf eine ruhige und leichte Titelverteidigung freuen, wäre da nicht mit Schwerte I ein ernstzunehmender Gegner. Andreas Helbig in seiner derzeitigen Form könnte mit seiner Truppe dem Ivanusic-Team den Titel streitig machen.

### Derzeit in guter Form: Waltrop II

Waltrops Bundesligareserve mit Neuzugang Andreas Pockrandt könnte der Punktverlust in Merzenich im Kampf um die Qualifikation für die nächstjährige Zweite Bundesliga Süd/West noch teuer zu stehen kommen. Denn sowohl Gelsenkirchen als auch dessen Bezwinger Ketzberg haben das Rennen noch nicht aufgegeben.

Die untere Tabellenhälfte wird von den Yogi-Bären aus Merzenich angeführt, die mit Waltrop II und Gelsenkirchen schon gegen zwei der vermeintlich stärkeren Gegner gespielt haben. Oldie Joachim Morgenstern überzeugte dabei mit 7:1 Punkten gegen die Zielke-Truppe. Menden, Schwerte II und Aufsteiger Eving stehen noch ohne einen Pluspunkt am Tabellenende, wobei die Sauerländer wohl am ehesten dem Tabellenkeller enttrinnen können.

Der zweite Aufsteiger, die Duisburger Reserve, hätte sicherlich durchaus Chancen auf einen Mittelfeldplatz gehabt. Doch interne Probleme, vor allem zwischen Duisburgs



*Sebastian Schendzielorz (Duisburg) will seine Kicker offenbar für immer in den Koffer legen.*

Clubchef Ivanusic und seinem langjährigen Weggefährten Michael Tornow führten zum Rückzug des Teams. Zu hoffen bleibt, daß die Wedauer zumindest Tino Schäfen und Sebastian Schendzielorz als Mitglieder halten können. Sonst könnte Duisburg bald die Vereinsauflösung beschließen müssen.

## Verbandsliga West

### Miniliga nach Rückzug von Hamm

Die Miniliga unter Deutschlands Tipp-Kick-Ligen verkommt zu einer Lachnummer. Erster Joke, das Hamm sein Team zurückzog, da plötzlich andere Interessen der überwiegend jugendlichen Kicker im Vordergrund standen. Das jedoch kann man noch verstehen. Viel trauriger jedoch ist, daß es in dieser Liga noch zu einer Wertung kommen mußte. Hier konnten sich Bielefeld und Eving II nicht einig werden. Da der Fehler klar bei Eving lag, beantragten die Devils eine Wertung. Doch ein Spiel wurde auch ausgetragen; hier gewannen die Studenten der Lok aus Dortmund mit 21:11 gegen Eving II.

(ji)

Ostwestfalen Devils - Eving II 32:0 80:0 § Eving II - Omega Dortmund 11:21 58:77

### Turnier-Ausrichter gesucht

Für die Westdeutsche Einzelmeisterschaft 1997 sowie für die Nordrhein-Westfälische Landesmeisterschaft 1997 werden noch Veranstalter gesucht. Wer Interesse an der Ausrichtung der Westdeutschen Einzelmeisterschaft, der Nordrhein-Westfälischen Landesmeisterschaft oder eines anderen Turniers hat, kann sich an den Sektionsleiter West Jörg Ivanusic, Dahlmannstraße 32, 47169 Duisburg, Tel. 0203-402397 oder an den Bundesturnierspielleiter Michael Picha, Schumacher-Straße 1, 63165 Mühlheim-Lammerspiel, Tel. 06108-67025 wenden.

## Die bisherigen Spiele

25.8.96	TKC Duisburg - Ketzberger Kickers	24:8	83:52
25.9.96	Ketzberger Kickers - TKC Gelsenkirchen	17:15	63:86
3.10.96	TKC Bor. Schwerte I - TKC Bor. Schwerte I	10:22	52:78
5.10.96	TKC Preußen Waltrop II - TV Westf. Eving	20:12	50:40
12.10.96	TKC Preußen Waltrop II - TKC Menden	17:15	60:57
13.10.96	TKC Duisburg - TV Westf. Eving	26:6	81:52
13.10.96	TKF Yogi-Bär Merzenich - TKC Pr. Waltrop II	16:16	61:66
3.11.96	TKC Gelsenkirchen - TKF Yogi-B. Merzenich	19:13	70:67
6.11.96	Ketzberger Kickers - TKC Bor. Schwerte II	20:12	78:61
9.11.96	TKC Bor. Schwerte I - TKF Merzenich	21:11	62:53
17.11.96	TKC Bor. Schwerte I - TKC Gelsenkirchen	18:14	62:61

## Die aktuelle Tabelle

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Spielpkt.	Tore
1.	TKC Bor. Schwerte I	3	3	0	0	6:0	61:35	202:166
2.	TKC Preußen Waltrop II	3	2	0	1	5:1	53:43	176:158
3.	TKC Duisburg	2	2	0	0	4:0	50:14	164:104
4.	Ketzberger Kickers	3	2	0	1	4:2	45:51	193:230
5.	1. TKC Gelsenkirchen	3	1	0	2	2:4	48:48	217:192
6.	TKF Y.-B. Merzenich	2	0	1	1	1:3	29:35	128:136
7.	TKC Menden	2	0	0	2	0:4	26:38	110:122
8.	TKC Bor. Schwerte II	2	0	0	2	0:4	22:42	113:156
9.	TV Westfalen Eving	2	0	0	2	0:4	18:46	92:131

## Die Spiele im Überblick

 = Heimspiel

	Duis-burg	Eving	Gelsen-kirchen	Ketz-berg	Menden	Mer-zenich	Schwer-te I	Schwer-te II	Waltrop II
Duisburg		26:6 81:52		24:8 83:52					
Eving	6:26 52:81								12:20 40:50
Gelsen-kirchen				15:17 86:63		19:13 70:67	14:18 61:62		
Ketzberg	8:24 52:83		17:15 63:86					20:12 78:61	
Menden							11:21 53:62		15:17 57:60
Mer-zenich			13:19 67:70						16:16 61:66
Schwerte I			18:14 62:61		21:11 62:53			22:10 78:52	
Schwerte II				12:20 61:78			10:22 52:78		
Waltrop II		20:12 60:40			17:15 60:57	16:16 66:61			

## Qualifikation zur Zweiten Bundesliga Süd/West 1997/98

Derzeit befindet sich keine Mannschaft aus den Sektionen Süd oder West auf einem Erstliga-Abstiegsplatz.

**In diesem Falle wären folgende Westmannschaften qualifiziert:**

Schwerte I (falls der Aufstieg in die 1. Liga nicht klappt), Waltrop II, Duisburg, Ketzberg (falls Schwerte den Aufstieg in die 1. Liga schafft).

**In die Relegation gegen zwei Südmannschaften müßten:**

Ketzberg (kein Aufstieg von Schwerte I), Gelsenkirchen, Merzenich (Schwerte I steigt auf).

**Aber die Saison ist ja noch lang...**

## Die Einzelwertung

1.	A. Helbig (Schwerte I)	24:0	80:33
2.	M. Kaufmann (Schwerte)	17:7	48:39
3.	M. Zielke (Gelsenkirchen)	16:8	82:57
4.	J. Ivanusic (Duisburg)	13:3	39:16
5.	M. Schaub (Waltrop II)	13:3	44:32
6.	S. Schiller (Duisburg)	12:4	43:27
7.	F. Schuster (Gelsenkirchen)	12:4	41:26
8.	T. Koch (Duisburg)	12:4	38:32
9.	C. Berger (Ketzberg)	12:12	54:54
10.	H. Hartweg (Waltrop II)	12:12	35:39
11.	O. Rohe (Ketzberg)	12:12	45:59
12.	J. Morgenstern (Merzenich)	11:5	49:38
13.	R. Maier (Eving)	11:5	29:23
14.	S. Peukert (Waltrop II)	11:13	46:45
15.	T. Neuhaus (Schwerte I)	11:13	44:52
16.	O. Beyer (Merzenich)	10:6	32:24
17.	C. Drescher (Ketzberg)	9:7	31:25
18.	A. Albersmeier (Schwerte)	9:15	40:42
19.	A. Gotzhein (Gelsenkirchen)	9:15	50:55
20.	A. Widdershoven (Ketzberg)	9:15	53:64
21.	P. Schnell (Menden)	8:8	33:28
22.	H. Hagenschulte (Menden)	8:8	23:33
23.	M. Ziegelmann (Duisburg)	7:1	23:16
24.	B. Klein (Waltrop II)	7:9	27:21
25.	O. Dransfeld (Menden)	7:9	26:25
26.	S. Müller (Schwerte II)	7:9	31:39
27.	T. Schäfen (Duisburg)	6:2	21:13
28.	H. Wrobel (Schwerte II)	6:10	27:34
29.	M. Sammrei (Schwerte II)	6:10	31:41
30.	A. Pockrandt (Waltrop II)	5:3	14:11
31.	S. Burger (Merzenich)	5:3	19:19
32.	T. Barten (Waltrop II)	5:3	10:10
33.	O. Fleer (Gelsenkirchen)	4:12	20:30
34.	S. Petry (Schwerte II)	3:5	17:19
35.	M. Kremser (Ketzberg)	3:5	10:18
36.	A. Buß (Menden)	3:13	28:37
37.	M. Dübel (Eving)	3:13	23:35
38.	M. Foldenauer (Merzenich)	3:13	20:31
39.	M. Koch (Eving)	2:14	20:35
40.	S. Demarczyk (Eving)	2:14	20:38
41.	Dreyling (Schwerte II)	0:8	7:23
42.	Schallenberg (Merzenich)	0:8	8:24



Der Waltroper Heinz Hartweg auf dem Weg in die Zweite Bundesliga Süd/West?

## Tendenz zur Zweiklassengesellschaft

### Erste Weilimdorfer Oberliganiederlage seit über dreieinhalb Jahren

(hd). Nach den ersten Spielen weist die Oberliga Baden-Württemberg eine gewisse Tendenz zu einer Zweiklassengesellschaft auf. Göppingen I, Weilimdorf I und Aitrach II haben sich zwar vom Rest des Feldes noch nicht abgesetzt, werden die Meisterschaft letztlich aber doch unter sich ausmachen. Hirschlanden IV hat zwar derzeit ausgeglichene Punkte, dennoch müssen die Stuttgarter Vorstädter eher den Blick nach unten richten. Wasseralfingen III konnte immerhin Aufsteiger Göppingen II bezwingen, das als einzige Mannschaft noch ohne Punktgewinn ist.

**M**annschaftliche Ausgeglichenheit prä-sentiertere Göppingen I in den ersten beiden Spielen. Das vereinsinterne Duell konnte die erste Vertretung erwartungsgemäß mit 25:7 deutlich für sich entscheiden. Und



Auf dem sicheren Weg in die Regionalliga dürfte sich Albrecht Kellers Team Aitrach II befinden.

auch beim diesmal deutlichen 24:8-Erfolg bei PWR III (im Vorjahr gab es noch einen 17:15-Zittersieg) zeigte sich die Mannschaft von ihrer besten Seite. Interessant wird es für die Truppe von Clubchef Joachim Hagendorf aber erst werden, wenn die Duelle gegen die direkten Konkurrenten Weilimdorf und Aitrach II anstehen.

Mit einem klassischen Fehlstart begann für die Schwaben aus Weilimdorf die Saison. Der Zweitligaabsteiger verlor erstmals seit Mai 1993 ein Obertigenspiel und mußte sich

Mitfavorit Aitrach II mit 14:18 auf eigenen Platten beugen. Robert Matanovic mußte dabei mit 1:7 Punkten die Niederlage auf seine Kappe nehmen. In den Spielen bei Hirschlanden IV (28:4) und gegen PWR III (24:8) zeigte sich Weilimdorf aber unbeeindruckt und unterstrich seine Ambitionen auf einen Spitzenplatz.

Eine geschlossene Mannschaftsleistung bedeutete für Vizemeister Aitrach II den Garant für den wichtigen Erfolg in Weilimdorf. Hierbei wußten insbesondere Bernd Kirschner (6:2) und Bernhard Schupp (5:3) zu überzeugen. Ansonsten hielt sich Aitrach aufgrund diverser Probleme vornehm zurück und muß deshalb im zweiten Quartal das gewaltige Pensum von sechs Spielen absolvieren, ansonsten wird es teuer für die Aitracher Zweitligareserve.

#### „Oldies“ siegen im Endspurt

Hirschlanden IV startete mit einem hauchdünnen 17:15-Sieg über PWR III in die Saison. 13:15 stand es vor der letzten Runde, ehe Helmut Wäscher (6:2 gegen Dietmar Gärtner) und Beno Garstka (4:1 gegen Frank Alt) den Spieß noch umdrehten. Zwei wertvolle Punkte für die Hirschlandener „Oldietruppe“, wie knappe zwei Wochen später die 4:28-Heimleite gegen Weilimdorf bewies. Dennoch könnte die routinierte Truppe noch für die eine oder andere Überraschung sorgen.

Als einzige Mannschaft zeigte sich Wasseralfingen III spielfreudig und absolvierte schon vier Spiele. Da dies nicht unbedingt mit Erfolg belohnt wird, findet sich die Rathgeber-Truppe auf dem vorletzten Platz

wieder. Immerhin konnte Aufsteiger Göppingen II souverän mit 21:11 in Schach gehalten werden. Bei Hirschlanden IV konnten 12 Punkte von Jens Rathgeber und Jürgen Steinhilber (sein „Strike“ versetzt die



Noch reicht für Jürgen Steinhilber von PWR III der 5. Platz zur Regionalliga-Qualifikation.

ganze Liga schon in Angst und Schrecken) die unglückliche 15:17-Niederlage nicht verhindern. Gegen Göppingen I und Weilimdorf I gab es dagegen nichts zu erben. Einen erwartungsgemäß schweren Stand hat Aufsteiger Göppingen II. Die zweite Mannschaft der Fortunen mußte sowohl im vereinsinternen Spiel als auch bei PWR III deutliche Niederlagen hinnehmen. Der Weggang von Armin Rehlau scheint doch ein zu großes Loch in der Mannschaft hinterlassen zu haben.

	Aitrach II	Göppingen I	Göppingen II	Hirschlanden IV	Wasseralf. III	Weilimdorf
Aitrach II						
Göppingen I			25:7 86:43			
Göppingen II						
Hirschlanden IV					17:15 58:60	4:28 47:84
Wasseralfingen III		8:24 48:76	21:11 73:53			
Weilimdorf	14:18 48:47				24:8 67:47	

# Ligaspielbetrieb - Oberliga Baden-Württemberg

## Die bisherigen Spiele

6.10.96	Fort. Post Göppingen I - Fort. Post Göppingen II	25:7	86:43
26.10.96	TKC Hirschlanden IV - PWR 78 Wasseralfingen III	17:15	58:60
3.11.96	TKC Schwaben Weilimdorf - Aitracher TK II	14:18	48:47
8.11.96	TKC Hirschlanden IV - TKC Schwaben Weilimdorf	4:28	47:84
9.11.96	PWR 78 Wasseralfingen III - Fort. Post Göppingen II	21:11	73:53
9.11.96	PWR 78 Wasseralfingen III - Fort. Post Göppingen I	8:24	48:76
17.11.96	TKC Schwaben Weilimdorf - PWR 78 Wasseralfingen III	24:8	67:47

## Die aktuelle Tabelle

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Spielpkt.	Tore
1.	Fort. Post Göppingen I	2	2	0	0	4:0	49:15	162:91
2.	TKC Schw. Weilimdorf	3	2	0	1	4:2	66:30	199:141
3.	Aitracher TK II	1	1	0	0	2:0	18:14	47:48
4.	TKC Hirschlanden IV	2	1	0	1	2:2	21:43	105:144
5.	PWR Wasseralfingen III	4	1	0	3	2:6	52:76	228:254
6.	Fort. Post Göppingen II	2	0	0	2	0:4	18:46	96:159

## Regionalliga-Qualifikation:

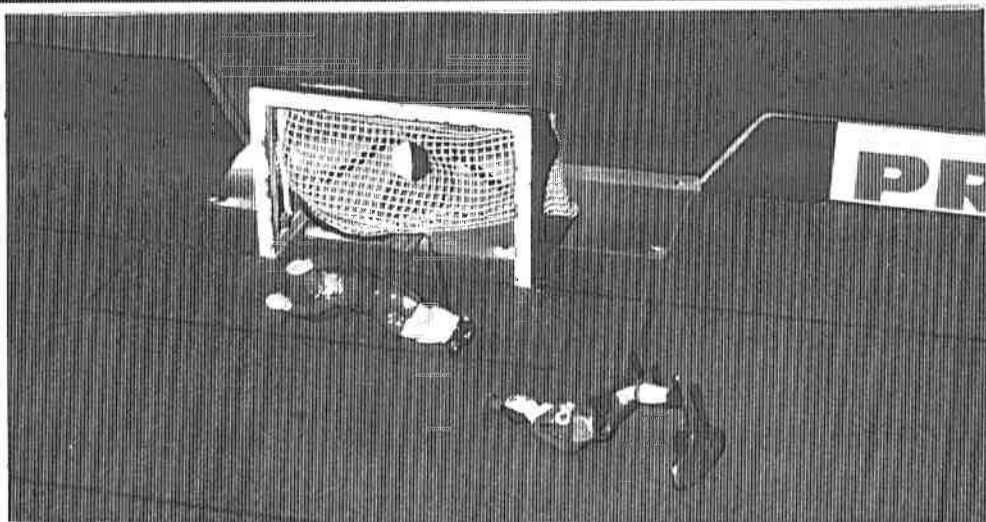
Nach aktuellem Stand werden 3-7 Mannschaften (je nach Ausgang von BL-Aufstiegsrunde und Zweitliga-Relegation) aus der jetzigen 2. Liga Süd in der kommenden Regionalliga spielen. Im ungünstigsten Fall wären Göppingen I und Weilimdorf direkt qualifiziert und Aitrach II müßte in die Relegation gegen die Verbandsligameister Südwest und Baden-Württemberg/Bayern. Im günstigsten Fall würde lediglich Göppingen II den Gang in die Landesliga antreten müssen.

## Die Einzelwertung

1. M. Bräuning (Weilimdorf)	20:4	55:27
2. R. Matanovic (Weilimdorf)	17:7	50:36
3. J. Rathgeber (PWR III)	16:16	56:51
4. G. Caudullo (Göppingen I)	15:1	50:23
5. J. Falkenberger (Weilimdorf)	15:9	53:42
6. J. Steinhilber (PWR III)	15:17	68:66
7. J. Imhof (Weilimdorf)	14:10	41:36
8. J. Hees (Göppingen I)	12:4	42:19
9. A. Rehklaue (Göppingen I)	12:4	33:20
10. D. Gärtner (PWR III)	12:12	40:48
11. J. Hagendorn (Göppingen I)	10:6	37:29
12. B. Garstka (Hirschlanden IV)	9:7	31:31
13. D. Maier (Göppingen II)	8:8	28:28
14. Be. Kirchner (Aitrach II)	6:2	15:13
15. B. Schupp (Aitrach II)	5:3	11:9
16. H. Szczegulski (PWR III)	5:11	21:31
17. H. Wäscher (Hirschlanden IV)	5:11	26:37
18. A. Keller (Aitrach II)	4:4	8:8
19. U. Heldmaier (Hirschlanden IV)	4:4	15:19
20. H. Laichinger (Göppingen II)	4:12	25:40
21. D. Müller (Göppingen II)	4:12	22:42
22. R. Schnell (Aitrach II)	3:5	13:18
23. W. Hautschek (Hirschlanden IV)	3:13	22:38
24. O. Eckerle (PWR III)	2:6	16:16
25. F. Alt (PWR III)	2:14	27:42
26. D. Österle (Göppingen II)	2:14	21:49
27. A. Glaser (Hirschlanden IV)	0:8	11:19

## Oberliga Ost

In der Oberliga Ost fand bisher erst ein Spiel statt. Im internen Duell zweier Tempelhofer Mannschaften unterlag die „Erste“ gegen die eigene „Reserve“ mit 6:26 Punkten und 37:106 Toren. Noch nicht in den Wettkampf eingegriffen haben die anderen vier Teams Preußen Berlin, BTV 62, Halbau II und Hallescher TK.



	BTV 62 Berlin	Halbau Berlin II	Hallescher TK	Preußen Berlin	Tempelhof B. I	Tempelhof B. II
BTV 62 Berlin						
Halbau Berlin II						
Hallescher TK						
Preußen Berlin						
Tempelhof B. I						6:26 37:106
Tempelhof B. II					26:6 106:37	



## Spannende Saison zu erwarten Pegasus und Oldesloe auf Lauerstellung

Mit nur 7 Mannschaften mußte die Oberliga Nord in die neue Saison gehen, doch bereits jetzt scheint sich eine äußerst spannende Saison abzuzeichnen. Erster Tabellenführer ist Pegasus Hannover I, vor der Saison gar nicht zum engsten Favoritenkreis gezählt. Durch den Erfolg der Hannoveraner über den Topfavoriten Hildesheim II (in der Besetzung Eckert, Socha, Lachnitt, Hahne angetreten) läßt sich diese Aussage bereits jetzt revidieren und man muß Pegasus im Kampf um den Aufstiegsplatz auf der Rechnung haben. Überraschend stark präsentiert sich dabei der 'Auftrücker' Wolfgang Heine.

### Oldesloe punktet bei Lübeck II

Im Nacken sitzt dem Team von der Leine dabei der 2te letztjährige Aufsteiger Victoria '91 Bad Oldesloe I. Nach dem Punktgewinn in Lübeck siegte man sicher in Rends-

burg, gab jedoch mehr Punkte als erwartet ab. Soll der Aufstieg in Bad Oldesloe angestrebt werden, so kann man vermutlich kaum - wie in Rendsburg geschehen - auf den Einsatz von Gero Szepannek verzichten.

Topfavorit Hildesheim II rangiert derzeit auf Position 3 und kann sich keine weiteren Ausrutscher mehr erlauben. Da in dieser Staffel augenblicklich jedoch fast jeder jeden schlagen kann, ist aber auch noch alles drin.

Den zweiten Paukenschlag der Saison schaffte Phöbus Cuxhaven. Stand man zunächst noch (zu dritt) gegen Pegasus Hannover auf verlorenem Posten, so gelang in kompletter Besetzung ein knapper Erfolg gegen die stärker eingeschätzten Wolfsburger. Damit bewies Cuxhaven, daß man doch in diese Klasse gehört, was in der vergangenen Saison angezweifelt werden mußte.

Für Wolfsburg dagegen scheint sich die Serie knapper Niederlagen fortzusetzen und man steht nach 2 Spielen bereits mit dem Rücken

zur Wand. Eigentlich scheint das Team um Detlef Bastian jedoch stark genug für den Klassenerhalt zu sein und sollte sich jetzt nicht verunsichern lassen.

### Rendsburg vor dem Abstieg?

Und Rendsburg ? Gegen Bad Oldesloe punktete man ganz ordentlich, doch es ist fraglich ob es - bei der Ausgeglichenheit der Liga - irgendwann mal mehr wird. Zumindest stand Peter Pohlmann in der ersten Partie nicht ganz allein da und das gibt Anlaß zu Hoffnung. Nachdem sich der eigentliche Hauptkonkurrent um den letzten Platz, Cuxhaven, jedoch im Aufwind befindet, muß man abwarten ob irgendein Gegner schlagbar ist. Ansonsten wird sich diesmal der Abstieg nicht mehr vermeiden lassen.

(as)

### Die bisherigen Ergebnisse

20.09.96	Conc. Lübeck II - Victoria Bad Oldesloe I	16:16	48:46
03.10.96	SGH Wolfsburg I - TFG'38 Hildesheim II	13:19	64:72
13.10.96	Phöbus Cuxhaven - Pegasus Hannover I	10:22	32:66
14.10.96	Hochbrücke Rendsburg I - Victoria Bad Oldesloe I	12:20	64:84
26.10.96	Pegasus Hannover I - TFG'38 Hildesheim II	17:15	68:70
03.11.96	Phöbus Cuxhaven - SGH Wolfsburg I	17:15	59:54

### Die aktuelle Tabelle

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Spielpkt.	Tore
1.	Pegasus Hannover	2	2	0	0	4:0	39:25	134:102
2.	Victoria Bad Oldesloe	2	1	1	0	3:1	36:28	130:112
3.	TFG '38 Hildesheim II	2	1	0	1	2:2	34:30	142:132
4.	FFC Phöbus Cuxhaven	2	1	0	1	2:2	27:37	91:120
5.	BW Concordia Lübeck II	1	0	1	0	1:1	16:16	48:46
6.	TKC Hochbr. Rendsburg	1	0	0	1	0:2	12:20	64:84
7.	SG Hellw. Wolfsburg	2	0	0	2	0:4	28:36	118:131

	Cux- haven	Pegasus Hannover	Hildes- heim II	Lübeck II	Oldesloe	Rendsb.	Wolfsb.
Cux- haven		10:22 32:66					17:15 59:54
Pegasus	22:10 66:32		17:15 68:70				
Hildes- heim II		15:17 70:68					19:13 72:64
Lübeck II					16:16 48:46		
Oldesloe				16:16 46:48		20:12 84:64	
Rends- burg					12:20 64:84		
Wolfs- burg	15:17 54:59		13:19 64:72				

### Die Einzelwertung

1. Tn. Weichert (Hannover I)	12:4	44:21
2. B. Groß (Cuxhaven)	12:4	36:23
3. T. Lachnitt (Hildesheim II)	12:4	37:26
4. D. Bastian (Wolfsburg)	12:4	34:24
5. M. Berghoff (Bad Oldesloe I)	11:5	38:34
6. V. Herbers (Bad Oldesloe I)	10:6	25:20
7. W. Heine (Hannover I)	10:6	34:33
8. D. Kowakowski (Hannover I)	9:7	32:21
9. J. Fuhrmann (Hannover I)	8:8	24:27
10. J. Kruse (Cuxhaven)	8:8	20:23
11. B. Winkelmann (Lübeck II)	7:1	17:10
12. T. Klose (Wolfsburg)	7:9	26:23
13. C. Pohl (Bad Oldesloe I)	7:9	36:34
14. S. Wiesen (Hildesheim II)	6:2	20:16
15. E. Eckert (Hildesheim II)	6:10	36:38
16. T. Dembski (Cuxhaven)	6:10	26:38
17. U. Socha (Hildesheim II)	5:3	21:15
18. J. Hahne (Hildesheim II)	5:11	28:37
19. G. Szepannek (Bad Oldesloe I)	4:4	9:5
20. A. Pohl (Bad Oldesloe I)	4:4	22:19
21. O. Meier (Lübeck II)	4:4	15:12
22. T. Leonard (Lübeck II)	4:4	9:11
23. P. Pohlmann (Rendsburg I)	4:4	14:18
24. F. Kurre (Rendsburg I)	3:5	17:19
25. A. Brüchmann (Wolfsburg)	3:5	18:21
26. G. Gehrke (Rendsburg I)	3:5	18:21
27. C. Schönwitz (Wolfsburg)	3:5	18:21
28. S. Zander (Rendsburg I)	2:6	15:26
29. G. Schleicher (Wolfsburg)	2:6	14:27
30. U. Meyer (Lübeck II)	1:7	7:13
31. M. Krage (Cuxhaven)	1:7	9:16
32. J. Krewega (Wolfsburg)	1:7	8:15

## Lengenfeld vor Altmannshofen

### Lauchringen noch ohne Spiel - Pommelsbrunn und Göppingen III 16:16

(hd). Etwas schleppend vollzieht sich der Saisonstart in der zusammengelegten Verbandsliga Baden-Württemberg/Bayern. Lengenfeld und Altmannshofen marschieren vorneweg, Weilimdorf II liegt in Lauerstellung, Kelheim II und Hirschlanden V haben schon an Boden verloren. Pommelsbrunn und Göppingen III trennten sich redlich friedlich unentschieden, während Neuling Reutlingen die ersten Erfahrungen in Sachen Punktspielpraxis sammelte. Lediglich die Ballspielexperten aus Lauchringen konnten bisher ihr Können noch nicht unter Beweis stellen.

**F**C Lengenfeld heißt der Tabellenführer nach dem ersten Quartal. Die Oberpfälzer nutzen ihr relativ leichtes Auftaktprogramm, um mit drei souveränen Siegen an die Tabellenspitze zu stürmen. Heimkehrer „Uferlos“ Krätzig konnte bislang seine Mannschaft zu drei dreistelligen Torsiegen führen. [Tja Jungs, die zwei Schnapszahlen von 333:111 Toren bedeuten für Euch zwei Runden Limes für den Sektionsleiter] Eine gute Ausgangsposition für den Bayernmeister, aber die echten Brocken kommen erst jetzt.

#### Pokalschreck als Favorit

Die Hirsche aus Altmannshofen liegen punktgleich mit dem FC Lengenfeld auf Platz 2. Allerdings hat der Pokalschreck mit Hirschlanden V (19:13) und Kelheim II (22:10) schon zwei direkte Konkurrenten um die Meisterschaft geschlagen und dadurch schon entscheidend an Boden gut gemacht. Auch die zuletzt auf den diversen Turnieren gezeigten Leistungen haben die Herren Baldensperger, Jäck, Pritzi und Rottmar zum Top-Favoriten werden lassen. Absteiger Weilimdorf II ging bislang erst einmal an die Platten. Beim 23:9-Heimerfolg gegen Neuling Reutlingen konnte die Mannschaft ihr Punktesoll sicher absolvieren. Über

die wahre Leistungsstärke dieser Mannschaft konnte das Spiel aber keine klare Auskunft geben.

Die Hirschlandener Nachwuchsmannschaft brachte den Reutlinger Lokomotiven mit 27:5

oder anderen Mannschaft ein Schnippchen schlagen.

#### Erster Punktgewinn für Pommelsbrunn



Aufstiegsträume beim FC Lengenfeld?! Thomas Krätzig (l.) und Matthias „Hias“ Pfleger könnten erstmals den Aufstieg schaffen.

Im Saisonauftaktspiel unterlag Pommelsbrunn im Nachbarschaftsduell dem FC Lengenfeld mit 9:23. Die Oberpfälzer sind weiterhin eine Nummer zu groß für die Franken, die ihre zweite Saison bestreiten. Im Duell mit Göppingen III standen sich zwei absolut ebenbürtige Mannschaften gegenüber. Göppingens 4:0-Führung wurde sogleich zum 4:4 ausgeglichen, dann ging es mit lauter 2:2-Runden bis zum 16:16-Endstand. Für Pommelsbrunn war es der erste Punktgewinn überhaupt, für Göppingen III der erste Punktgewinn seit der Saison 1993/94.

Göppingen III konnte in den anderen beiden Spielen gegen die Titelaspiranten aus Altmannshofen und Lengenfeld für keine weiteren

Überraschungen sorgen und unterlag in beiden Spielen deutlich.

#### Wann spielt Lauchringen?

In Lauchringen ruhten bisher die Tipp-Kick-Bälle, deshalb kann über die Leistungsstärke des Neulings noch nichts ausgesagt werden. Die Spiele der Lauchringer können nach letzten Informationen entweder in Rammingen oder Lauchringen ausgetragen werden.

Die Zweitligareserve der Kelheimer konnte bei ihrem bisher einzigen Auftritt ihre Meisterschaftsambitionen nicht unter Beweis stellen und mußte in Altmannshofen eine empfindliche 10:22-Niederlage hinnehmen. Die nächsten Spiele werden zeigen, wie stark die Kelheimer wirklich sind.

Neuling Reutlingen gehört zu den vier Mannschaften, die schon drei Spiele ausgetragen haben. Bislang mußten sich die Lokomotive-Spieler damit begnügen, Lehrgeld zu zahlen. Allerdings gehörten die drei bisherigen Gegner auch zu den Spitzenmannschaften der Liga. Deshalb darf man auf die Leistungen der Mannen um Manuel Kunath gespannt sein, wenn es im zweiten Quartal zum Duell gegen weniger etablierte Gegner kommt.

die bislang höchste Niederlage bei. Beim Gastspiel in Altmannshofen wurden Hirschlanden V aber die Grenzen aufgezeigt. Bis zum 10:10 konnten die Stuttgarter Vorstädter das Spiel zwar ausgeglichen gestalten, aber ein 8:0-Punkte-Zwischenspurts entschied die Partie vorzeitig zugunsten der Gastgeber. Im Kampf um die Meisterschaft könnten die Hirschlandener aber trotzdem noch der einen

#### Die bisherigen Spiele

03.10.1996	TFC Kickers Pommelsbrunn - FC Lengenfeld	9:23	42:101
13.10.1996	TKV Hirschlanden V - 1. TKV Lok. Reutlingen	27:5	105:53
13.10.1996	Fort. Post Göppingen III - TKV Hirsche Altmannshofen	7:25	57:97
20.10.1996	TKC Schwaben Weilimdorf II - 1. TKV Lok. Reutlingen	23:9	91:60
27.10.1996	FC Lengenfeld - Fort. Post Göppingen III	26:6	112:36
27.10.1996	TFC Kickers Pommelsbrunn - Fort. Post Göppingen III	16:16	74:74
09.11.1996	TKV Hirsche Altmannshofen - TKC Hirschlanden V	19:13	71:54
10.11.1996	TKV Hirsche Altmannshofen - SV Kelheimwinzer II	22:10	69:55
Von folgendem Spiel liegt noch kein Spielprotokoll vor:			
10.11.1996	1. TKV Lok. Reutlingen - FC Lengenfeld	6:26	33:120

#### Die aktuelle Tabelle

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Spielpkt.	Tore
1.	FC Lengenfeld	3	3	0	0	6:0	75:21	333:111
2.	TKV Hirsche Altmannsh.	3	3	0	0	6:0	66:30	237:166
3.	TKC Schw. Weilimdorf II	1	1	0	0	2:0	23:9	91:60
4.	TKC Hirschlanden V	2	1	0	1	2:2	40:24	159:124
5.	TFC Kick. Pommelsbrunn	2	0	1	1	1:3	25:39	116:175
6.	Fort. Post Göppingen III	3	0	1	2	1:5	29:67	167:283
7.	BSE Lauchringen	0	0	0	0	0:0	0:0	0:0
8.	SV Kelheimwinzer II	1	0	0	1	0:2	10:22	55:59
9.	1. TKV Lok. Reutlingen	3	0	0	3	0:6	20:76	146:316

## Ligaspielbetrieb - Verbandsliga Baden-Württemberg/Bayern

	Altmannshofen	Göppingen III	Hirschlanden V	Kelheimwinzer II	Lauchringen	Lengenfeld	Pommelsbrunn	Reutlingen	Weilimdorf II
Altmannshofen		25:7 97:57	19:13 71:54	22:10 69:55					
Göppingen III	7:25 57:97					6:26 36:112	16:16 74:74		
Hirschlanden V	13:19 54:71							27:5 105:53	
Kelheimwinzer II	10:22 55:69								
Lauchringen									
Lengenfeld		26:6 112:36					23:9 101:42	26:6 120:33	
Pommelsbrunn		16:16 74:74				9:23 101:42			
Reutlingen			5:27 53:105			6:26 33:120			9:23 60:91
Weilimdorf II								23:9 91:60	

### Die Einzelwertung

1. T. Rottmar (Altmannshofen)	22:2	71:39	13. H. Scheffelmeier (Göpp. III)	9:15	51:65	25. A. Huhnholz (Kelheim II)	4:4	17:15
2. T. Krätzig (Lengenfeld)	16:0	89:12	14. O. Heubner (Weilimdorf II)	8:0	30:13	26. G. Schwindl (Kelheim II)	4:4	14:17
3. F. Hämel (Lengenfeld)	15:1	49:19	15. M. Pfleger (Lengenfeld)	7:9	24:23	27. A. Liebisch (Pommelsbrunn)	4:12	29:45
4. D. Jäck (Altmannshofen)	15:9	59:47	16. A. Schempp (Reutlingen)	7:9	34:38	28. S. Ruppert (Pommelsbrunn)	4:12	27:50
5. W. Pritzi (Altmannshofen)	13:11	57:46	17. C. Jäck (Altmannshofen)	6:2	19:11	29. F. Slowik (Reutlingen)	3:5	16:21
6. L. Franz (Hirschlanden V)	12:4	47:31	18. R. Bujak (Weilimdorf II)	6:2	21:16	30. J. Gabler (Kelheim II)	2:6	12:15
7. T. Elbert (Hirschlanden V)	12:4	46:31	19. M. Bauer (Pommelsbrunn)	6:10	30:46	31. M. v. Elmbach (Reutlingen)	2:6	10:27
8. M. Meier (Lengenfeld)	11:5	51:24	20. T. Steparsch (Göppingen III)	6:18	34:81	32. M. Kunath (Reutlingen)	2:14	28:57
9. J. Härterich (Hirschlanden V)	11:5	40:26	21. S. Pott (Weilimdorf II)	5:3	22:15	33. J. Slowik (Reutlingen)	0:8	13:20
10. T. Scheinkönig (Pommelsbrunn)	11:5	30:34	22. A. Glaser (Hirschlanden V)	5:11	26:36	34. C. Prem (Kelheim II)	0:8	12:22
11. F. Baldensperger (Altmannsh.)	10:6	31:23	23. T. Traub (Göppingen III)	5:19	32:76	35. A. v. Elmbach (Reutlingen)	0:8	12:33
12. M. Rehlklaus (Göppingen III)	9:15	50:61	24. A. Albert (Weilimdorf II)	4:4	18:16			

## Verbandsliga Niedersachsen

### Cannabis bald eine Liga höher? Schöppenstedt II schlägt Düdinghausener Reserve

Noch bevor die Spielzeit richtig anfangen konnte, gab es den ersten Rückzug. Die SG Hellwinkel Wolfsburg sah sich nicht in der Lage, ihre 2te Mannschaft durch die komplette Saison zu schleifen und zog deshalb zurück, bevor man ein Match ausgetragen hatte.

#### Spitzenreiter Cannabis

Mit bislang drei Siegen konnte sich die SG'94 Hannover Cannabis I in ihrer 2ten Spielzeit an die Spitze der Verbandsliga Niedersachsen setzen. Zwar gab es dabei noch keine größeren Überraschungen, doch die junge Truppe scheint auf dem Weg in die Regionalliga zu sein. Und auch wenn in der Verbandsliga Niedersachsen noch so manche Überraschung ins Haus stehen könnte, kann man das Team von Joachim Kipper doch auf einem der beiden Aufstiegsplätze erwarten. Ein wenig überraschend folgt dahinter die 2te

Schöppenstedter Mannschaft, die vor allem durch einen Erfolg bei der hochgehandelten Reserve aus Düdinghausen aufhören ließ. Alle Achtung!

Ebenfalls mit Vorschußlorbeeren bedacht folgen die Hessen aus Langenthal auf Rang 3. Die überaus deutliche Pokalschlappe bei Hannover Cannabis gibt jedoch zu denken. Aber da der Pokal bekanntlich seine eigenen Gesetze hat, ist Langenthal gewiß zu beachten.

Das wären die Teams ohne Verlustpunkt und die zum engsten Favoritenkreis gezählte 2te Düdinghausener Mannschaft darf sich auch keinen Ausrutscher mehr erlauben. Bei beiden Teams von Pegasus spielte man nach der Auftaktschlappe jedoch erfolgreich und scheint sich gefangen zu haben.

#### Realistische Einschätzung

Zieht man die ersten Spiele heran, so schei-

nen bei Pegasus Hannover II + III sowie bei der TFG '82 Göttingen II die Einschätzung und die Realität nicht weit auseinander zu liegen. Für alle drei Teams scheint ein Platz im Mittelfeld auch am Ende realistisch zu sein.

Drei Mannschaften sind derzeit noch ohne Pluspunkt und können diese vermutlich auch nur in den direkten Duellen erreichen. Trotz der augenblicklichen 0:8 Punkte scheint die Reserve von Hannover Cannabis noch am stärksten zu sein, während vermutlich der direkte Vergleich zwischen Helmstedt und Nienstedt über die „Rote Laterne“ entscheiden dürfte.

(as)

## Die bisherigen Ergebnisse

29.09.96	Eintracht Langenthal - Eintracht Nienstedt	23:9	79:49
6.10.96	Eintracht Langenthal - TFG 82 Göttingen II	17:15	55:56
8.10.96	SG Hannover Cannabis I - SG Hannover Cannabis II	25:7	93:43
8.10.96	Pegasus Hannover III - Pegasus Hannover I	10:22	57:80
8.10.96	Pegasus Hannover III - SG Hannover Cannabis II	17:15	70:62
12.10.96	Fortuna Duinghausen II - SKS Schöppenstedt II	12:20	62:86
19.10.96	Fortuna Helmstedt - SG Hannover Cannabis I	2:30	55:117
20.10.96	TFG 82 Göttingen II - Eintracht Nienstedt	25:7	95:55
2.11.96	SG Hannover Cannabis II - Pegasus Hannover II	12:20	63:73
2.11.96	SG Hannover Cannabis II - SKS Schöppenstedt II	8:24	53:99
8.11.96	Pegasus Hannover II - Fortuna Duinghausen II	11:21	56:71
8.11.96	Pegasus Hannover III - Fortuna Duinghausen II	9:23	56:73
10.11.96	TFG 82 Göttingen II - SG Hannover Cannabis I	11:21	57:61

## Die Einzelwertung

1.	S. Echterhöler (Cannabis I)	21:3	65:29
2.	J. Kipper (Cannabis I)	21:3	67:35
3.	V. Borkowski (Cannabis I)	20:4	93:51
4.	N. Krimmelbein (Cannabis II)	19:13	82:67
5.	D. Schuster (Duinghausen II)	17:7	57:43
6.	R. Witte (Schöppenstedt II)	15:1	62:23
7.	K. Netzel (Pegasus III)	15:9	45:29
8.	M. Isensee (Schöppenstedt II)	14:2	52:27
9.	R. Grämmel (Göttingen II)	14:10	38:26
10.	K. Kipper (Cannabis I)	14:10	46:40
11.	G. Grämmel (Göttingen II)	13:11	50:36
12.	G. Kuthe (Göttingen II)	13:11	67:55
13.	M. Volkmer (Langenthal)	12:4	37:17
14.	C. Brandes (Duinghausen II)	12:4	36:21
15.	C. Schildhauer (Langenthal)	12:4	35:22
16.	E.-M. Gloger (Pegasus III)	12:12	59:45
17.	P. Stange (Göttingen II)	11:13	53:54
18.	T. Quante (Pegasus III)	11:13	52:57
19.	M. Behrend (Pegasus II)	10:14	50:48
20.	M. Birkhof (Pegasus II)	10:14	44:53
21.	U. Bertram (Pegasus III)	10:14	50:61
22.	R. Bähre (Pegasus II)	10:14	37:50
23.	C. Alberding (Langenthal)	9:7	33:30
24.	B. Stapel (Duinghausen II)	9:15	46:52
25.	F. Albrecht (Cannabis II)	9:23	41:71
26.	L. Hattendorf (Duinghausen II)	8:8	26:43
27.	R. Borkowski (Cannabis II)	8:24	54:99
28.	J. Baumann (Langenthal)	7:9	29:36
29.	Ts. Weichelt (Pegasus II)	6:10	36:43
30.	E. Makowski (Nienstedt)	6:10	28:38
31.	F. Wachholz (Cannabis II)	6:26	44:98
32.	A. Haase (Schöppenstedt II)	5:3	23:13
33.	S. Zacher (Schöppenstedt II)	5:3	16:14
34.	T. Hoppe (Duinghausen II)	5:3	24:23
35.	A. Schuster (Duinghausen II)	5:3	17:16
36.	U. Bertram (Pegasus II)	5:3	19:20
37.	T. Reimann (Nienstedt)	5:11	30:50
38.	F. Salomon (Nienstedt)	4:12	30:41
39.	L. Witte (Schöppenstedt II)	3:5	13:17
40.	S. Rabette (Schöppenstedt II)	2:6	19:21
41.	H.-J. Dübner (Helmstedt)	1:7	15:27
42.	T. Tenge (Helmstedt)	1:7	16:32
43.	T. Melde (Nienstedt)	1:15	16:45
44.	D. Schrader (Helmstedt)	0:8	19:32
45.	J. Schrader (Helmstedt)	0:8	5:26

## Die aktuelle Tabelle

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Spielpkt.	Tore
1.	SG Hannover Cannabis I	3	3	0	0	6:0	76:20	271:155
2.	SKS Schöppenstedt II	2	2	0	0	4:0	44:20	185:115
3.	I. TKG Langenthal	2	2	0	0	4:0	40:24	134:105
4.	TKC Fort. Duinghshn. II	3	2	0	1	4:2	56:40	206:198
5.	Pegasus Hannover III	3	2	0	1	4:2	48:48	206:192
6.	TFG 82 Göttingen II	3	1	0	2	2:4	51:45	208:171
7.	Pegasus Hannover II	3	1	0	2	2:4	41:55	186:214
8.	Fortuna Helmstedt	1	0	0	1	0:2	2:30	55:117
9.	TSV Eintr. Nienstedt	2	0	0	2	0:4	16:48	104:174
10.	SG Hannover Cann. II	4	0	0	4	0:8	42:86	221:335

## Die Spiele im Überblick

 =Heimspiel

	Cannabis I	Cannabis II	Duinghshn II	Göttingen II	Helmstedt	Langenthal	Nienstedt	Pegasus II	Pegasus III	Schöppenstedt II
Cannabis I		25:7 93:43		21:11 61:57	30:2 117:55					
Cannabis II	7:25 43:93							12:20 63:73	15:17 62:70	8:24 53:99
Duinghshn II								21:11 71:56	23:9 73:56	12:20 62:86
Göttingen II	11:21 57:61					15:17 56:55	25:7 95:55			
Helmstedt	2:30 55:117									
Langenthal				17:15 55:56			23:9 79:49			
Nienstedt				7:25 55:95		9:23 49:79				
Pegasus II		20:12 73:63	11:21 56:71						10:22 57:80	
Pegasus III		17:15 70:62	9:23 56:73					22:10 80:57		
Schöppenstedt II		24:8 99:53	20:12 86:62							

## Absagen prägen den Nordwesten Neumünster und Hamburg vorneweg

Gepägt von Absagen zeigt sich bislang der Spielbetrieb in der Verbandsliga Nordwest und eine sinnvolle Wertung ist kaum möglich. Die Begegnung Bad Oldesloe II - Kiel wurde generell verschoben, da Jürgen Schwee sich einer Operation unterziehen mußte (von hier aus gute Besserung) und die enge Personaldecke der Kieler ein Austragen nicht zuließ. Alle anderen nicht ausgetragenen Partien wurden kurzfristig abgesagt und werden in Kürze nachgeholt. So absolvierte einzig Neumünsters Reserve das komplette Programm des ersten Quartals und setzte sich - trotz durchwachsender Leistungen - an die Spitze. Dahinter folgt Fortuna Hamburgs 2te und - wenn es keine größeren Überraschungen gibt - diese beiden Teams sollten am Ende auch die Aufstiegsplätze belegen. Neumünster mußte im Heimspiel gegen Grönwohld aber schon die Mithilfe des Gegners bemühen, da dieser bei der knappen

Niederlage nur zu dritt antrat. Dieses schien sich jedoch vor allem negativ auf die Motivation zweier Neumünsteraner auszuwirken, die kaum etwas zustande brachten. In der zweiten Partie gegen Rendsburg II hieß es zur Hälfte 8:8 ehe sich André Mannke und Andreas Sander (bis zu diesem Zeitpunkt ohne Punktgewinn) zusammenrissen.

Fortuna Hamburg II konnte dagegen in Kiel sogar auf den Einsatz von Wilfried Bogumil verzichten und kam dennoch zu einem sicheren Erfolg. Überraschend spielten dabei der nachgemeldete Stefan Kutscheid und - nicht ganz erwartet - Torsten Stenzeleit. Kiel ist weiterhin an Position 4 zu schwach besetzt, besitzt aber dennoch zumindest noch Chancen auf Rang 2.

Grönwohld II besitzt zwar noch einen Kader von 5 Spielern, wurde aber gleich zu Saisonbeginn durch die Verletzung eines Mitspielers zurückgeworfen. Sollte der Rest der

Spielzeit in voller Besetzung absolviert werden, so ist vielleicht noch das ein oder andere positive Ergebnis drin.

Rendsburg II setzte sich im Pokal relativ sicher in Buxtehude durch, konnte gegen Neumünster II lange gut mithalten und sollte deshalb diesmal besser als der letzte Platz abschneiden.

Noch ohne Spiele sind Bad Oldesloe II und Buxtehude. Auf das Abschneiden von Bad Oldesloe darf man gespannt sein, während Buxtehude im Pokal zeigte, daß wohl kaum viel drin sein wird. Die 8 Punkte und viele knappe Ergebnisse waren jedoch schon ein positives Zeichen.

Insgesamt scheint die Spielzeit in der Verbandsliga Nordwest jedoch ohne große Dramatik zu verlaufen.

(as)

### Die bisherigen Ergebnisse

13.10.96 Alem. Neumünster II - TKV Grönwohld II	19:13	72:46
13.10.96 Hochbrücke Rendsburg II - Alem. Neumünster II	10:22	65:77
18.10.96 Torpedo Kiel - Fortuna Hamburg II	11:21	62:76

### Die aktuelle Tabelle

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Spielpkt.	Tore
1.	Alem. Neumünster II	2	2	0	0	4:0	41:23	149:111
2.	TKC Fort. Hamburg II	1	1	0	0	2:0	21:11	76:62
3.	Vict. Bad Oldesloe II	0	0	0	0	0:0	0:0	0:0
4.	Buxtehuder Hedgehogs	0	0	0	0	0:0	0:0	0:0
5.	TKV Grönwohld II	1	0	0	1	0:2	13:19	46:72
6.	TKV Torpedo Kiel	1	0	0	1	0:2	11:21	62:76
7.	TKC Hochbr. Rendsb. II	1	0	0	1	0:2	10:22	65:77

### Die Einzelwertung

1.	A. Hansen (Neumünster II)	15:1	39:15
2.	T. Bretzke (Neumünster II)	14:2	44:20
3.	S. Kutscheid (Hamburg II)	7:1	25:17
4.	A. Sander (Neumünster II)	7:9	32:34
5.	M. Mühlenberg (Grönwohld II)	6:2	20:15
6.	T. Stenzeleit (Hamburg II)	6:2	17:14
7.	A. Mannke (Neumünster II)	5:11	34:42
8.	U. Wegener (Hamburg II)	4:4	19:17
9.	O. Wegener (Hamburg II)	4:4	15:14
10.	S. Fuchs (Rendsburg II)	4:4	21:21
11.	F. Thieme (Kiel)	4:4	20:21
12.	J. Schwee (Kiel)	4:4	12:13
13.	M. Pohlmann (Rendsburg II)	4:4	18:20
14.	S. Petersen (Grönwohld II)	4:4	15:20
15.	M. Drews (Kiel)	3:5	17:22
16.	R. Glanert (Grönwohld II)	3:5	17:22
17.	M. Schwarz (Rendsburg II)	2:6	18:23
18.	C. Zimmer (Rendsburg II)	0:8	8:13
19.	K. Schwee (Kiel)	0:8	13:20

### Die Spiele im Überblick

 = Heimspiel

	Buxtehude	Grönwohld II	Hamburg II	Kiel	Neumünster II	Oldesloe II	Rendsburg II
Buxtehude							
Grönwohld II					13:19 46:72		
Hamburg II				21:11 76:62			
Kiel			11:21 62:76				
Neumünster II		19:13 72:46					22:10 77:65
Oldesloe II							
Rendsburg II					10:22 65:77		

## Faszination Tipp-Kick: Südwesten bietet alles Rasanter Saisonstart - schleppende Fortsetzung

(hd). Mit rasantem Tempo startete die Verbandsliga Südwest in ihre neue Saison. Während in anderen Ligen die Termine noch gar nicht standen, hatte zum Beispiel Nieder-Olm schon die Hälfte seiner Spiele absolviert. Mittlerweile ist etwas Ruhe eingeleitet. Derzeit liegen Adendorf II und Nieder-Olm punktgleich an der Tabellenspitze, der heimliche Tabellenführer heißt aber Kaiserslautern II. Die Lauterer überstanden das Auftaktquartal als einzige Mannschaft ohne Punktverlust. Demgegenüber sind Frei-Laubersheim und Adendorf III noch ohne Punktgewinn.

Für alle Computerfreaks, Textverarbeitungs-künstler und Trennhilfen dieser (Tipp-Kick-)Welt: Der Tabellenführer in der Verbandsliga Südwest heißt nach dem ersten Quartal SG Adendorf/Siegen/Dil-lenburg II. Die Kombinierten konnten erwartungsgemäß zweimal die Oberhand über die eigene dritte Mannschaft behalten, wobei sich Adendorf III im Rückspiel immerhin ein 9:23 errotzen konnte. Im ersten Spitzenspiel gegen Nieder-Olm behielt Adendorf II dann gegen drei Gäste spieler sicher mit 19:13 die Oberhand. Erste Federn lassen mußte Adendorf II in Kaiserslautern. Trotz der Neuverpflichtung von Michael Tornow (Duisburg II ist aufgelöst worden, s. S. 13 f.) wurde das Spiel mit 17:15 verloren.

Vorwärts! Juhubu Nieder-Olm fasziniert Jahr für Jahr seine Fans mit neuen taktischen Varianten. Im emotionsgeladenen Nachbarschaftsduell mit Frei-Laubersheim behielten Daniel Meuren und seine Mannen nach 14:14-Zwischenstand mit 18:14 die Oberhand. Tags darauf absolvierte Nieder-Olm in

Adendorf gleich drei Spiele, um damit bereits Ende September das halbe Saisonpensum absolviert zu haben. Gegen Adendorf III gelangen zwei souveräne Siege, wobei die jeweils 1:7 Punkte des ehemaligen Zweitligaspielers Sebastian Großkreutz auffallen. (Besteht hier eine Seelengemeinschaft zu Michi Kaus? Meldet Euch bei mir, Jungs!) Im eigentlichen Top-Spiel gegen Adendorf II wurde wieder der Kreuzzug für die Dreiermannschaften eingeleitet. Übrigens ist Daniel Meuren mittlerweile Mitglied des TKC Mutz Bern. Verläßt der beste Ligaspieler seinen Heimatverein? -

Kaiserslautern II liegt in Lauerstellung hinter den beiden Ersten. Leider hat sich bei den Lauterern im Vergleich zum Vorjahr nicht viel geändert: keine Termine und auch sonst wieder einmal viele Unregelmäßigkeiten. So gewannen die Lauterer zwar in Frei-Laubersheim mit 23:9, allerdings wird derzeit geprüft, ob hierbei ein nicht spielberechtigter Akteur zum Einsatz kam.

Frei-Laubersheim ist der Start in die neue Saison mißglückt. Bis zum 14:14 stand die Partie in Nieder-Olm auf des Messers Schneide. Stephi Bumb und Andreas Behnke mußten in den Abschlusseinzel aber Niederlagen hinnehmen, damit war das 14:18 besiegelt. Keine Chance hatte die Beilmann-Truppe dann beim Heimspiel gegen Kaiserslautern II. Allerdings könnten die Punkte noch am grünen Tisch gewonnen werden. Der aktive Rundschau-leser wird hierüber auf dem Laufenden gehalten.

Adendorf III steht nach vier Niederlagen auf dem letzten Tabellenplatz. Dabei wußte sich die Nachwuchstruppe, die jeweils einen Doppelspieltag gegen die eigene zweite Vertretung und gegen Nieder-Olm absolvierte, immer im zweiten Spiel gegen den jeweiligen Gegner zu steigern. Trotzdem scheint die Mannschaft nach jüngsten Gerüchten kurz vor der Auflösung zu sein. Ich hoffe, daß in Adendorf die Nachwuchsarbeit trotzdem fortgeführt wird.

### Die bisherigen Spiele

25.8.96	SG Adendorf/Siegen/D. II - SG Adendorf/Siegen/D. III	28:4	110:52
25.8.96	SG Adendorf/Siegen/D. III - SG Adendorf/Siegen/D. II	9:23	55:81
28.9.96	Juhubu Nieder-Olm - TKC Frei-Laubersheim	18:14	57:53
29.9.96	SG Adendorf/Siegen/D. - Juhubu Nieder-Olm	7:25	49:83
29.9.96	Juhubu Nieder-Olm - SG Adendorf/Siegen/D. III	22:10	90:47
29.9.96	SG Adendorf/Siegen/D. II - Juhubu Nieder-Olm	19:13	67:53
9.11.96	TKC Frei-Laubersheim - I. TKC Kaiserslautern II	9:23	50:66
17.11.96	I. TKC Kaiserslautern II - SG Adendorf/Siegen/D. II	17:15	53:48

### Die aktuelle Tabelle

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	Punkte	Spielpkt.	Tore
1.	SG Adendorf/S./D. II	4	3	0	1	6:2	85:43	306:213
2.	Juhubu Nieder-Olm	4	3	0	1	6:2	78:50	283:216
3.	I. TKC Kaiserslautern II	2	2	0	0	4:0	40:24	119:98
4.	I. TKC/TSG Frei-L.	2	0	0	2	0:4	23:41	103:123
5.	SG Adendorf/S./D. III	4	0	0	4	0:8	30:98	203:364

### Die Spiele im Überblick

	Adendorf/ S/D II	Adendorf/ S/D III	Frei- Laubersh.	Kaisers- laut. II	Nieder- Olm
Adendorf/ S/D II		28:4 110:52			19:13 67:53
Adendorf/ S/D III	9:23 55:81				7:25 49:83
Frei- Laubersheim				9:23 50:66	
Kaisers- lautern II	17:15 53:48				
Nieder-Olm		22:10 90:47	18:14 57:53		

### Die Einzelwertung

1.	D. Meuren (Nieder-Olm)	32:0	110:38
2.	T. Bohne (Adendorf II)	22:10	82:49
3.	C. Steuer (Nieder-Olm)	22:10	64:41
4.	R. Kemnitzer (Adendorf II)	21:11	61:40
5.	E. Holzapfel (Nieder-Olm)	20:12	80:54
6.	B. Czogalla (Adendorf II)	18:6	64:46
7.	J. Hahnel (Kaiserslautern II)	14:2	34:24
8.	T. Hüppen (Adendorf II)	12:12	54:47
9.	T. Böhmer (Frei-Laubersheim)	9:7	33:35
10.	P. Gerling (Kaiserslautern II)	8:8	21:22
11.	R. Gelenkirch (Adendorf II)	7:1	33:17
12.	M. Blügel (Kaiserslautern)	7:9	30:28
13.	M. Pieper (Adendorf III)	7:9	24:30
14.	M. Cruz (Adendorf III)	7:25	49:69
15.	H. Bauer (Kaiserslautern II)	6:2	16:12
16.	C. Haag (Kaiserslautern II)	5:3	18:12
17.	M. Tornow (Adendorf II)	5:3	12:13
18.	S. Bumb (Frei-Laubersheim)	5:11	23:27
19.	E. Kraft (Adendorf III)	5:11	33:38
20.	M. Beilmann (Frei-Laubersheim)	5:11	20:27
21.	F. Nobre (Adendorf III)	5:19	26:67
22.	A. Behnke (Frei-Laubersheim)	4:12	27:34
23.	M. Mudhaffer (Adendorf III)	4:20	39:103
24.	T. Wolf (Nieder-Olm)	2:6	5:18
25.	S. Großkreutz (Nieder-Olm)	2:14	24:45
26.	M. Restle (Adendorf III)	2:14	32:57

## Qualifikation Sektion Nord (6 Teilnehmer)

Als absolut favoritenfreundlich gestaltete sich die 1. Runde im Nordpokal. In nahezu allen Partien wurde ein deutliches Ergebnis erzielt. Die Ausnahme machte da die Partie zwischen dem TKV Jerze und Victoria Bad Oldesloe. Hier lag die Sensation bis vor den beiden letzten Spielen in der Luft, denn der Oberligist führte gegen den ohne Andreas Schnetzke angetretenen Zweitligisten mit 15:13. Allerdings setzte sich dann die Routine von Stefan Müller und Andreas Hofert durch, die mit einem 8:5 gegen Gero Szepannek und einem 7:5 gegen Volker Herbers gerade doch so in die 2. Runde hineinrutschten. Verwunderlich ist der Nichtantritt vom TSV Nienstedt beim Bundesligisten aus Peine. Ganz böse unter die Räder kam der

Tabellenführer der Oberliga Nord Pegasus Hannover beim Deutschen Meister BW Concordia Lübeck. Die starke Leistung der Neumünsteraner Mario Hinz (4:4 Pkt.) und Arne Hansen (5:3) im Heimspiel gegen Bundesligaabsteiger und Ligafavorit TKC Fortuna Düringhausen wurde nicht mit der großen Sensation belohnt. Zu schwach agierten ihre Mannschaftskollegen Thorsten Bretzke (2:6 Pkt.) und Andreas Sander (0:8 Pkt.). Der Schlager der 2. Runde findet in Peine beim Aufeinandertreffen mit dem TKC Fortuna Hamburg statt. Ganz sicher favorisiert ist die Jüttner-Truppe. Vollkommen ohne Leistungsdruck kann die TFG Göttingen in Lübeck antreten. Denn außer Niederlagen und Marzipan gibt es in der Hansestadt mo-

mentan nichts zu ernten. Den Wert von Verbandsligasiegen dürfte der SK Cannabis Hannover durch die TFG 38 Hildesheim relativiert bekommen. Aber der Pokal und seine eigenen Gesetze! Davon träumt auch der TKV Grönwohld. So verloren Schäfer und Co. in der Meisterschaft doch nur 14:18 beim TKV Jerze (nach 12:4-Führung) ihrem jetzigen Pokalgegner. Das Spiel gegen die 2. Mannschaft vom TKC Hochbrücke Rendsburg ist unterdessen für Düringhausen nur eine lästige Pflichtübung. Naja, „wenigstens zu Hause“, werden sich Schuster, König und Co. denken.

### 1. Runde

Victoria Bad Oldesloe II - SK Schangel Schöppenstedt	11:21	49:57
TFG 38 Hildesheim - Pegasus Hannover III	26:6	103:63
SG Hellwinkel Wolfsburg - TFG 82 Göttingen I	4:28	45:92
TFG Göttingen II - TKC Hochbrücke Rendsburg I	23:9	71:48
Pegasus Hannover I - BW Concordia Lübeck	0:32	41:112
Pegasus Hannover II - TKV Grönwohld	1:31	43:93
TKV Grönwohld II - TKC Fortuna Hamburg	10:22	??:??
Buxtehuder Heddehogs - TKC Hochbrücke II	8:24	68:95
TFC Alemannia Neumünster - TKC Fortuna Düringhausen	11:21	59:96
SG'94 Hannover Cannabis - 1. TKG Langenthal	24:8	76:54
TKC Peine - TSV Nienstedt	32:0§	80:00§
TKV Jerze - Victoria Bad Oldesloe	17:15	64:66

### 2. Runde

TKC Fortuna Düringhausen - TKC Hochbrücke Rendsburg II
BW Concordia Lübeck - TFG 82 Göttingen I
TKV Jerze - TKV Grönwohld
SG'94 Cannabis Hannover - TFG 38 Hildesheim
SK Schangel Schöppenstedt - TFG Göttingen II
TKC Peine - TKC Fortuna Hamburg

## Qualifikation Sektion Süd (5 Teilnehmer)

### Baden-Württemberg/Bayern:

Abgedroschen klingen die Worte von der Pokalsensation, dem Sieg von David gegen Goliath. Aber man kann immer wieder auf sie zurückgreifen. So auch in Altmannshofen, wo die dort ansässigen Hirsche im Derby gegen den Zweitligisten Aitracher TK diese auf das Geweih nahmen und so aus dem

Wettbewerb eliminierten. Die Weishaupts und ihre Crew, in der vergangenen Saison immerhin in den Pokal-Play-offs, führten gar mit 13:7, um sich dann doch noch von der jungen Verbandsligatruppe die Butter vom Brot nehmen zu lassen. Entgegen der Dramatik im Illertal waren die beiden restlichen

Partien eine klare Angelegenheit. Neuling Reutlingen und Göppingens 2te hatten gegen Aitrach II und PWR II nicht den Hauch einer Chance. Aber insbesondere für die Lokomotiven gilt es aus diesen, teilweise doch sehr deprimierenden, Erfahrungen zu lernen.

TKV Hirsche Altmannshofen - Aitracher TK I	17:15	54:66
PWR 78 Wasseralfingen II - Fortuna Post Göppingen II	27:5	81:45
1. TKV Lokomotive Reutlingen - Aitracher TK II	7:25	
Freilos: Fortuna Post Göppingen I		

### Qualifikation Südwest:

Der Knaller dieser Runde sollte in Frankfurt stattfinden. Allerdings waren die Hessen für die Mannen aus Kaiserslautern eine Nummer zu groß. Diese traten jedoch auch nicht in Bestbesetzung an und schienen

im Hinblick auf ein wohl selbst sehr hoch gestecktes Saisonziel etwas geblufft zu haben. Frei-Laubersheim mußte sich dem Neuzweitligisten Wöllstadt nur knapp geschlagen geben, auf dessen Seite Neuzugang

Ecki Kuhn mit 6:2 Punkten einen guten Einstand gab. Das interne Duell der SG Adend./Siegen/Dillenb. war für die Verbandsligareserve eine aussichtslose Sache.

SG Adend./SD II - SG Adend./SD I	7:25	56:80
1. TKC/TSG Frei-Laubersheim - TKC Wöllstadt	14:18	52:63
SG Frankfurt/Büdingen - 1. TKC Kaiserslautern	24:8	

Damit sind folgende Mannschaften für das Süddeutsche Pokalfinale am 07. 12. 1996 in Aalen qualifiziert: PWR Wasseralfingen I+II, Hirsche Altmannshofen, Fortuna Post Göppingen I, Aitracher TK II, TKC Wöllstadt, SG Frankfurt/Büdingen, SG Adendorf/Siegen/Dillenburg.

## Qualifikation Sektion West (3 Teilnehmer)

**P**okalkrimi im oberbergischen Ketzberg. Die Yogi-Bären aus der Nordeifel hatten am Ende der Partie genau ein Tor mehr als die Kickers erzielt und konnten sich so über den Einzug in das Halbfinale freuen. Keine Probleme hatte Preußen Waltrop bei den ostwestfälischen Teufeln aus Bielefeld, trotz einer Waltroper Magermixaufstellung. Eine

typische Westkapriole lieferten die in dieser Saison etwas neben sich stehenden Gelsenkirchener. Angeblich hatten sie gar nicht für den DTKV-Pokal gemeldet. Das Anmeldeformular bewies jedoch genau das Gegenteil. Außendienstler, auf nach Gelsenkirchen! Einen deutlichen Unterschied zwischen Hobby- und Profi-Tipp-Kick bekam Verbandsli-

gist Omega Dortmund vom TKC Duisburg vorgeführt. Die Halbfinalsiege von Duisburg und Waltrop müssen nur noch auf dem grünen Filz bestätigt werden, aber im Kampf um den verbleibenden 3. Qualifikationsplatz dürften sich Menden und Merzenich ein hartes Spiel liefern.

### 1. Runde

TKC 87 Gelsenkirchen - TKC Menden	0:32§	0:80§
TKC Duisburg 96 e.V. - Omega Dortmund	27:5	97:61
TKC Ketzberger Kickers - TKF Yogi Bär Merzenich	16:16	58:59
TKC Ostwestfalen Devils -TKC Preußen Waltrop	9:23	50:84

### 2. Runde

TKF Yogi Bär Merzenich - TKC Duisburg 96 e.V.
TKC Menden - TKC Preußen Waltrop

## Qualifikation Sektion Ost (2 Teilnehmer)

**D**ie SpVgg Halbau hat es wie auch schon in der letzten Saison wieder mit der unüberwindbaren Hürde Celtic zu tun. Allerdings bedeutete diesmal schon die Qualifikation das Aus. Schuricke und Co. werden im Halbfinale im sachsen-anhaltinischen Halle dann den Einzug in das Achtelfinale feiern können, der in der letzten Saison der Auftakt zu einer erfolgreichen Pokalstory wurde, welche erst im Endspiel mit der Niederlage

gegen die SG Hamburg/Leck endete. Erwartungsgemäß setzte sich das bessere Tempelhofersteam, die 2. Mannschaft (hat der Unfug denn nie ein Ende?), im internen Duell durch. Diese Mannschaft machte dann auch nicht vor dem großen Namen des TFC Eintracht Rehberge halt. In diesem spannenden Match wußte der Altmeister, dessen Spieler eigentlich nur den vorderen Teil dieses Wortes benutzen dürften, einen 15:13-Vorsprung

nicht in den Hafen des Achtelfinals zu steuern. Peter Deckert und Michael Henseleit besiegten ihre Gegner Peter Bumke und Rainer Thiele jeweils mit 6:4. Obwohl der Tempelhofer Kai-Uwe Klünder einen "Nuller" spielte, erlitt die Eintracht einen weiteren Rückschlag. Überzeugen konnte allerdings auch, mit Ausnahme des letzten Spiels, Peter Bumke, der 6 Punkte verbuchte

### Qualifikation:

SpVgg Halbau Berlin - Celtic Berlin		
1. Tempelhofer TKC I - 1. Tempelhofer TKC II	9:23	50:80

### Halbfinale:

Hallescher TK - Sieger SpVgg Halbau/Celtic		
1. Tempelhofer TKC II - TFC Eintracht Rehberge	17:15	70:64

# NRW-Pokal

## Titelverteidiger scheitert in Runde 1

### Devils der lachende Sechste

**D**ie Sensation der ersten Runde spielte sich in Waltrop ab. Die Preußen, Titelverteidiger und Topfavorit, unterlagen der SG Adendorf/Siegen/Dillenburg 13:19. Mit Stefan Peukert für Holger Wölk war der Meister von 1995 zwar geschwächt, aber hatte mit Hahn, O. Hahne und Wegge immerhin drei Stammspieler der 1. Mannschaft im Aufgebot. Bei den Kombinierten von Rhein und Sieg verstärkte sich das altbewährte Trio Brand, Lortz und Pestner mit dem Ex-Sprockhöveler Adam Skubala. Nahezu chancenlos stand der Bundesligist seinem Gegner gegenüber und mußte über 9:15

und 10:18 die bittere Pille einer Niederlage einstecken. Wegge mit 2 und Peukert mit nur 1 Punkt auf der einen und Skubala mit 6 sowie Brand mit 5 auf der anderen Seite waren die entscheidenden Akteure. Damit konnte sich der Zweitligist für die letztjährige Halbfinalniederlage mit nur einem Tor Unterschied gegen den gleichen Gegner revanchieren. Klare Angelegenheiten waren dagegen die restlichen Partien wobei die Duisburger „Zweite“ sich ja bekanntlich auflöste und die Ketzberger Kickers sich vom NRW-Cup wegen Terminnot (?) zurückzogen. Die Spannung und Dramatik, welche in der Partie

Devils gegen Schwerte I herrschte, mußte nachträglich dem Modus, welcher den schlechtesten Verlierer in die 2. Runde einzuziehen läßt, weichen. Verdient haben es nach diesem Cup-Fight allerdings beide Mannschaften.

In der 2. Runde treffen in Gelsenkirchen mit der SG Adend./SD und den 87ern erneut zwei Favoriten aufeinander während Schwerte und Duisburg es auf heimischen Platten lediglich mit Außenseitern zu tun bekommen. Im Halbfinale steht bereits Omega Dortmund durch den Freilosentscheid.

### 1. Runde

TKC Menden - TKC Ketzberger Kickers	32:0§	80:0§
TKC Ostwestfalen Devils - TKC Bor. Schwerte I	16:16	67:68
Omega Dortmund - TKC Duisburg II	32:0§	80:0§
TKC Duisburg I - TKC Bor. Schwerte II	23:9	64:41
TKF Yogi-Bär Merzenich - TKC Gelsenkirchen	6:26	41:70
TKC Preußen Waltrop - SG Adendorf/Siegen/D.	13:19	53:59

### 2. Runde

TKC Duisburg - Ostwestfalen Devils
TKC Gelsenkirchen - SG Adendorf/Siegen/D.
TKC Bor. Schwerte I - TKC Menden
Freilos: Omega Dortmund



Sebastian Krapoth, Präsidiumsmitglied des DTKV schreibt über:

## Tipp-Kick im Medienrausch

Sonntag, 10. November, 23.50 Uhr. Ich bin soeben von einem sensationell guten *Element of Crime*-Konzert zurückgekehrt und versuche jetzt, die Euphorie bzw. wiederhergestellte gute Laune in den Beginn meines Rundschau-Berichts zu retten. Erst unmittelbar vor Beginn des Konzerts war ich von einem ereignisreichen, sehr anstrengenden und zum Teil auch etwas unerfreulichen Wochenende in München wieder in Göttingen eingetroffen. Selbstverständlich war ich in Sachen Tipp-Kick und Öffentlichkeitsarbeit unterwegs, um mal wieder meine Freizeit in den Dienst unseres Hobbys zu stellen. Ebenso wie Oliver Schell und Normann Koch übrigens, gemeinsam stellten wir uns dem Deutschen Sportfernsehen (DSF) zur Abfassung eines Fernsehberichts über Tipp-Kick zur Verfügung. Doch der Reihe nach, wie kam es dazu und was tat sich überhaupt in den letzten Wochen?

### Warten auf den Playboy-Bericht

Beginnen möchte ich mal wieder mit dem **Playboy**. Wahrscheinlich habt Ihr in den letzten zwei Monaten immer erwartungsfroh am Kiosk die aktuelle Ausgabe durchgeblättert und seid dann enttäuscht worden. Naja, Ihr dürft weiterblättern: Ich weiß den genauen Veröffentlichungstermin zwar nicht, die Geschichte erscheint aber auf jeden Fall. Autor René Martens hat sein Manuskript abgegeben, der **Playboy** hat sehr aufwendig Fotos produzieren lassen. Da es sich bei Tipp-Kick um ein zeitloses Thema handelt, wurden andere Geschichten vorgezogen. Schaut also immer in die neue **Playboy**-Ausgabe hinein, vielleicht ist die Story ja im Dezember „drin“. Ich finde es ja gar nicht schlecht, wenn die Berichte über Tipp-Kick in den größeren Zeitungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten erscheinen. Damit komme ich zum nächsten Thema: Ich hoffe, Ihr habt alle die Oktober-Ausgabe vom **Fit for Fun** gelesen. Dort war wieder ein sehr gelungener dreiseitiger Bericht über Tipp-Kick zu finden. Das Fotomaterial war nahezu identisch mit den Bildern, die im **ZEIT-Magazin** abgebildet waren, - auch inhaltlich gab's keine riesigen Unterschiede, aber who cares? Ansonsten war es neben der guten Darstellung unserer Sportart sicherlich von Vorteil, daß meine Telefonnummer angegeben war. Obwohl....., für mich ganz persönlich schien es manchmal eher ein Nachteil zu sein. Die Resonanz, die der **Fit for Fun**-Artikel auslöste, war fast unglaublich. Es gab Nachmittage, an denen ich ununterbrochen ans Telefon rannte, in den Copy-Shop und zur Post ging.... Die Anfertigung meiner Diplomarbeit litt

darunter doch mehr als mir lieb war. Wenn diese Verhältnisse Dauerzustand wären, müßte sich unser Verband wirklich Gedanken machen, eine Sekretärin einzustellen. Ich will im folgenden nur die interessanteren Anfragen bzw. diejenigen, aus denen später auch tatsächlich Geschichten über Tipp-Kick wurden, darstellen. Alles andere würde den Rahmen sprengen: kleinere Regionalzeitungen, denen ich Informationsmaterial zukommen ließ, bleiben hier unerwähnt. Noch zwei Dinge vorweg: Erstens war es wirklich auffällig, daß mich größtenteils Frauen anriefen. Bislang hatten sie das Thema Tipp-Kick fast ausschließlich ihren männlichen Kollegen überlassen. **Fit for Fun** scheint demnach eher eine Frauenzeitung zu sein (und in diesem Zielgruppenbereich - zumindest im journalistischen - besteht offenbar mehr Interesse als bislang angenommen), so haben wir zusammen mit dem kommenden Artikel im **Playboy** hinsichtlich der Geschlechtsspezifität eine sehr gute Abdeckung der Zielgruppen erreicht. Zweitens kamen - leider - nur drei Anfragen von privaten Interessenten, nichts in Relation zu den Presseanfragen. Diese Tatsache macht unsere derzeitige Situation sehr deutlich. Man kann wohl zu Recht behaupten, daß wir derzeit ein Medieninteresse haben wie nie zuvor, was natürlich höchst erfreulich ist. Es fehlt nur nach wie vor eine positive Auswirkung der Öffentlichkeitsarbeit auf unsere Mitgliederzahlen. Ich habe mir übrigens dem schnelleren Informationsfluß zuliebe erlaubt, die privaten Anfragen zunächst einmal selber zu beantworten, habe aber auf die Adressen der jeweils zuständigen Mitgliederbetreuer hingewiesen.

Im einzelnen:

- Im Jugendmagazin **Cocktail**, einer Wochenbeilage der Verlagsgruppe Westdeutsche Allgemeine Zeitung, die immerhin die gesamte Region West abdeckt, erschien ein guter, umfangreich bebildeter Bericht gleich auf der ersten Seite. Zu Gast war Redakteurin Sabine Pütz beim Training von Preußen Waltrop.
- Eine größere regionale Sportzeitung aus dem Raum **Karlsruhe** fragte bei mir an, ich hoffe, ein entsprechendes Belegexemplar wird mir noch zugesendet. Ansonsten bitte ich die Clubs aus Hirschlanden oder Wasseralfingen um nähere Informationen, sollte es eine Story gegeben haben.
- Bernd Kleeve, der ursprünglich den Artikel für das **ZEIT-Magazin** schreiben wollte/sollte(?), startet einen weiteren Versuch, einer größeren Zeitung einen Artikel über Tipp-Kick anzubieten.

Einige Radiosender riefen mich an, manchmal gab ich nur Adressen oder Telefonnummern weiter, sichere Informationen habe ich von folgenden Sendern:

- Im Rahmen einer einstündigen Sendung von **Antenne Bayern** - nach dem Bayerischen Rundfunk der zweitgrößte Sender im Freistaat - gab's am 9.11. ein längeres Gespräch mit Thomas Emschermann, Jürgen Prem und Oliver Brunner.
- Ich selbst gab einem sächsischen Radiosender aus **Dresden** ein fünfminütiges Interview über's Telefon.
- Wie noch zu berichten sein wird, war ich auch wegen der **5. Münchener Spielwies'n**, einer Spielemesse mit ungefähr 10000 Besuchern, nach München gereist. Auf dieser Veranstaltung gab ich vorhin auch dem Bayerischen Rundfunk (**BR 3**) ein Interview, das noch heute (10.11.) gesendet werden sollte.

Damit kommen wir zu den Anfragen, die ja meistens bei Euch das größte Interesse hervorrufen: Zum Thema Fernsehberichte gibt es einiges zu erzählen:

- Zunächst in Kürze die Anfragen, wo ich bislang leider keine weiteren Erfolgsmeldungen geben kann, vielleicht aber auch einfach nicht genügend informiert bin. So habe ich beispielsweise einem unabhängigen **TV-Produktionsbüro** aus Berlin diverse Adressen Berliner Clubs gegeben. Wenn sich hieraus irgendetwas Konkretes entwickelt haben sollte, bitte ich Euch, mir dies mitzuteilen. Das gilt übrigens generell für alle größeren TV- oder Print-Medien Berichte. Die ersten Anfragen laufen in der Regel immer über mich. Wenn ich dann nur je nach Region und Anfrage Eure Adressen weitergebe, muß ich nicht immer von Journalistenseite involviert bleiben. Deswegen nochmals: Bitte sagt mir bescheid, wenn etwas Bemerkenswertes läuft und Ihr nicht sicher seid, daß ich informiert bin! Weitere fernsehbezüglichen Anfragen gab's vom **WDR** (bereits zum zweiten Mal), noch zwei unabhängigen TV-Produktionsfirmen und - auch nicht schlecht - von **Stern TV**. Mal abwarten, ob sich daraus noch etwas entwickelt, oft sind die Vorlaufzeiten sehr lang. So verging zum Beispiel von der ersten

- Anfrage für die Story im **ZEIT-Magazin** bis zu den nächsten Kontakten fast ein Jahr.

Wie immer, aus einigen Anfragen - u.a. von **Pro7** und **DSF** - wurden inzwischen konkrete Berichte:

- Die Redakteurin Yasmin Cilesiz rief mich zwecks einer Reportage über Tipp-Kick in der **Pro7**-Sendung „Die Reporter“ an. Viele von Euch werden die Sendung am 5.11. gesehen haben, Drei Drehtage (bei der Firma MIEG, wie üblich in Lübeck und beim Tourfinale in Duisburg) wurden für den letztlich achtminütigen Bericht angesetzt. Ich kann mich nicht erinnern, je von einem so langen Fernsehbeitrag über Tipp-Kick gehört zu haben, geschweige denn, daß ich während meiner zwölfjährigen Tipp-Kick-Karriere einen gesehen hätte. Was aber viel wichtiger ist, ich war auch inhaltlich mit dem **Pro 7**-Bericht mehr als zufrieden. Von ihren ursprünglichen Plänen, die Story etwas witzig aufzuziehen, waren Yasmin und Reporter Joachim Beck glücklicherweise abgekommen - wohl weil sie merkten, daß hinter unserem Sport doch etwas mehr als nur eine lächerliche Freizeitbeschäftigung einiger Verrückter steckt. Natürlich werden einige wieder mit Details unzufrieden sein; sicher, manche Dinge fehlten, manches blieb vielleicht unklar oder war überflüssig, die Geschichte war wieder sehr auf Normann zugeschnitten (warum auch nicht?). Insgesamt sollte aber hoffentlich jedem von Euch aufgefallen sein, daß Tipp-Kick und unser Sport in einer professionell gemachten Sendung eines sehr beliebten Fernsehsenders mit der gebotenen Ernsthaftigkeit in einem achtminütigen Bericht dargestellt wurde.

Wer über diesen Bericht nörgelt, sollte bei Gelegenheit überprüfen, ob seine Vorstellungen von TV-Berichterstattung über Tipp-Kick realistisch sind. Abgesehen davon war die Arbeit mit dem **Pro 7**-Team im Rahmen des Tourfinales in Duisburg vergleichsweise sehr angenehm, nicht zuletzt deswegen, weil hier sehr professionell gearbeitet wurde. Dies ist beim Fernsehen beileibe keine Selbstverständlichkeit, wie noch zu sehen sein wird.

- Im **Deutschen Sportfernsehen** wird (ich weiß, wenn Ihr diese Zeilen lest, ist er bereits gelaufen...) am 18.11. zwischen 21 und 22 Uhr ein ca. dreiminütiger Beitrag über Tipp-Kick laufen, zudem wird wahrscheinlich Oliver Schell als Deutscher Meister anwesend sein, um gegen einen Prominenten Tipp-Kick zu spielen. Die näheren Umstände, wie genau es zu diesem „Dreh“ mit Oliver, Normann und mir in München kam, werden in einem Extra-Bericht geschildert. Leider erscheint diese Rundschau-Ausgabe erst nach Ausstrahlung der **DSF**-Sendung. Ich kann also nur hoffen, daß sie einige von Euch zufällig oder durch Mund-zu-Mund Propaganda gesehen haben.
- Einen regionalen Auftritt werden Thomas Emschermann und Jürgen Prem am 22. November bei **TV München** haben.
- Ganz aktuell: Der private Frauensender (!) **tm 3** möchte nächste oder übernächste Woche im Rahmen seines Frühstücksfernsehens im Studio über Tipp-Kick berichten. Zu Gast im Studio in Dortmund werden nach dem jetzigen Stand entweder ein Waltruper und/oder ich sein.

So, ich denke, mit diesen Informationen seid Ihr bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit einigermaßen auf dem neusten Stand. Ich habe mich noch zu entschuldigen, daß auch in dieser Rundschau-Ausgabe wieder keine „richtige“ Kolumne von mir zu lesen ist, wie es zu Hotz' und Kires (Hi Dudes!) Zeiten üblich war. Das liegt ganz einfach daran, daß mich Öffentlichkeitsarbeit und diesbezügliche Rundschauerichterstattung momentan schon genügend Zeit kosten. Vielleicht kommen ja wieder andere Zeiten, ich bitte auf jeden Fall um Euer Verständnis. Ich habe in letzter Zeit von einigen von Euch sehr nette Rückmeldungen zu „meiner“ Öffentlichkeitsarbeit bekommen, dafür ganz vielen Dank! Besonders begrüßt seien hier auch deswegen Christian Schäl und Hermann „Poldi“ Rohde!

Was fehlt noch? Richtig, der aktuelle CD-Tip: Wie Ihr Euch schon denken könnt, geht die Empfehlung heute an das neue *Element of Crime*-Album „Die schönen Rosen“, sollte aber mit viel Ruhe und Liebe gehört werden! Wer die nicht aufbringen kann, muß sich unbedingt „beautiful freak“ von *eels* anhören, alle anderen natürlich auch!

Eigentlich müßte ich Euch jetzt schon schöne Weihnachtstage wünschen, das ist mir Mitte November aber wirklich zu albern.

Deswegen nur die üblichen Grüße - und bleibt gesund! Wir haben alle durch den tragischen Tod von Marc Sellhorn gemerkt, daß dies wirklich am wichtigsten ist. Triumphe, Niederlagen und das diesjährige Tipp-Kick-Gezanke werden da doch sehr relativiert.

Euer Sebastian

## 5. Münchner Spielwies'n, DSF und viel Streß

Daß das Deutsche Sportfernsehen einen Bericht über Tipp-Kick plante, war mir schon länger bekannt, eigentlich hatte ich ein Kamerteam bei der WDEM oder beim Tourfinale erwartet. Genauso war ich von **Matthias Mieg** über die Spielmesse in München informiert worden. **Thomas Emschermann** hatte sich auf meine Bitte hin zusammen mit seinen Kehlheimer Vereinskameraden freundlicherweise bereiterklärt, bei der Messe zu erscheinen, um Besuchern und auch eventuell anwesenden TV-Sendern professionelles Tipp-Kick zu demonstrieren. Danke für die gute Zusammenarbeit, Jungs! Drei Tage vor Beginn der Messe rief mich **Rütker Haarhaus** an, der für **DSF** die Tipp-Kick-Story drehen sollte. Offenbar um Kosten zu sparen - **DSF** und auch **Rütker** sind

in München ansässig - , hatte er sich entschieden, seine Geschichte während der Messe in München zu drehen. Ihm war es sehr wichtig, in seinem Bericht Spitzenspieler zeigen zu können, also fragte er mich, wie man diese nach München kriegen könne. Kurz, nach einiger Telefoniererei waren **Oliver Schell**, **Normann Koch** und ich einverstanden, nach München zu fahren, wenn unsere finanziellen Auslagen übernommen würden. Die Kosten für die Bahnfahrt übernahm durch Rütkers Engagement bemerkenswerterweise die Firma **MIEG**. **Normann** und **Oliver** nahmen einen „Nachzug“, weil sie am Samstagnachmittag noch in Hamburg Punktspiele zu absolvieren hatten, ich reiste bereits am Samstagmittag an. Für mich ergab sich so noch als positiver Nebeneffekt die

gute Gelegenheit, **Matthias** und **Jochen Mieg** endlich persönlich kennenzulernen und mal auf einer Spielwarenmesse mit Tipp-Kick-Stand dabei zu sein. **Rütker** hatte mir zugesagt, daß sich die Messeleitung um meine Übernachtung - in einem Jugendgästehaus oder so - kümmern würde. Sowohl für die Firma **MIEG** als auch für die Messeleitung war es natürlich von Vorteil, daß wir nach München reisten. So hatte die Messeleitung ein großes Prominenten-Tipp-Kick-Turnier angekündigt, zu dem Fußballer vom **FC Bayern** und dem **TSV 1860** erscheinen sollten - ein großes Medieninteresse war also garantiert. Dabei auch „Profi“-Tipp-Kicker der deutschen Spitzenklasse präsentieren zu können, ist natürlich nicht schlecht, zumal **Normann** die

„Gallionsfigur“ und Werbeträger des im nächsten Jahr von MIEG herausgegebenen „Profi-Sets“ sein wird. Darüber hinaus hatten **Petra Griebel** und **Thomas Gärtner** von der Messeleitung wohl erwartet, daß **Rütker** in seinem Fernsehbericht auch auf die Messe und das Prominententurnier eingehen würde, was letztlich am weitgehenden Nichterscheinen der Fußballer scheiterte. Dennoch zahlte aber letztlich mit der Firma MIEG diejenige Institution, für die unser Erscheinen in meinen Augen am wenigsten wichtig war, gewissermaßen für **DSF** unsere Anfahrtskosten. Auf jeden Fall hier noch einmal ein Dankeschön nach Schwenningen und ganz herzliche Grüße an Euch, Matthias und Jochen!

Wie auch immer, Samstagnachmittag spielten die Kelheimer **Oliver Brunner**, **Jürgen Prem** und **Thomas Emschermann** (die netterweise trotz der veränderten Bedingungen an beiden Tagen auf der Messe waren), **Jochen, Matthias** und ich ein kleines Turnier aus, was zum Teil reges Zuschauerinteresse hervorrief. Überhaupt war sehr auffällig, daß unheimlich viele - vor allem Kinder - die zahlreichen ausgelegten PVC-Spielfelder zum Spielen nutzten. Vielleicht sollte ich kurz erklären, daß es sich bei der sogenannten **Münchener Spielwies'n** eher um eine (für jedermann zugängliche) Spiel- als um eine Verkaufsmesse handelt (der Händler, der auf dem von der Firma MIEG angemieteten Stand verkaufte, ist an zwei Tagen gerade sechs Tipp-Kick Spiele losgeworden), überall bestand die Möglichkeit, die unterschiedlichsten Spiele auszuprobieren.

Da die Kelheimer nur noch so selten auf Turnieren zu sehen sind, baten sie mich um Erwähnung unserer offiziellen Münchner Stadtmeisterschaft - mit der dringenden Bitte an **Michael Picha**, sie ins Tourecho mitaufzunehmen. Als historisch zu bewerten ist sicherlich auch die Teilnahme der Miegs. Also, Michael: Das Finale gewann ich gegen Oliver mit 3:1. Dritter wurde Emschi vor Jochen, der schon mit angefeiltem Material spielte und durch einen Sieg über Beppo Prem ins Halbfinale einzog! Beppo war so nur 5. knapp vor Matthias.

Über meine folgenden Stunden in München und insbesondere meine Übernachtung mit ihren weiteren etwas unerfreulichen Nebenwirkungen könnte ich gut eine unterhaltsame Seite füllen. Dies unterbleibt hier jedoch, da ich der Messeleitung - die letztlich dafür verantwortlich war - versprochen habe, die Details nicht an die große Glocke zu hängen. Für mich trifft auch eigentlich die Schuld an allen organisatorischen Mängeln den Fernsehsender, der uns zwar eingeladen, jedoch alle Verantwortung sehr bequem abgeben hatte.

Fahren wir also fort mit den Fernsehaufnahmen, die am Sonntagmorgen um 7.30

Uhr beginnen sollten. Wir mußten so früh beginnen, weil ab 10 Uhr die Messe öffnete und **Rütker** möglichst viel ohne den allgemeinen Trubel schaffen wollte. Ideale Voraussetzungen waren das natürlich nicht. Da wir zudem bis zu Beginn des Promi-Turniers fertig sein mußten, herrschte ständiger Zeitdruck.

Immerhin waren wir inzwischen zu dritt, und gemeinsam mit **Olli** und **Normann** freute ich mich, als wir endlich gegen 9 Uhr einen Kaffee trinken konnten (Hi Olli und Normann, „und die faces immer schön close!). Vom „Dreh“ selbst blieb vor allem hängen, daß man inzwischen bei dem halbwegs großen Erfahrungsschatz, über den man verfügt (ich war zum dritten Mal direkt an der Erstellung eines TV-Berichts beteiligt), gelernt hat, zwischen professioneller und weniger guter Arbeit eines Teams zu unterscheiden. Daß man gewisse eigene Vorstellungen und auch Ansprüche an einen Journalisten oder Sender entwickelt hat, wie er mit uns, seinen Protagonisten einer Story über Tipp-Kick, umgehen sollte. Zwei Beispiele: Die geführten Interviews - man kann sie so eigentlich gar nicht nennen - waren dergestalt, daß man, wie im Extremfall bei **Olli**, eine fast vorgefertigte Antwort in den Mund gelegt bekam und sie mehrmals wiederholen sollte. Oder es kam die wiederholte Bitte, dasselbe nochmal zu sagen, nur viel kürzer und mit drei bestimmten Schlagwörtern. Die Spontaneität litt darunter. Man muß das zwar im Bericht nicht merken (man gewöhnt sich ja langsam an den Umgang mit den Medien), aber Spaß hat es irgendwann nicht mehr gemacht, und ich habe die Arbeit mit **Pro 7** eine Woche zuvor sehr zu schätzen gelernt. Natürlich muß eingeräumt werden, daß beim **Pro 7**-Dreh ganz andere Rahmenbedingungen herrschten. Darüber hinaus hat sich auch niemand irgendwelche Gedanken um eine Verpflegung unsererseits gemacht, von 7-13 Uhr wurde ununterbrochen gedreht, auf eigenes Drängen hin durfte ich irgendwann eine Cola für uns organisieren, an „feste Nahrung“ war gar nicht zu denken. Ab 13.30 Uhr fand dann das Prominententurnier statt.

Bevor ich darauf eingehe, noch einige abschließende Worte zum Fernsehbericht: Ich wollte hier eigentlich nicht so sehr rumnörgeln. Schließlich muß man froh sein, wenn überhaupt über uns im Fernsehen berichtet wird. Insofern bin ich **DSF** und **Rütker** auch sehr dankbar, daß sie das Thema Tipp-Kick aufgenommen haben. Andererseits gibt es einfache Dinge, die so, wie sie gelaufen sind, nicht in Ordnung sind. Vielleicht fällt einem das auch nur auf, weil man inzwischen weiß, daß es auch anders geht; vielleicht sehe ich die Dreharbeiten auch nur wegen der übrigen Mißlichkeiten so kritisch, allerdings waren **Normann** und **Oliver** genauso unzufrieden. Nur so viel: Bei einer nächsten vergleichbaren Situation verlange ich vom Fernsehsender eine verbindliche Hotelreservierung. Der -

unabhängige - Kameramann hat sich übrigens gewundert, daß wir uns ganz umsonst zur Verfügung gestellt haben. Naja, noch kann man als Tipp-Kicker wohl keine Auftrittsgefele verlangen.

In jeder Hinsicht scheint mir insgesamt ein Turnier besser geeignet, einen Fernsehbericht zu erstellen. Um jetzt aber kein ungerechtes oder zu einseitiges Urteil zu fällen, sei auch angemerkt, daß mit Hilfe einer Fingerkamera wirklich tolle Aufnahmen gemacht wurden und sich **Rütker** sehr gewissenhaft auf den Dreh vorbereitet hatte. Er wußte sehr genau, was für Bilder er haben wollte, hatte schon ein gutes Konzept für seinen Bericht im Kopf. Darunter litt aber vielleicht seine Möglichkeit und die sich daraus ergebenden Chancen, sich etwas mehr auf uns einzulassen. Nichts zeigte dies besser als die Art der geführten Interviews. Dennoch bin ich davon überzeugt, daß wir einen vorzeigbaren Bericht über Tipp-Kick am 18.11. bei **DSF** sehen können/konnten, aus dem aufgenommenen Filmmaterial läßt sich mit Sicherheit ein sehr schöner 3-5minütiger Bericht erstellen. Zudem habe ich selten einen schon im Vorfeld so engagierten Autor wie **Rütker** kennengelernt. Vielleicht bin ich insgesamt etwas zu kleinlich oder anspruchsvoll. Daß **Oliver Schell** am 18.11. als Deutscher Meister noch im Studio anwesend sein wird, garantiert sogar eine sehr ausführliche Berichterstattung über unseren Sport.

Ab 13.30 Uhr sollte dann also ein groß auf allen Plakaten angekündigtes Tipp-Kick-Turnier zugunsten der Ronald McDonalds Kinderstiftung mit prominenten Münchner Fußballern stattfinden. Naja, beide Münchner Fußballbundesligisten bekleckerten sich nicht gerade mit Ruhm bezüglich ihrer Zuverlässigkeit, was die wirklich sehr engagierte und bemühte Messeleitung sehr unter Druck setzte. Ankündigt waren vom **FC Bayern** und **TSV 1860** je drei Spieler, die Bayern-Geschäftsstelle sagte am Freitagabend für die ursprünglich angekündigten **Christian Ziege**, **Mehmet Scholl** und **Didi Hamann** ab. Am späten Samstag versprach zumindest **Markus Münch** zu kommen, der aber im Laufe des Sonntags auch wieder absagte... Peinliches Bild für die Bayern. Und die 60er? Tja, sie schickten - immerhin - ihren dritten (Amateur-) Torwart **Hofmann** und einen neu verpflichteten 18jährigen ungarischen Jugendländerspieler. Ganz sympathische Kerle, nur wie sie mit ihren Autogrammkarten wedelten..., lächerlich! Ich glaube kaum, daß sie bekannter waren als wir oder sonstjemand, ohne ihre Trainingsanzüge hätte sie wahrscheinlich niemand identifizieren können.

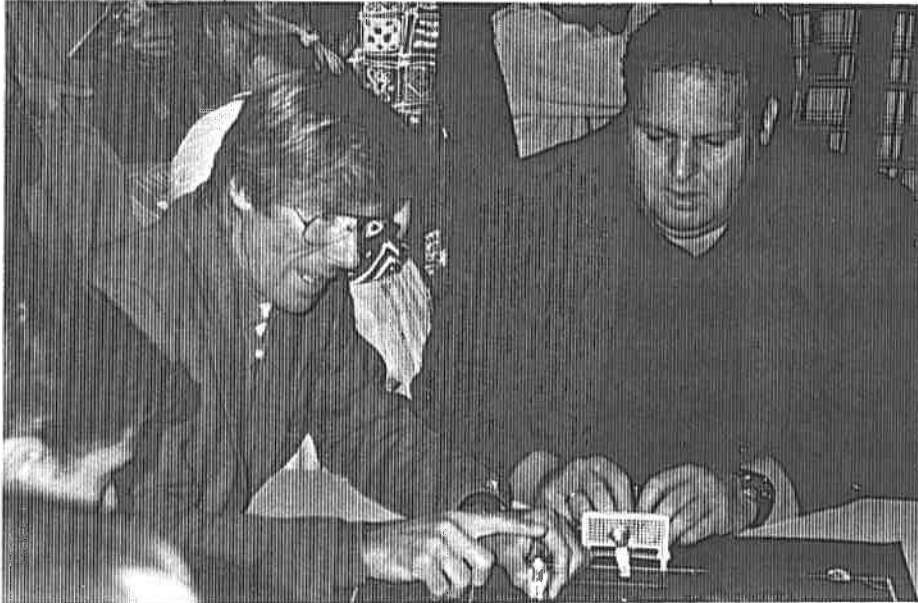
Was die Messeleitung rettete, war die spontane Hilfsbereitschaft von **Ottfried Fischer** und **Horst Jansson**. Die beiden Schauspieler hatten am Samstag ganz kurzfristig ihr Kommen versprochen. Wohl

vor allem deswegen, um Messe-Mitarbeiterin und „Prominentenkontaktrau“ Steffi, die ununterbrochen am Telefon hing, einen Gefallen zu tun. Eberso erschien TV-Moderatorin Bettina Rust mit einer angeblich in Bayern sehrbekannten Kollegin (ich habe ihren Namen leider vergessen), um das Turnier zu moderieren. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging's los: Beteiligt waren die vier Promis, drei weltberühmte Tipp-Kick-Profis sowie fünf Messebesucher, die sich am Vortag bei einem Turnier für ihre Teilnahme qualifiziert hatten - in der Hoffnung (seien wir ehrlich, wir drei hatten das ja auch gehofft), mal gegen Mehmet oder Christian Tipp-Kick zu spielen. Dabei war übrigens auch unser neues Mitglied Tassilo Teppert (Hallo, Tassilo! Gruß auch an deine Mutter - sie wurde von Bettina Rust gleich in die Interviews mit

Horst Jansson machte einen sehr sympathischen Eindruck, Otfried Fischer war eigentlich so, wie man ihn sich vorstellt, und Bettina Rust nebst Kollegin mutierten, sobald sie das Mikro vor dem Mund hatten, zu Quasselstrippen, die einfach nur irgendwas redeten. Nein, ich glaube, die sind

erlebt. Wie immer stellt sich die leidige Frage nach den Erfolgen hinsichtlich neuer Mitglieder. Mal abwarten, vielleicht konnte in Bayern ein bißchen für unsere Publicity getan werden, zumindest zwei Interessenten aus dem Raum München wollten mit Thomas Emschermann in Verbindung

bleiben. Allgemein ist zur Münchner Spielwies'n zu sagen, daß sie meinem Eindruck nach eine wirklich tolle Einrichtung ist - 10000 Besucher sprechen für sich, völlig ungezwungen kann jeder bei sehr zivilen und kinderfreundlichen Eintrittspreisen nach Lust und Laune Spiele ausprobieren. Die Spielmesse fand in diesem Jahr bereits zum fünften Mal statt - offenbar mit stetig wachsendem Erfolg. Man merkt, daß die Organisatoren mit großem Engagement dabei sind, die kleine Panne, unter der ich nun zu leiden hatte, ist nach einer sehr netten



Die beiden Schauspieler Horst Jansson und Otfried Fischer sprangen kurzfristig für die Bayern und die Sechziger ein.

einbezogen). Es wurden zwei 6er Teams gebildet, jeder hatte nur ein fünfminütiges Spiel gegen einen Akteur der gegnerischen Mannschaft. Gespielt wurde parallel an zwei Turniertischen mit MIEG-Netztorren (auch für den DSF-Bericht hatten wir leider nicht „unsere“ Tore, aber optisch muß das gar kein Nachteil sein). Die Ergebnisse waren natürlich zweitrangig; das Medieninteresse war sehr groß, diverse Radiosender waren anwesend, und ständig blitzten die Fotografen. Ich denke, in den meisten Münchner Zeitungen werden Anfang der Woche Berichte und Fotos von diesem Ereignis gewesen sein, eine Super-Werbeaktion für Tipp-Kick! Welche Eindrücke blieben von dem Promi-Turnier?

immer so. Allerdings sorgten sie beim Publikum für die nötige Stimmung und wirkten recht professionell. Reichlich Publikum war neben den Medien natürlich auch vorhanden, wir nutzten vor Beginn des Turniers die Möglichkeit, ein professionelles Tipp-Kick-Match vorzuführen, was von zahlreichen Interessierten staunend beäugt wurde. Ein Demo-Match zwischen den Deutschen Meistern der Jahre 93-96 wurde über Lautsprecher angekündigt. Kurz, für die Werbung bezüglich Tipp-Kick im allgemeinen und die Darstellung unseres Sportes im besonderen konnte einiges getan werden, so ein Medieninteresse habe ich bei einer Tipp-Kick-Veranstaltung noch nicht

Entschuldigung von Petra Griebel ohnehin aus der Welt. Insgesamt kann bei allem Streß doch ein positives Fazit von dem Münchner Wochenende gezogen werden. Ein Dank noch einmal an die Firma MIEG, uns diese Aktion zu ermöglichen. Ein Dank auch an die Kehlheimer, daß sie uns an beiden Tagen unterstützend zur Seite standen, zu einem Turnier zwischen uns reichte am Sonntag leider die Zeit nicht mehr. Und ein Dank an die Musiker von Element of Crime, die mir bei aller Liebe zum Tipp-Kick mit ihrem Konzert am Sonntagabend in Göttingen die schönste Erinnerung an dieses Wochenende bescherten.



Die Deutschen Meister der Jahre 1993 bis 1996, Oliver Schell (1993, 1996) und Normann Koch (1994, 1995; beide BW Concordia Lübeck) führten im Rahmen der Münchener Messe Schaukämpfe durch, bei denen sich das interessierte Publikum von der Ernsthaftigkeit und den Möglichkeiten des wettbewerbs-mäßigen Tipp-Kick überzeugen konnten. Dementsprechend positiv fiel dann auch der in DSF gesendete Bericht aus - wie übrigens auch der in der PRO7-Sendung gebrachte Bericht.

## Beach-Tipp-Kick in Cuxhaven

Nach einer am Vorabend in Lunestedt entstandenen Idee entschlossen sich die Oldesloer Claus Herbers, Martin Berghoff und Christian „Scheibe“ Pohl, sowie zwei Lunestedter - der Neu-Oldesloer Gero Szepannek und der auf den Geschmack gekommene Cannabis-Neuzugang Norman Krimmelbein in einer Spontanaktion am Sonntag, dem 21. 7. 1996, am Strand von Cuxhaven ein Beach-Tipp-Kick-Turnier zu spielen. Mit einer Platte auf dem Dachgepäckträger und 2 Böcke im Kofferraum startete das

„Pizza-Mobile“ am frühen Nachmittag in

Richtung Cuxhaven. Bei heißem Wetter und noch heißeren Rhythmen hatten die 5 waghalsigen Matadoren mit völlig neuen Problemaspekten wie Sand im Kicker oder Gegenwind zu kämpfen. Sieger wurde letztendlich Christian Pohl, der nur gegen Krimmelbein 2 Punkte abgab und sich nun als „1. Deutscher Meister im Beach-Tipp-Kick“ bezeichnen darf. Nebenbei bewies er auch, daß er völlig zu unrecht nicht als Tänzer für das Video von „Macarena“ nominiert wurde



Claus Herbers (li.) und Martin Berghoff eröffneten die „Deutsche Beach-Tipp-Kick-Meisterschaft“ mit einem 3:3-Unentschieden.

## Stadtolympiade in Kaufbeuren mit Tipp-Kick

Nachdem die „Stadtolympiade Kaufbeuren“ - gegründet 1978 von unserem DTKV-Mitglied Karl Ilgenfritz - bereits seit Beginn der 80er Jahre verstärkt Jugendsport in das Erwachsenensportfest integriert hat, ergab sich im Laufe der Zeit die Idee, Tipp-Kick in das Wettkampfprogramm aufzunehmen. Diese Absicht wurde nunmehr und für Kaufbeuren allgemein erstmals im Rahmen der 18. Stadtolympiade Kaufbeuren verwirklicht. Zuvor wurde im Rahmen des alljährlichen Sommerfestes der Kaufbeurer „Beethovensschule“ mit über 50 Teilnehmern ein Probeturnier durchgeführt. Das stadtolympische Tipp-Kick-Turnier selbst war mit knapp 30 Teilnehmern und der Tatsache, daß am stadtolympischen Wettkampftag viele Jugendturniere anderer Sparten durchgeführt wurden, durchaus zufriedenstellend besetzt. Dabei nahmen an der Meisterschaft einer 4. Schulklasse einer Kaufbeurer Volksschule 24 Spieler teil. Am Internat des Mariengymnasiums Kaufbeuren - ein reines Mädchengymnasium - wurde Tipp-Kick im Rahmen eines Spielnachmittags unter Schwester Aurelia durchgeführt. Die bisherigen Tipp-Kick-Turniere in Kaufbeuren wurden dankenswerterweise von der Fa. Miegl großzügig

unterstützt. Die Aitracher Tipp-Kickers um Uli Weishaupt waren es, die die ersten Turniere in Kaufbeuren als Schiedsrichter und Berater begleiteten. Die beiden Kaufbeurer Tipp-Kick-Pioniere Herbert und Karl Ilgenfritz planen für die nächsten Monate folgendes:

- Tipp-Kick-Turniere im Rahmen allgemeiner Jugendfußball-Hallenturniere mit Teilnehmern aus dem Allgäu - so soll erstmals das Bambiniturnier der Spvgg Kaufbeuren neben dem bisherigen „Karl-Ilgenfritz-Wanderpokal“ ein separater Tipp-Kick Pokal - evtl. auch als Wanderpokal - ausgespielt werden.

- Tipp-Kick-Turniere für interessierte Vereine, Schulen und andere Organisationen und dgl.

Die Deutsche Olympiagesellschaft - DOG - mit Sitz in Frankfurt hat die Kaufbeurer Tipp-Kick-Turniere im Rahmen der Fair-Play- Aktion unterstützt. Im Rahmen des Stadtolympiade-Turniers war die Initiative der Schmuckstadt „Neugablonz“ Mitveranstalter. Im Rahmen der traditionellen Jahres-sitzung der Turnierleiter der „Stadtolympiade Kaufbeuren e.V.“ wurde bereits die nächstjährige Durchführung des Tipp-

Kick-Turniers festgelegt. Darüberhinaus prüft die Tipp-Kick-Gruppe Kaufbeuren gegenwärtig die Durchführung einer „Tipp-Kick-Stadtmeisterschaft“, die neben der Stadtolympiade Platz finden könnte. Die bisherige Idee, eine regelrechte „Tipp-Kick-Stadtliga Kaufbeuren ins Leben zu rufen, erscheint nach wie vor reizvoll - jedoch nicht durchführbar, da es hierfür noch an einer festgelegten organisatorischen Struktur mangelt. Vorstellbar ist, daß nach einer längeren Phase der Etablierungsmaßnahmen in Form von Einzelturnieren eine Wettkampf - bzw. Gruppenstruktur entstehen könnte, die andere Beteiligungsformen möglich macht. Dabei wäre sicherlich erstrebenswert, auf unterer Ebene eine Verbandsspielbetriebs irgendwann zu beginnen. Ohne die Zukunftsmusik gegenwärtig spielen zu können, wird Tipp-Kick in der kreisfreien Stadt Kaufbeuren im Allgäu seit Sommer 1996 ein Bestandteil des dauerhaften Sport- und Spielgeschehens sein und bleiben.

(ki)

### Interessenten

Heinz Kimmeskamp, Viehauser Berg 12, 45239 Essen, Tel.: 0201-4089868

Günter Schulte, Zu den Fußballen 52, 50259 Pulheim, Tel.: 02238-3757

Ralph Weinheimer, Weststr. 33, 51643 Gummersbach

Willi Brausch, Bahnhofstr. 10, 67256 Weisenheim a.S.

Noch ein Nachtrag zur Öffentlichkeitsarbeit-Rubrik: Ich habe inzwischen auch eine e-mail Adresse, unter der man mich aber nur in nicht dringenden Fällen versuchen sollte zu erreichen. Da ich nicht besonders häufig in das Rechenzentrum der Uni Göttingen gehe, wo ich über meinen Netzzugang verfüge, ist es nach wie vor sicherer, sich mit mir schriftlich oder telefonisch in Verbindung zu setzen.

Dennoch hier die Adresse: skrapot@uni-goettingen.de

Sebastian Krapoth

## Winfried Noske (DTKV-Schatzmeister) macht sich Sorgen um die Zukunft des DTKV

Als sogenannter „Tag der Wahrheit“ hat der 1. Juli eines jeden Jahres zumindest für den DTKV eine besondere Bedeutung: Es beginnt nicht nur ein neues Geschäftsjahr, sondern es werden über den Fragebogen Finanzen auch die Mitgliederzahlen aktualisiert. Das Ergebnis der diesjährigen Bestandsaufnahme gibt allerdings keinerlei Anlaß, auf eine zuversichtliche Entwicklung zu hoffen.

Wenn ich vor gut einem Jahr an gleicher Stelle festgestellt habe, daß wir „noch lange nicht über den Berg“ sind, so muß ich heute - um im Bild zu bleiben - konstatieren, daß es weiterhin bergab geht mit der Gesamtzahl der im DTKV organisierten Mitspieler. Dies ist die Entwicklung der vergangenen drei Jahre:

1.7.1994:	692 Mitglieder in	73 Clubs und	13 Einzelmitglieder
1.7.1995:	630 Mitglieder in	74 Clubs und	20 Einzelmitglieder
1.7.1996:	555 Mitglieder in	67 Clubs und	20 Einzelmitglieder

Bewahrheitet hat sich leider die Prognose des Vorjahres, als die Clubs mit der Mindestmitgliederzahl von fünf Vereinsmitgliedern als „Sorgenkind Nr. 1“ bezeichnet wurden: Sieben der damals fünfzehn DTKV-Clubs mit nur fünf Vereinsmitgliedern gibt es inzwischen nicht mehr. Auch in Zukunft werden Clubs dieser Größenordnung (aktuell ist ihre Zahl gar auf 17 angewachsen) am anfälligsten für einen Exitus sein. Aber auch größere Vereinigungen garantieren nicht das Überleben, wie das Beispiel des TKC Sprockhövel (insgesamt 18 Vereinsmitglieder in 1995/96) zeigt. Und so ist wenig überraschend, daß die durchschnittliche Mitgliederzahl in den einzelnen Clubs weiter sinkt. Die Mehrzahl der Clubs hat weniger als zehn Mitglieder, und die Schallmauer-Zahl 20 überbieten allein die Südelubs TKC Hirschlanden (43 Mitglieder) und PWR Wasseralfingen (26).

Die sich auf den Stichtag 1. Juli 1996 drastisch verminderte Zahl von Verbandsmitgliedern führt nicht nur zu einem kleineren Kreis potentieller Mitspieler, sondern führt auch zu drastischen Einnahmefällen, denn mit rund 1.300 DM an Beiträgen sowie 250 DM an Lizenzen sind knapp zehn Prozent der

veranschlagten Haushaltseinnahmen nicht gedeckt. Zur Zeit wird geprüft, ob der Ausgabenteil des Haushaltsplanes unverändert - und damit zu Lasten des Vermögensbestandes - fortgeführt werden kann oder aber Mittel eingespart werden müssen. Wie auch immer - eines erscheint bereits heute sicher: Der kommende Haushalt wird massiv die Ansprüche der Verbandsmitglieder zurückdrücken müssen, um mit immer weiter sinkenden Einnahmen finanziell einigermaßen über die Runden zu kommen. Nun zeigt sich, wie wichtig in der Vergangenheit die konstante und konsequente Finanzpolitik gewesen ist. Ohne das - zugegeben kleine - finanzielle Polster hätte ich um den DTKV bereits heute ernsthafte Sorgen.

Die Erhebung der Mitgliedszahlen per 1.7.1996 ist nicht nur Grundlage für die Beitragserhebung, sondern regelt auch die Stimmenverhältnisse des kommenden DTKV-Bundestages. Aus den gemeldeten Zahlen (Vereinsmitglieder in den DTKV-Clubs und Einzelmitglieder) ergibt sich, daß die Sektionen Nord und Süd jeweils vier Stimmen sowie die Sektionen Ost und West jeweils eine Stimme haben werden. Die Sektion Nord ist auch in diesem Jahr in der

Gesamtzahl der Mitglieder der größte regionale Bereich.

In eigener Sache möchte ich heute einen Schlußsatz anfügen. Der DTKV-Bundestag 1997 ist ein Wahl-Bundestag, und mit Ablauf des Geschäftsjahres 1996/97 endet mein Mandat als Schatzmeister dieses Verbandes. Ich werde nach siebenjähriger Tätigkeit in dieser Position nicht wieder für dieses Amt - aber auch für kein anderes - kandidieren. Die Gründe hierfür sind ausschließlich persönlicher Natur. Ich bin der Auffassung, daß es an der Zeit ist, jüngeren Mitstreitern Platz zu machen und vielleicht auch in diesem Bereich für neuen Schwung zu sorgen. Ich habe mich über den Vertrauensvorschuß der Verbandsmitglieder bei den jeweiligen Wahlen in das Amt des DTKV-Schatzmeisters, sei es in der Bretzke-, der Nikella- oder aber der aktuellen Picha-Ära, stets sehr gefreut und ziehe für mich das persönliche Fazit, meinen Teil zur Entwicklung und zum Fortbestehen dieses Verbandes beigetragen zu haben. Ich wünsche meinem Nachfolger, den der kommende Bundestag zu wählen hat, den gleichen Erfolg.

### Stellenangebot

Der Deutsche Tipp-Kick-Verband sucht per 1. Juli 1997 einen

#### Schatzmeister

für die Verwaltung seines Verbandsvermögens.

Der Schatzmeister wird durch den DTKV-Bundestag gewählt. Er ist Mitglied des Präsidiums und in dieser Funktion auch an Entscheidungen außerhalb seines eigentlichen Tätigkeitsfeldes beteiligt. Die Bereitschaft zur kollegialen Zusammenarbeit ist deshalb erforderlich.

Die Verwaltung der Verbandsfinanzen ist eine vertrauensvolle Tätigkeit. Der Bewerber soll deshalb über einen guten Leumund verfügen und in geordneten Verhältnissen leben. Grundsätzliche qualifizierte Kenntnisse in den Bereichen Kassenführung, Buchführung oder Haushaltsrecht werden erwartet; Erfahrungen in der Führung fremder Kassen wären von Vorteil.

Weitere Auskünfte, auch zu Arbeitsinhalten und -umfang, erteilt der derzeitige Schatzmeister des DTKV,

Winfried Noske

☎ 0421-593885.

Schriftliche Bewerbungen sind bis spätestens zum 31. März 1997 zu richten an den

Vorsitzenden des Verbandsausschusses

Peter Meier

Ellmenreichstraße 26

20099 Hamburg

**Tourkalender 1996****Die bisherigen Turniere:**

Datum	Turnier / Austragungsort	Kat.	Sieger / Zweitplatzierter	Losser-Cup-Winner
03. 03. 96	Arminius-Cup / Warburg	E	Backes (Hamburg) / Krapoth (Gött.)	Tiemann (Ostwestf.)
10. 03. 96	Duisburger Stadtmeisterschaft / Duisburg	C	Steinfeld (Hirschl.) / Hahn (Waltrop)	Gehrck (Rendsburg)
17. 03. 96	NRW-Landesmeisterschaft / Duisburg	D	Wegge (Sprockh.) / Hahn (Waltrop)	Raubold (Ketzberg)
30. 03. 96	Illertal-Cup / Aitrach	C	Steinfeld (Hirschl.) / Schlotz (Hirschl.)	Schupp (Aitrach)
06. 04. 96	Spree-Cup / Berlin	M	TKC Preußen Waltrop / TFG 82 Göttingen	-----
07. 04. 96	Ostdeutsche Einzelmeisterschaft / Berlin	B	Hahne (Waltrop) / Jüttner (Hamburg)	V. Herbers (Oldesloe)
20. 04. 96	Sprockhöveler Stadtmeisterschaft / Sprockhövel	C	Schell (Lübeck) / Koch (Lübeck)	Schaub (Waltrop)
27. 04. 96	Jubiläumsturnier / Hirschlanden	E	Schuricke (Celtic) / Höfer (Siegen/Dill.)	Schäl (Wöllstadt)
28. 04. 96	Glemsgau-Pokalturnier / Hirschlanden	C	Koch (Lübeck) / S. Winckelmann (Lübeck)	Gary (Wasserralfingen)
05. 05. 96	Frühjahrsturnier / Hamburg	C	Schell (Lübeck) / Koch (Lübeck)	Hümpel (Grönwohld)
19. 05. 96	Eulenspiegelpokalturnier / Schöppenstedt	C	Schuster (Düdinghausen) / Marquardt (Celtic)	J. Kipper (Cannabis)
25. 05. 96	Ostalb-Pokalturnier / Wasserralfingen	C	Koch (Lübeck) / S. Winckelmann (Lübeck)	Heymanns (Hildesheim)
26. 05. 96	Süddeutsche Einzelmeisterschaft / Wasserralfingen	B	König (Düdinghausen) / Krapoth (Göttingen)	B. Pratz (Sprockhövel)
22. 06. 96	Grenzland-Pokal / Leck	E	Jüttner (Hamburg)/Runge (Leck)	Bialk (Halbau)
23. 06. 96	Norddeutsche Einzelmeisterschaft/ Leck	B	Picha (Hamburg)/Koch (Lübeck)	C. Herbers (Oldesloe)
24. 08. 96	Bockenemer Stadtmeisterschaft / Bockenem	C	Wölk (Waltrop)/Eggers (Leck)	Giesbrecht (vereinslos)
31. 08. 96	Steinhuder-Meer-Pokalturnier/ Düdinghausen	E	Kallies (Lübeck) Manuel (Hildesheim)	Hümpel (Gronwohld)
01. 09. 96	Vilstal-Pokal / Lengenfeld	E	Gary (Wasserralfingen) / Kirn (Wasserralfingen)	Steinhilber (Wasserralfingen)
07./08.09. 96	Deutsche Einzelmeisterschaft / Schöppenstedt	A	Schell (Lübeck) / S. Winckelmann (Lübeck)	Kruse (Cuxhaven)
21. 09. 96	Schleswig - Holsteinische Einzelmeisterschaft / Bad Oldesloe	D	S. Winckelmann (Lübeck) / D. Kallies (Lübeck)	M. Schwarz (Rendsburg)
13.10.96	3. Bären-Cup / CH-Bern-Bümpliz	---	B. Reule (Wasserralfingen) / G. Lortz (Adendorf)	
27.10.96	Montan-Cup / Duisburg	M	TKV Adendorf / TKC Duisburg	
2.11.96	Westdeutsche Einzelmeisterschaft / Duisburg	B	Hahne (Waltrop) / S. Winckelmann (Lübeck)	T. Roth (Ostwestfalen)
3.11.96	Tourfinale		Schell (Lübeck) / Kallies (Lübeck)	
16.11.96	Baden-Württembergische Einzelmeisterschaft / Göppingen	D	Hampel (Hirschlanden) / Schultheiß (Wasserralfingen)	Baldensperger (Altmannshofen)

**Die noch ausstehenden Turniere:**

Datum	Turnier / Austragungsort	Kat.	Titelverteidiger	Informationen bei:
30.11.96	9. Offene Bay. Meisterschaften	C	T. Krätzig (Lengenfeld)	Jürgen Prem, Herrnsaalerweg 1, 93309 Kelheim, Tel. 09441-4382

## Schleswig-Holsteinische Meisterschaft am 21.09.1996 in Bad Oldesloe Sieger einmal mehr aus Lübeck

Einundvierzig Tipp-Kicker aus Schleswig-Holstein und Hamburg waren am 21.09.1996 in Bad Oldesloe am Start. Mit 10 Kickern war die Heimmannschaft am besten vertreten, gefolgt von Nachbar Grönwohld mit 7 Spielern. In der ersten Runde wurde das Feld auf 32 Teilnehmer reduziert. Sicherlich überraschend war das Ausscheiden von Peter Meier (Grönwohld), der sich in der einzigen Sechsergruppe Kai Schäfer, Frank Düring, Andreas Hagenstein und Helge Krösing geschlagen geben mußte. Als sechster spielte noch Sven Hamer (vereinslos), 11 oder 12 Jahre alt, mit. Hierzu möchte ich sagen, daß ich es ziemlich unmöglich finde, daß man

einen absoluten Tipp-Kick-Neuling so dermaßen abschießt (6:55 Tore!). Immerhin spielten zwei Tipp-Kick-Offizielle in dieser Gruppe, die eigentlich wissen müßten, daß man so wohl kaum jemanden für unseren Sport gewinnen kann.

In der zweiten Runde passierte nichts außergewöhnliches, außer daß der Hamburger Uwe Wegener davon profitierte, daß Sellhorn nach der 2. Runde den Heimweg antrat, obwohl er sich sportlich für die 3. Runde qualifiziert hatte.

In der dritten Runde kam das Aus für Mitfavoriten wie Eggers, Fromme und Schäfer, die sicherlich mit einer Endrundenteilnahme

gerechnet hatten. Mit Olli Wegener, Peter Pohlmann, Michael Hümpel sowie den Oldesloern Szepannek und Herbers waren dafür Spieler in der Endrunde, die seltener oben stehen. Ganz oben standen jedoch die Favoriten aus Lübeck. Wie zuletzt häufiger gab es ein reines Lübecker Finale, welches Sebastian Winckelmann eigentlich zu jeder Zeit im Griff hatte. Dirk Kallies mußte sich mit 2:4 geschlagen geben, hatte zuvor jedoch schon gar nicht mehr mit dem Finale gerechnet, da es eigentlich die ganze Zeit nach Oliver Schell aussah.

(vh).

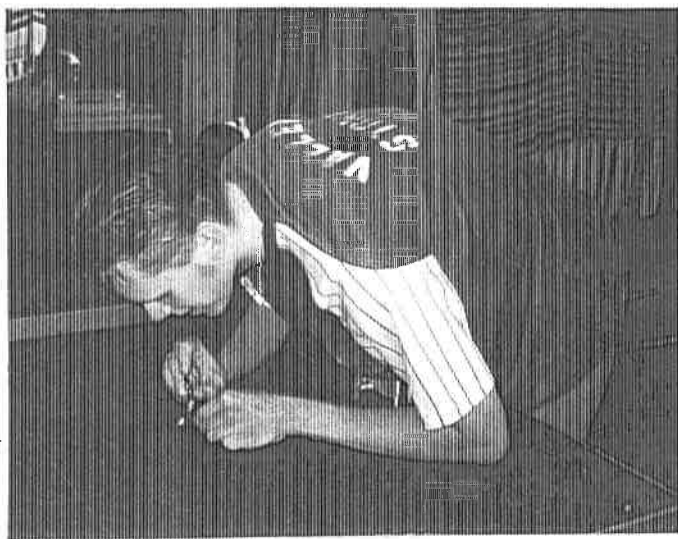
### Platzierungsspiele und Lucky-Loser-Cup

Finale:	Sebastian Winckelmann (Lübeck) - Dirk Kallies (Lübeck)	4:2
Platz 3+4:	Mario Hinz (Neumünster) - Oliver Schell (Lübeck)	5:2
Platz 5+6:	Michael Hümpel (Grönwohld) - Oliver Wegener (Hamburg)	3:2 s.D.
Platz 7+8:	Gero Szepannek (Oldesloe) - Peter Pohlmann (Rendsburg)	6:4
Platz 9+10:	Jens Runge (Leck) - Volker Herbers (Oldesloe)	5:4
Platz 11+12:	Frank Düring (Leck) - Uwe Paul (Neumünster)	7:4
Loser-Cup:	Matthias Schwarz (Rendsburg) - Stefan Fittschen (vereinslos)	7:5

1. S. Winckelmann (Lübeck)
2. D. Kallies (Lübeck)
3. M. Hinz (Neumünster)
4. O. Schell (Lübeck)
5. M. Hümpel (Grönwohld)
6. O. Wegener (Hamburg)
7. G. Szepannek (Oldesloe)
8. P. Pohlmann (Rendsburg)
9. J. Runge (Leck)
10. V. Herbers (Bad Oldesloe)
11. F. Düring (Leck)
12. U. Paul (Neumünster)
13. K. Schäfer (Grönwohld)
14. A. Hagenstein (Neumünster)

15. A. Pohl (Oldesloe)
16. E. Eggers (Leck)
17. M. Berghoff (Oldesloe)
18. F. Kurre (Rendsburg)
19. B. Fromme (Leck)
20. M. Mühlberg (Grönwohld)
21. C. Naue (Grönwohld)
22. U. Wegener (Hamburg)
23. G. Gehrke (Rendsburg)
24. B. Vollmer (vereinslos)
25. M. Sellhorn (Grönwohld) †
26. A. Sander (Neumünster)
27. J.-E. Fischer (vereinslos)
28. C. Herbers (Oldesloe)

29. M. Koch (Oldesloe)
30. P. Riebschläger (Oldesloe)
31. H. Krösing (Oldesloe)
32. M. Bartram (Leck)
33. P. Meier (Grönwohld)
34. M. Burg (Oldesloe)
35. S. Petersen (Grönwohld)
36. M. Schwarz (Rendsburg)
37. M. Levermann (Neumünster)
38. A. Cordes (vereinslos)
39. M. Fehrmann (Oldesloe)
40. St. Fittschen (vereinslos)
41. S. Hamer (vereinslos)



Der Hamburger Oliver Wegener konnte als Sechster einige „gestandene Spieler“ hinter sich lassen. ←

Matthias Schwarz (Rendsburg) gewann den Loser-Cup. →





## Reules Wiederauferstehung in Helvetien Sieg für Neu-PWRler - Lortz überraschend im Finale

(mb) In zweifacher Hinsicht war der 3. Bären-Cup eine Wiederauferstehung des Benjamin Reule. Zum einen verabschiedete er sich mit einem Eklat beim Thurtalcup in Thurgau 1995 aus der Schweiz. Zum anderen gelang dem schwäbischen Heißsporn nach längerer Abwesenheit von der Szene auf Anhieb wieder mal ein großer Erfolg. Die positive Überraschung aus deutscher Sicht war Rundschauedakteur Georg Lortz, der sich bis in das Finale spielte. Berücksichtigt man die 11 DTKV-Kicker, so ist die Teilnehmerzahl von 38 einfach zu wenig für das einzige internationale Turnier in der Schweiz.

Leider nutzten nur sehr wenige Eidgenossen die Möglichkeit, sich mit dem „Nachbarn“ zu messen. So hätte doch gerade die Teilnahme eines Beat Meier, Serge Weber, Michael Nyffenegger und eines Felix Brügger dem Turnier eine große sportliche Aufwertung gegeben. Aus den 8 Fünfergruppen qualifizierten sich die jeweils drei Punktbesten für die 2. Runde. Lediglich Markus Häfeli schied als einer der erwartungsfroh gestarteten Teilnehmer aus. Er mußte Martin Brand, Andreas Sigle und Roland Portmann den Vortritt lassen. Der Titelverteidiger Knut Asmis begann das Turnier furios wie er es vor Jahresfrist beendet hatte. Er schlug in der Auftaktpartie Benjamin Reule mit 6:0 (!). In Runde 2, welche in 6er-Gruppen die jeweils Gruppenersten in die Endrunde einzie-

hen ließ, brachte das Los fast ausnahmslos zwei stärkere und zwei schwächere Akteure in eine Gruppe. So war schon zumeist nach nur 3 - 4 Partien die Entscheidung gefallen. Eine Ausnahme bildete die Gruppe mit Lukas Meier, Daniel Nater, Manuel Häfeli und Iwan Grütter, in der Spannung und Dramatik bis in die letzte Partie angesagt war. Letztlich setzten sich glücklich die Routiniers Nater und Meier gegen die Youngster durch.

In Endrundengruppe A marschierte Benni Reule problemlos auf den 1. Platz. Ihm folgte sein Vereinskamerad Stefan Kirm vor dem Zürcher Daniel Nater. Spannend ging es dagegen in Gruppe 2 zu. Der leicht favorisierte Uli Weishaupt sah sich seiner Endspieillusionen schon beim 1:6 im Auftaktspiel gegen Georg Lortz beraubt. Dieser konnte

danach auch noch Schöffland-As Lukas Meier nach 0:3-Rückstand mit 5:4 bezwingen. Auch das folgende Remis gegen Knut Asmis warf den Adendorfer nicht mehr aus der Finalbahn. Die anschließenden beiden Pflichtübungen gegen Hans-Peter und Silvio Pfäßli bescherten ihm den bisher größten Einzelerfolg! Uli Weishaupt landete noch hinter den Schweizern Asmis und Meier auf Platz 4.

Absolut keine Chance ließ Benjamin Reule in einem einseitigen Finale seinem Gegner. Ein Lob gebührt dem Veranstalter, der neben einem reibungslos funktionierenden Spielablauf und hervorragenden Platten auch noch Pokale bis zum 10. Platz bot.

### Platzierungsspiele und Lucky-Loser-Cup

Finale:	B. Reule (Wasseralfingen) - G. Lortz (Adendorf)	6:2
Platz 3+4:	S. Kirm (Wasseralfingen) - L. Meier (Schöffland/CH)	4:1
Platz 5+6:	K. Asmis (Bern/CH) - D. Nater (Zürich/CH)	8:6 n.V.
Platz 7+8:	M. Brand (Adendorf) - U. Weishaupt (Aitrach)	6:5
Platz 9+10:	R. Hügli (Bern/CH) - S. Pfäßli (Linden/CH)	6:4 n.V.
Platz 11+12:	H.-P. Pfäßli (Linden/CH) - J. Appenzeller (Birmensd./CH)	10:5
L.-Loser-Cup:	S. Poetsch (Hirschlanden) - F. Alt (Wasseralfingen)	5:2



Gemeinsamkeit bei Georg Lortz und Benjamin Reule: Letztes Jahr im Westen, dieses Jahr im Süden, ließ der Wasseralfinger seinem Gegner keine Chance.

- |                              |                            |
|------------------------------|----------------------------|
| 1. B. Reule (Wasseralfingen) | 6. D. Nater (Zürich/CH)    |
| 2. G. Lortz (Adendorf)       | 7. M. Brand (Adendorf)     |
| 3. S. Kirm (Wasseralfingen)  | 8. U. Weishaupt (Aitrach)  |
| 4. L. Meier (Schöffland/CH)  | 9. R. Hügli (Mutz Bern/CH) |
| 5. K. Asmis (Mutz Bern/CH)   | 10. S. Pfäßli (Linden/CH)  |

11. H.-P. Pfäßli (Linden/CH)
12. J. Appenzeller (Birmensdorf/CH)
13. I. Grütter (Schöffland/CH)
14. R. Portmann (Ueberstorf/CH)
15. W. Stalder (Mutz Bern/CH)
16. U. Kessler (Zürich/CH)
17. T. Pfäßli (Linden/CH)
18. U. Walter (Mutz Bern/CH)
19. Mn. Häfeli (Schöffland/CH)
20. A. Gauch (Alterswil/CH)
21. I. Baeriswyl (Alterswil/CH)
22. A. Sigle (Hirschlanden)
23. M. Stalder (Mutz Bern/CH)
24. J. Steinhilber (Wasseralfingen)
25. P. Derungs (Schöffland/CH)
26. B. Kirschner (Aitrach)
27. R. Schnell (Aitrach)
28. Ms. Häfeli (Schöffland/CH)
29. Jürg Hayoz (Ueberstorf/CH)
30. K. Kernen (Wimmis/CH)
31. J. Pedersen (Volketswil/CH)
32. K. Simon (Wimmis/CH)
33. S. Poetsch (Hirschlanden)
34. G. Balzli (Mutz Bern/CH)
35. U. Heldmaier (Hirschlanden)
36. K. Hirter (EM Schweiz)
37. F. Alt (Wasseralfingen)
38. M. Berchtold (Volketswil/CH)

## Favoriten waren ohne Konkurrenz

### Ein „Ivan“ alleine macht noch keinen Montan-Cup

(mb). Nicht wie bisher im K.O.-System mit einer Endrunde, sondern in Turnierform an einem Tag wurde der diesjährige Montan-Cup ausgetragen. Von den fünf gestarteten Teams kamen nur Gastgeber Duisburg sowie das Team des TKV Adendorf in Frage.

Die Rollen zu Beginn des Traditionsturniers - bereits seit 1989 wird der Montan-Cup ausgetragen - waren klar verteilt. Während die beiden Favoriten den Turniersieger unter sich ausmachen würden, wurde der Kampf um Platz 3 und den letzten zu verteilenden Pokal zwischen den Ketzberger Kickers und der 2. Mannschaft des TKV Adendorf erwartet. Diese Partie war dann auch für beide Mannschaften das 2. Spiel an diesem Tage. Zwar gingen die Solinger mit 4:0 in Führung, mußten aber bereits im Gegenzug den Ausgleich hinnehmen. Über den Halbzeitstand von 8:8 zogen die Adendorfer auf 17:11 davon und konnten sich zurecht über den Erfolg freuen. Hervorragend präsentierten sich dabei Ralf Kemnitzer und Thomas Hüppen, die 8:0 bzw. 7:1 Punkte erzielten. Im weiteren Turnierverlauf ging alles seinen Weg, so daß die letzte Partie zwischen dem TKC Duisburg und dem TKV Adendorf I den Turniersieger hervorbringen sollte. Das Spielverhältnis sprach für die Wedau-

er. Schnell ging der ehemalige Westclub mit



Gastspieler Adam Skubala 6:2 in Führung. Aber das Heimteam konterte und glich zum 6:6 aus. Beim Stande von 10:10 konnten Skubala gegen Schiller und Lortz gegen Ziegelmann erneut einen Vierpunktevorsprung herauspielen. Mit 16:12 gingen die Gäste dann in die letzte Runde. Zunächst sah es dann doch noch nach einem Erfolg der Duisburger aus, aber Georg Lortz konnte einen 1:3-Rückstand gegen Stefan Schiller noch einmal umbiegen und stellte so mit dem 17. Punkt den Gewinn des Montan-Cups sicher. Sichtlich enttäuscht war Jörg Ivanusic, dem mal wieder trotz einer starken Einzelleistung der Mannschaftserfolg versagt blieb. Lediglich Thomas Hüppen vermochte an diesem Tag dem Duisburger Clubchef einen Punkt abzuknöpfen.

*Wieder einmal war Jörg Ivanusic Sieger in der Einzelwertung und schaffte mit der Mannschaft dennoch nicht den Turniersieg.*

#### Die Spiele

TKV Adendorf I - TKV Adendorf II	20:12	80:61
TKC Duisburg - Ketzberg Kickers	29: 3	89:46
Ketzberger Kick. - TKV Adendorf II	11:21	63:74
TKC Duisburg - Omega Dortmund	30: 2	115:45
TKV Adendorf I - Ketzberger Kickers	24: 8	88:56
TKV Adendorf II- Omega Dortmund	23: 9	110:62
TKV Adendorf I - Omega Dortmund	32: 0	128:47
TKC Duisburg - TKV Adendorf II	27: 5	96:50
Omega Dortmund- Ketzberger Kickers	8 :24	51:97
TKC Duisburg - TKV Adendorf I	15:17	56:57

#### Die Einzelwertung

Rang	Name	Verein	Punkte
1.	Jörg Ivanusic	TKC Duisburg	31: 1
2.	Thorsten Koch	TKC Duisburg	26: 6
3.	Adam Skubala	Adendorf I	25: 7
4.	Martin Brand	Adendorf I	23: 9
5.	Martin Ziegelmann	TKC Duisburg	23: 9
6.	Georg Lortz	Adendorf I	23: 9
7.	Thomas Bohne	Adendorf I	22:10
8.	Stefan Schiller	TKC Duisburg	21:11
9.	Ralf Kemnitzer	Adendorf II	20:12
10.	Thomas Hüppen	Adendorf II	18:14

#### Die Tabelle:

Platz	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	TKV Adendorf I	4	4	0	0	8:0	93:35	353:220
2.	TKC Duisburg 1996 e.V.	4	3	0	1	6:2	101:27	356:197
3.	TKV Adendorf II	4	2	0	2	4:4	61:67	295:301
4.	Ketzberger Kickers	4	1	0	3	2:6	46:82	262:302
5.	Lokomotive Omega Dortmund	4	0	0	4	0:8	19:109	206:450

## Titel bleibt in Waltrop

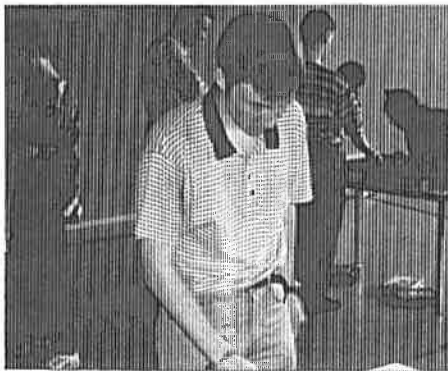
### O. Hahne gewinnt nach OEM auch die WEM

(mb). Nur 62 Aktive fanden sich in Duisburg ein um den letzten Sektionstitel der diesjährigen Tour auszuspielen. In Abwesenheit des Titelverteidigers Thomas Hahn nutzte dessen Teamkollege Oliver Hahne die Chance, nach der Ostdeutschen Einzelmeisterschaft innerhalb eines Jahres auch den Westdeutschen Titel zu erringen.

Die geringe Teilnehmerzahl von nur 62 Spielern, welche den Ausrichter nicht sonderlich erfreute, war vor allen Dingen auf die große Zurückhaltung der Westclubs zurückzuführen. So wurde die 1. Runde für die meisten lediglich ein „warm up“. Nur die jeweils Gruppenletzten in Fünfergruppen bzw. die beiden Gruppenletzten in Sechsergruppen durften sich von nun ab auf den Lucky-Loser-Cup vorbereiten.

#### Starke Gruppe

Ganz bitter erwischte es den Adendorfer Claus Pestner, der zu dem gesetzten Michael Picha die ungesetzten Thorsten Bothe, Erik Eggers und Jens Foit hinzugelost bekam. Das entscheidende abschließende Gruppenspiel gegen Foit, welches Remis ausging, hätte er gewinnen müssen. Überraschend mußte auch „Gastgeber“ Martin Ziegelmann Abschied nehmen, der pikanterweise im direkten Duell gegen den vom TKC Duisburg geschassten Michael Tornow unterlag. Auch Bayerns neuer Überflieger Frank Baldensperger mußte sich der Konkurrenz, insbesondere



„Farbmachine“ Sebastian Winkelmann verlor erneut ein großes Finale.

Frank Weber und Andreas Kröning, beugen. Mit etwas Verspätung konnte dann die 2. Runde beginnen. Nachdem sich die Herren Schell und Doring bequemten, ihre Mahlzeit in aller Ruhe zu beenden, ging es auch für die restlichen 46 wartenden Akteure endlich weiter. In den 6 Achtergruppen qualifizierten sich die ersten 3 jeweils zur nächsten Runde.

#### Prominente Ausfälle

Nun erwischte es mit Michael Picha und Marco Rühmann auch zwei Endrundenteil-

nehmer der DEM. Beinahe hätte dasselbe Schicksal auch den Deutschen Meister Oliver Schell ereilt, das dieser aber mit dem Treffer zum 3:2 zehn Sekunden vor Schluß in der Partie gegen Eckli Kuhn abwenden konnte. Die nun verbliebenen 24 Akteure spielten in 4 Sechsergruppen die 12 Endrundenteilnehmer aus. In Gruppe 3 vertändelte Marcus Socha im letzten Spiel gegen den neuerdings kurzhaarigen Dirk Kallies mit 2:4 seine Endrundenchance. Neben Kallies zogen auch noch Normann Koch und der immer stärker werdende Erik Eggers in die Top 12 ein. In Gruppe 2 dominierten Jens Foit und Alexander Beck. Martin Brand und Jörg Ivanusic blieben ohne Chance, so daß die Partie Sebastian Winkelmann gegen Thorsten Bothe zu einem echten „Endspiel“ wurde. Dem Göttinger hätte ein Remis bereits genügt, aber er mußte mit einer 2:3-Niederlage dem Deutschen Vizemeister den Vortritt lassen.

#### Die „Ollis“ dominieren

Problemlos dominierten Oliver Schell und Oliver Hahne die Gruppe 4. Kurz vor dem Abgrund stand hier der Düdinghausener Jens König, der erst im letzten Spiel gegen Michael Steinfeld mit einem 8:4-Sieg seinen Endrundeneinzug sicherstellte und dem Neulauterer selber das Nachsehen gab. Wäre diese Partie Remis geendet, so wäre der stark aufspielende Gero Szepanek der Profiteur dieser Situation gewesen und seinerseits sensationell in die Endrunde eingezogen. Der grippegeplagte Sebastian Krapoth zog in Gruppe 1 unbeeindruckt sein Spiel durch. Dahinter tobte allerdings der Kampf um die Plätze 2 und 3. Die Partien Jens Runge gegen Jürgen Backes und Benjamin Winkelmann gegen Christoph Weishaupt endeten beide mit 2:2, was letztendlich dem Lecker und dem Aitracher nutzte. Hochdramatisch ging es in Endrundengruppe 1 zu. Einen Blitzstart erwischte Christoph Weishaupt, der nach Siegen gegen Oliver Hahne und Jens Foit bei einer 6:2-Führung gegen Normann Koch schon mit einem Bein im Finale stand. Allerdings konnte der Lübecker diese Partie noch in einen 8:6-Sieg umwandeln, was den jüngeren der Weishaupt-Brüder so schockte, daß er die restlichen Partien allesamt verlor und letztendlich nur den 6. Platz belegte. Zwischenzeitlich lagen die verbleibenden Gruppenteilnehmer auf Finalkurs, sodaß die letz-

ten 3 Partien nahezu alle Möglichkeiten offen ließen. Die Konstellation der Ergebnisse brachte schließlich Oliver Hahne den Einzug in das Endspiel. Etwas entspannter ging es in Gruppe 2 zu. Hierfür zeichneten sich vor allen Dingen Dirk Kallies und Alexander Beck aus, die die Rolle der Punktlieferanten übernahmen. In der letzten Runde kam es dann zum „Showdown“. Sebastian Winkelmann und Erik Eggers besaßen jeweils 10 Punkte mit dem Vorteil der besseren Tordifferenz für den Lecker.

#### Kurze Ecke - kurze Träume

Nachdem der Deutsche Vizemeister aus Lübeck die 1:0-Führung seines Kontrahenten ausgleichen konnte und die letzte Minute bereits lief, schien die Sache für Eggers entschieden zu sein. Doch dann schlug das buchstäbliche Lübecker Glück wieder zu: Sekunden vor Schluß verwandelte Sebastian Winkelmann einen Eckball direkt in die kurze Ecke. Das Finale sah dann zweimal den Lübecker in Front, jedoch vermochte Oliver Hahne kurz vor Schluß mit einem Dreher auszugleichen. Nachdem sich beide Akteure



„Wikinger“ Erik Eggers ohne Fortüne

dann auf eine Verlängerung geeinigt hatten, legte der ältere der Winkelmann-Brüder los wie die Feuerwehr. Ein 4:2-Vorsprung schien ihm den Titel des WEM zu garantieren. Doch der unglaublich abgebrüht wirkende Westfale drehte den Spieß noch um und konnte die Partie mit einer verwandelten Strafraumchance kurz vor Spielende noch zum 5:4-Sieg umdrehen.

## Platzierungsspiele und Lucky-Loser-Cup:

Finale:	O. Hahne (Waltrop)	- S. Winckelmann (Lübeck)	5:4 n.V.
3.+4. Platz:	S. Krapoth (Göttingen)	- E. Eggers (Leck)	2:0
5.+6. Platz:	J. König (Düdinghausen)	- J. Runge (Leck)	7:5
7.+8. Platz:	O. Schell (Lübeck)	- J. Foit (Hildesheim)	4:3 s.D.
9.+10. Platz:	D. Kallies (Lübeck)	- N. Koch (Lübeck)	3:2
11.+12. Platz:	C. Weishaupt (Aitrach)	- A. Beck (Frankfurt)	1:0
Loser-Cup:	T. Roth (Ostwestfalen)	- S. Peukert (Waltrop)	4:3

- |                                   |   |                                      |
|-----------------------------------|---|--------------------------------------|
| 1. O. Hahne (Waltrop)             | 22. J. Storre (Göttingen)               | 43. F. During (Leck)                 |
| 2. S. Winckelmann (Lübeck)        | 23. N. Storre (Göttingen)               | 44. J. Tiemann (Ostwestfalen)        |
| 3. S. Krapoth (Göttingen)         | 24. J. Ivanusic (Duisburg)              | 45. F. Weber (Wöllstadt)             |
| 4. E. Eggers (Leck)               | 25. R. Nowack (Düdinghausen)            | 46. A. Kröning (Göttingen)           |
| 5. J. König (Düdinghausen)        | 26. M. Rühmann (Hildesheim)             | 47. J. Bänsch (Ostwestfalen)         |
| 6. J. Runge (Leck)                | 27. G. Lortz (Adendorf)                 | 48. A. Widdershoven (Ketzberg)       |
| 7. O. Schell (Lübeck)             | 28. T. Hüppen (Adendorf)                | 49. S. Peukert (Waltrop)             |
| 8. J. Foit (Hildesheim)           | 29. S. Schiller (Duisburg)              | 50. F. Baldensperger (Altmannshofen) |
| 9. D. Kallies (Lübeck)            | 30. S. Heinze (Büdingen)                | 51. T. Roth (Ostwestfalen)           |
| 10. N. Koch (Lübeck)              | 31. T. Koch (Duisburg)                  | 52. A. Bennemann (Omega)             |
| 11. C. Weishaupt (Aitrach)        | 32. H. Bauer-Schneider (Kaiserslautern) | 53. M. Ziegelmann (Duisburg)         |
| 12. A. Beck (Frankfurt)           | 33. H. Schwenkert (Büdingen)            | 54. C. Pestner (Adendorf)            |
| 13. T. Bothe (Göttingen)          | 34. S. Göser (Aitrach)                  | 55. B. Klein (Waltrop)               |
| 14. J. Backes (Hamburg)           | 35. C. Schäl (Wöllstadt)                | 56. M. Blügel (Kaiserslautern)       |
| 15. G. Szepannek (Bad Oldesloe)   | 36. T. Hester (Büdingen)                | 57. C. Berger (Ketzberg)             |
| 16. M. Socha (Hildesheim)         | 37. B. Fromme (Leck)                    | 58. M. Surmann (Omega)               |
| 17. B. Winckelmann (Lübeck)       | 38. A. Finke (Omega)                    | 59. S. Moneta (Ostwestfalen)         |
| 18. M. Steinfeld (Kaiserslautern) | 39. E. Kuhn (Wöllstadt)                 | 60. M. Lips (Ostwestfalen)           |
| 19. M. Brand (Adendorf)           | 40. U. Weishaupt (Aitrach)              | 61. K. Vogtländer (Omega)            |
| 20. P. Becker (Büdingen)          | 41. M. Picha (Hamburg)                  | 62. O. Roth (Ostwestfalen)           |
| 21. M. Tornow (vereinslos)        | 42. T. Neuhaus (Schwerte)               |                                      |

## Festspiele der SG Wasser-landen

### Triumph von Hampel - A. Rehklau erster Göppinger in Endrunde

(jh/mb) Nein, liebe Tipp-Kick-Freunde, die SG Wasser-landen ist kein neuer Verein oder ein neues Dreamteam, sondern seit Jahren eine feste Größe bei den Titelkämpfen um die Krone des Baden-Württembergischen Einzelmeisters. Zur Abwechslung kam der diesjährige Sieger und somit „wildeste Tipp-Kicker“ der Republik mit Frank Hampel aus Hirschlanden.

Mit nur 40 Teilnehmern konnte der Veranstalter Fortuna Post Göppingen die diesjährigen Meisterschaften mit acht 5er-Gruppen eröffnen.

#### Oberligastars draußen

Trotz allem sollte es schon frühzeitig die ersten Überraschungen geben, denn mit den drei gesetzten Spielern Frank Baldensperger, Albrecht Keller und Robert Matanovic hatte man schon die ersten prominenten Ausfälle zu verzeichnen. Im parallel zur zweiten Runde ausgetragenen Lucky-Loser-Cup gab es für Keller und Baldensperger etwas Balsam für die Wunden, denn sie standen nach Halbfinalsiegen über zwei Göppinger Spieler im Endspiel des „Trostrunnens“. Nach einem 3:3 im ersten Spiel bedurfte es eines Wiederholungsspiels, in dem sich dann Baldensperger mit 2:1 den Pott mit nach Hause nehmen konnte. Im Hauptfeld wurden die 24 verbliebenen Teilnehmer in

vier 6er-Gruppen gelost. Weitere Ausfälle gab es auch hier zu verzeichnen. Aus dem gesetzten Kreis war für Stefan Kirn und Holger Dittrich ebenso Endstation wie für die etablierten Oberligaspieler Dietmar Maier und Guiseppe Caudullo und Jürgen Hees vom Veranstalter.

#### Thurnbergers Serie

Auch der letztjährige Sieger W. Thurnberger behielt seine Serie, die nach jedem BW-Triumph einen Platz im Mittelfeld sah. Somit war der Weg frei für einen neuen Titelträger. Positiv aus der Sicht des Veranstalters ist das Erscheinen von Armin Rehklau in der Endrunde, der damit eine jahrelange Göppinger Abstinenz diesbezüglich beendete. In den beiden Endrundengruppen gab es dann jeweils ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Wasseralfingern und Hirschlandenern. In Gruppe A gab es dann im letzten Gruppenspiel das entscheidende Match zwischen Reiner Schultheiß (10 Pkt.)

und Dietmar Häfner (9 Pkt.). In einer äußerst spannenden Partie fiel mit einem 1:1 die Entscheidung zugunsten des PWRlers. In Gruppe B gewann Benni Reule zwar den direkten Vergleich gegen Frank Hampel mit 4:3, kam aber bei zwei weiteren Remis nur auf 11 Punkte. Hampel dagegen gewann seine restlichen Spiele und sicherte sich somit den Einzug in das Finale. Der einzige schweizerische Teilnehmer, Daniel Nater, erreichte am Ende Platz 7. In den Spielen um Platz 1-6 standen sich dann ausschließlich Spieler der „SG Wasser-landen“ gegenüber.

#### Hampels Sieg in der 2. Hälfte

Im Endspiel unter der Leitung von Schiri Jürgen Hees war dann Hampel der nervenstärkere Spieler. Über ein 1:1 zur Halbzeit setzte sich der Ex-Frankfurter mit 3:1 ab und ließ nur noch den Anschlußtreffer zu, bevor er selber das entscheidende 4:2 erzielte.

## Turniere

Platzierungsspiele und Loser-Cup		
Finale:	F. Hampel (Hirschlanden) - R. Schultheiß (Wasseralfingen)	4:2
Platz 3+4:	B. Reule (Wasseralfingen) - D. Häfner (Hirschlanden)	6:2
Platz 5+6:	K. Kazmierczak (Hirschl.) - M. Gary (Wasseralfingen)	4:2
Platz 7+8:	D. Nater (Zürich/CH) - A. Rehklau (Göppingen)	2:1
Platz 9+10:	C. Weishaupt (Aitrach) - U. Weishaupt (Aitrach)	5:4
Platz 11+12:	S. Göser (Aitrach) - M. Müller (Wasseralfingen)	4:3 s.D.
Losers-Cup:	F. Baldensperger (Altmannsh.) - A. Keller (Aitrach)	3:3, 2:1

- |                                   |                                      |                                |
|-----------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| 1. F. Hampel (Hirschlanden)       | 15. G. Caudullo (Göppingen)          | 29. M. Rehklau (Göppingen)     |
| 2. R. Schultheiß (Wasseralfingen) | 16. H. Dittrich (Wasseralfingen)     | 30. H. Lemke (vereinslos)      |
| 3. B. Reule (Wasseralfingen)      | 17. R. Schnell (Aitrach)             | 31. Bi. Kirschner (Aitrach)    |
| 4. D. Häfner (Hirschlanden)       | 18. W. Thurnberger (Wasseralfingen)  | 32. H. Wäscher (Hirschlanden)  |
| 5. K. Kazmierczak (Hirschlanden)  | 19. A. Merz (Wasseralfingen)         | 33. A. Sigle (Hirschlanden)    |
| 6. M. Gary (Wasseralfingen)       | 20. Be. Kirschner (Aitrach)          | 34. A. Glaser (Hirschlanden)   |
| 7. D. Nater (Zürich/CH)           | 21. J. Hees (Göppingen)              | 35. R. Matanovic (Weilimdorf)  |
| 8. A. Rehklau (Göppingen)         | 22. J. Härterich (Hirschlanden)      | 36. A. Keller (Aitrach)        |
| 9. C. Weishaupt (Aitrach)         | 23. D. Maier (Göppingen)             | 37. T. Traub (Göppingen)       |
| 10. U. Weishaupt (Aitrach)        | 24. M. Zeiler (vereinslos)           | 38. M. Kunath (Reutlingen)     |
| 11. S. Göser (Aitrach)            | 25. M. Hegele (Wasseralfingen)       | 39. P. Ehmann (Schorndorf)     |
| 12. M. Müller (Wasseralfingen)    | 26. F. Baldensperger (Altmannshofen) | 40. P. Edelhäuser (Schorndorf) |
| 13. S. Kirn (Wasseralfingen)      | 27. D. Jäck (Altmannshofen)          |                                |
| 14. T. Rottmar (Aitrach)          | 28. H. Laichinger (Göppingen)        |                                |

## Berliner Pokalmeisterschaft Celtic und was sonst? Jumbo's Turnierpremiere

Zu einer Art Vereinsmeisterschaft von Celtic Berlin scheint die Berliner Pokalmeisterschaft mutiert zu sein. So nahmen neben fünf Aktiven der Kelten gerade mal neun Akteure von drei Nachbarclubs an diesem traditionsreichen Turnier teil. Erstmals nahmen zwei (!) Jumbos an einem Einzeltourier teil, wobei die Tatsache, daß das Turnier in den eigenen Spielräumen stattfand, diese Premiere wieder etwas relativierte. Leider traten weder von Rehberge noch vom BTV oder Preußen Spieler an die Platten, so daß das Starterfeld die angestrebte Mindestzahl von 20 Teilnehmern nicht erreichte. Letztlich gewann Uli Schuricke verdient das Turnier vor Carsten Groß, der sich überraschend vor seinen Teamkollegen „Yogi“ Marquardt und Christian Lorenzen platzieren konnte.

(pb/mb)

Platzierungsspiele		
Finale:	U. Schuricke (Celtic) - C. Groß (Celtic)	4:2
Platz 3+4:	J. Marquardt (Celtic) - C. Lorenzen (Celtic)	7:5 n.V.
Platz 5+6:	T. Volkmann (Halbau) - A. Kasperkowitz (Jumbo)	4:2
Platz 7+8:	A. Pallwitz (Celtic) - U. Scheffler (Tempelhof)	3:0

- |                          |                             |                           |
|--------------------------|-----------------------------|---------------------------|
| 1. U. Schuricke (Celtic) | 6. A. Kasperkowitz (Jumbo)  | 11. W. Consentius (Jumbo) |
| 2. C. Groß (Celtic)      | 7. A. Pallwitz (Celtic)     | 12. Bökel (Halbau)        |
| 3. J. Marquardt (Celtic) | 8. U. Scheffler (Tempelhof) | 13. Gerst (Tempelhof)     |
| 4. C. Lorenzen (Celtic)  | 9. Berg (Halbau)            | 14. Klünder (Tempelhof)   |
| 5. T. Volkmann (Halbau)  | 10. B. Schwarz (Halbau)     |                           |

## Berlin-Liga 1996

Pl.	Spieler	Verein	Sp.	S	U	N	Punkte	Tore
1.	G. Kähling	Halbau	24	22	1	1	45:3	133:49
2.	A. Bialk	Halbau	24	18	4	2	40:8	139:65
3.	Deckert	Tempelhof	24	17	2	5	36:12	115:80
4.	Baer	Halbau	24	13	4	7	30:18	135:105
5.	W. Mietke	BTV	24	9	6	9	24:24	96:95
6.	Runge	Halbau	24	9	4	11	22:26	126:130
7.	W. Sprung	BTV	24	9	4	11	22:26	118:133
8.	Henseleit	Tempelhof	24	8	3	13	19:29	112:109
9.	P. Bumke	Rehberge	24	7	5	12	19:29	102:129
10.	Gerst	Tempelhof	24	6	4	14	16:32	87:116
11.	O. Kupferschmidt	Tempelhof	24	5	5	14	15:33	88:128
12.	B. Schwarz	Halbau	24	6	1	17	13:35	116:180
13.	U. Scheffler	Tempelhof	24	4	3	17	11:37	89:137



*Christian Pallwitz stand bei der Berliner Pokalmeisterschaft im Schatten seiner Celtic-Kollegen*

## Die aktuellen Top 100 der Computerrangliste

### Koch wieder Nr. 1 - Schell auf Platz 4

Platz	Rx	Spieler	Verein	Punkte
1.	3.	N. Koch	Lübeck	1754,6
2.	1.	S. Krapoth	Göttingen	1740,6
3.	2.	S. Winkelmann	Lübeck	1730,3
4.	4.	O. Schell	Lübeck	1723,2
5.	5.	J. König	Düdinghausen	1702,2
6.	7.	D. Kallies	Lübeck	1673,1
7.	6.	M. Picha	Hamburg	1667,2
8.	8.	A. Beck	Frankfurt	1636,5
9.	10.	M. Schuster	Düdinghausen	1627,6
10.	13.	J. Runge	Leck	1596,0
11.	9.	M. Kaus	Frankfurt	1594,1
12.	12.	J. Marquardt	Celtic Berlin	1584,5
13.	11.	J. Backes	Hamburg	1559,7
14.	16.	M. Socha	Hildesheim	1485,9
15.	25.	E. Eggers	Leck	1446,5
16.	17.	M. Steinfeld	Kaiserslautern	1442,5
17.	18.	B. Winkelmann	Lübeck	1434,4
18.	20.	R. Schultheiß	Wasseralfingen	1427,9
19.	22.	R. Schlotz	Hirschlanden	1404,8
20.	24.	P. Becker	Büdingen	1392,7
21.	15.	J. Ivanusic	Duisburg	1379,0
22.	65.	O. Hahne	Waltrop	1375,1
23.	19.	K. Höfer	Siegen/Dillenburg	1372,4
24.	28.	A. Helbig	Schwerte	1371,6
25.	26.	M. Brand	Adendorf	1370,3
26.	29.	T. Brenner	Wasseralfingen	1361,4
27.	27.	S. Heinze	Büdingen	1343,1
28.	21.	A. Skubala	vereinslos	1340,2
29.	30.	T. Bothe	Göttingen	1323,8
30.	33.	J. Foit	Hildesheim	1318,6
31.	14.	T. Hahn	Waltrop	1299,7
32.	31.	N. Storre	Göttingen	1298,1
33.	23.	R. Nowack	Düdinghausen	1269,1
34.	32.	S. Göser	Aitrach	1254,2
35.	38.	C. Weishaupt	Aitrach	1243,7
36.	35.	C. Schäl	Wöllstadt	1241,0
37.	37.	K. Kazmierczak	Hirschlanden	1233,4
38.	37.	J. Storre	Göttingen	1227,3
39.	39.	T. Krätzig	Lengenfeld	1220,1
40.	40.	U. Weishaupt	Aitrach	1214,3
41.	41.	S. Hoppe	Hirschlanden	1204,8
42.	42.	H. Jüttner	Hamburg	1193,1
43.	43.	C. Lorenzen	Celtic Berlin	1186,2
44.	34.	H. Dittich	Wasseralfingen	1160,8
45.	45.	F. Hampel	Hirschlanden	1153,8
46.	46.	U. Schuricke	Celtic Berlin	1148,3
47.	47.	J. Klecz	Hamburg	1143,4
48.	55.	M. Tornow	Adendorf	1139,4
49.	48.	M. Schnetzke	Jerze	1133,8
50.	58.	G. Szepannek	Oldesloe	1086,5

51.	63.	M. Rühmann	Hildesheim	1085,7
52.	52.	F. Baldensperger	Altmannshofen	1085,6
53.	53.	M. Mikschik	Peine	1081,8
54.	56.	S. Müller	Jerze	1061,2
55.	57.	J. Manuel	Hildesheim	1051,8
56.	59.	S. Wiesen	Hildesheim	1032,4
57.	60.	S. Schiller	Duisburg	1014,9
58.	61.	H. Wolters	Leck	1010,5
59.	62.	B. Weber	Wasseralfingen	1006,7
60.	44.	T. Wegge	Waltrop	997,4
61.	54.	P. Vicente	vereinslos	993,0
62.	64.	E. Kuhn	Wöllstadt	992,6
63.	66.	C. Pohl	Oldesloe	987,9
64.	67.	J. Schumacher	Peine	984,2
65.	68.	K. Schäfer	Grönwohld	980,2
66.	51.	B. Fromme	Leck	978,8
67.	69.	S. Popat	Siegen/Dillenburg	972,0
68.	70.	R. Schönlau	Nürnberg	950,3
69.	98.	T. Hester	Büdingen	948,6
70.	71.	G. Lortz	Adendorf	943,0
71.	72.	M. Gary	Wasseralfingen	942,6
72.	73.	A. Keller	Aitrach	933,5
73.	49.	S. Kirn	Wasseralfingen	932,1
74.	74.	R. Matanovic	Weilimdorf	923,1
75.	50.	A. Kröning	Göttingen	918,0
76.	75.	T. Koch	Duisburg	916,7
77.	56.	A. Sigle	Hirschlanden	913,6
78.	77.	H. Schwenkert	Büdingen	904,4
79.	78.	M. Ziegelmann	Duisburg	899,2
80.	79.	T. Rottmar	Altmannshofen	879,7
81.	80.	M. Saust	Schöppenstedt	878,2
82.	81.	J. Kipper	Cannabis Hannover	878,0
83.	84.	T. Schäfen	Duisburg	872,3
84.	85.	Tn. Weichelt	Pegasus Hannover	872,1
85.	86.	M. Müller	Jerze	868,7
86.	87.	L. Meier	Schöffland/CH	866,7
87.	88.	F. Düring	Leck	834,1
88.	89.	W. Pritzi	Altmannshofen	831,7
89.	90.	M. Hümpel	Grönwohld	816,0
90.	92.	O. Wegener	Hamburg	810,1
91.	93.	J. Spahn	Siegen/Dillenburg	807,1
92.	94.	V. Herbers	Oldesloe	793,9
93.	96.	J. Pohl	Medos Hannover	782,2
94.	97.	P. Stange	Göttingen	781,9
95.	99.	B. Stapel	Düdinghausen	779,8
96.	101.	H. Wölk	Waltrop	770,6
97.	102.	A. Biälk	Halbau	762,4
98.	105.	M. Müller	Wasseralfingen	745,1
99.	106.	M. Heymanns	Hildesheim	735,4
100.	107.	W. Thurnberger	Wasseralfingen	730,0

Die Ergebnisse der Baden-Württembergischen Einzelmeisterschaft sind noch nicht eingerechnet.

Turniertermin 1997

Am 2. März 1997 findet in Warburg der II. Arminius-Cup statt.

Bitte vormerken!!!

Nationalliga A

# The final Countdown

## Zürich oder Thurgau?

Der vorletzte Spieltag in der Nationalliga A läßt die Meisterschafts- sowie die Abstiegsfrage zu zwei reinen Endspielen werden. Während Zürich in der Auseinandersetzung mit den Thurgauer Kickers bereits ein Remis den Titel beschere würde, müssen die Berner Oberländer aus Wimmis gegen die Hauptstadt Mutzen unbedingt gewinnen.

### Bern im Vorteil

Wobei den Bernern bereits ein Remis zum Klassenerhalt genügt. Ohne Chance blieben die Wimmiser bei ihrem Gastspiel in Zürich. Ohne ihren dreifachen Schweizer Meister ist das Team nur die Hälfte wert. Bereits zur Halbzeit war die Partie mit der 10:6-Führung der 93er vorentschieden. Souverän brachte die Natertruppe den 22:10-Sieg in trockene Tücher. Lediglich Marc Hubler fiel bei den

Gastgebern mit 2:6 Punkten etwas ab. Beim TKC Wimmis konnte sich nur Daniel Meier mit ordentlichen 5:3 Punkten in Szene setzen.

### Spitzenspieler ohne Form

Spannender verlief da schon die Partie in Thurgau zwischen den Kickers und den Mutzen aus Bern. Beide Mannschaften traten in Bestbesetzung an. Nach den ersten beiden Runden stand es 4:4-Remis. Eine wichtige Vorentscheidung fiel in der vierten Runde, als Markus Kälin und Simon Michel überraschend mit je einem Tor Vorsprung gegen die „Vorzeige-Mutzen“ Knut Asmis und Roger Hügli erfolgreich waren. So konnte der 11:5-Vorsprung bis vor die letzte Runde in eine 16:12-Führung umgemünzt werden. Aber während der Deutschschweizer Asmis den eidgenössischen Einzelmeister Michael Nyf-

fenegger mit 8:4 von der Platte jagte, mußte sein Teamkamerad Roger Hügli ein 1:5 gegen den derzeit besten Einzelspieler Serge Weber hinnehmen.

### Michel und Kälin die Matchwinner

Seltsamerweise waren es nicht die nominell stärksten Spieler, die dieser Partie ihren Stempel aufdrückten (Ausnahme Weber), sondern die Spieler aus der zweiten Reihe rückten in den Vordergrund. So sind insbesondere die 6:2 Punkte des Berners Kurt Howald hervorzuheben. Aber auch die Thurgauer Simon Michel und Markus Kälin sind zu erwähnen, da sie die schwache Leistung ihres Mannschaftskameraden Michael Nyffenegger problemlos kompensieren konnten.

(mb)

### Die Tabelle

Pl. Mannschaft	Sp.	S	U	N	Pkt.	Splpkt.	Tore
1. Zürich 93	5	2	2	1	6:4	85:75	318:316
2. Thurgauer Kickers	5	3	-	2	6:4	83:77	328:338
3. TKC Mutz Bern	5	1	2	2	4:6	78:82	314:313
4. TKC Wimmis	5	2	-	3	4:6	74:86	304:297

### Alle Spiele

	Zürich	Bern	Thurgau.	Wimmis
Zürich		16:16, 61:67		22:10, 75:56
Bern	16:16, 58:60		13:19, 64:71	
Thurgau.	15:17, 76:79	18:14, 64:63		17:15, 59:60
Wimmis	18:14, 59:43	13:19, 57:62	18:14, 72:58	

### Die Einzelwertung

Pl. Spieler	Verein	Pkt.	Tore
1. Michael Nyffenegger	Thurgau	28:12	88:13
2. Knut Asmis	Bern	27:13	106:71
3. Serge Weber	Thurgau	26: 8	91:51
4. Daniel Nater	Zürich	26:14	108:83
5. Beat Meier	Wimmis	23: 9	88:54
6. Alexander Schibig	Wimmis	23:17	77:57
7. Christian Meister	Zürich	20:12	60:52
8. Kurt Howald	Bern	19:21	66:74
9. Roger Hügli	Bern	16:16	70:54
10. Simon Michel	Thurgau	14:18	63:67



Beat Meier, die Wimmiser Trumpfkarte im Abstiegskampf?

## Nationalliga B

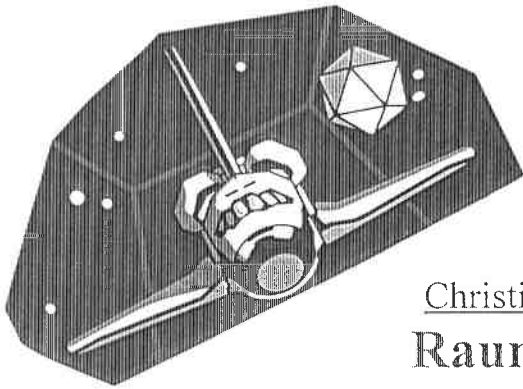
### Gruppe Nord

Pl.	Mannschaft	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	Fortuna Schöffland 92	4:0	53:11	193:98
2.	TKC Birmensdorf	0:4	11:53	98:193

### Gruppe Süd

Pl.	Mannschaft	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	TKT Torpedo Linden	6:2	76:52	352:278
2.	Red Lions Ueberstorf I	6:2	65:63	330:335
3.	Red Lions Ueberstorf	0:8	51:77	293:362

Fortuna Schöffland und TKT Torpedo Linden ermitteln im direkten Duell den Aufsteiger in die Nationalliga A. Der TKC Birsfelden (Gruppe Nord) wurde wegen Nichtantretens vom Spielbetrieb ausgeschlossen. Die Einzelwertung in der Gruppe Nord gewann der Schöffländer Markus Häfeli. Im Süden konnte sich der Lindener Marc Röthemund ganz vorne plazieren. Als Favorit geht das Team von Schöffland in diese Partie, da u.a. auch der in Deutschland bekannte Schweizer Topspieler Lukas Meier in deren Reihen steht.



### Christian Schäls Suche nach dem Raumschiff Tipp-Kick

Die Fußgängerzone, unendliche Weiten.  
Wir schreiben das Jahr 1996.  
Dies sind die Abenteuer des Lucky Loser,  
der mit einem Tipp-Kick-Ball in der Hand  
einen Tag unterwegs ist, um neue Welten zu  
erforschen, neues Leben und neue Zivilisatio-  
nen.  
Viele Lichtjahre von Lübeck entfernt,  
dringt der Lucky Loser in Galaxien vor,  
die nie ein Mensch zuvor gesehen hat.

Natürlich denke ich jeden Tag an Tipp-Kick. Es geht gar nicht anders, schon da ich immer einen Tipp-Kick-Ball mit mir herumtrage. Meistens in der Hosentasche. Neulich, ich weiß auch nicht, woher ich den Mut nahm, ging ich auf einen Passanten in der Fußgängerzone zu, zeigte ihm den Tipp-Kick-Ball und fragte: „Wissen Sie, was das ist?“

Der Fremde - Typ Intellektueller - betrachtete den Ball eingehend und antwortete - na? wie? - genau! „Ein Raumschiff“. Und wie reagiert man, wenn man morgens als allererstes hört, ein Tipp-Kick-Ball sei ein Raumschiff? Man schiebt es auf den Whisky vom letzten Abend oder denkt, man spricht mit Salvador Dalí. Ich schob es auf den Whisky und ging auf den nächsten Kerl zu. So'n „Wa-ey“-Typ. Ich zeigte ihm den Ball und fragte: „Weißt du, was das ist?“ Und dann kam die Antwort: „Sieht aus wie'n UFO.“ Ehrlich Ihr könnt mir glauben. Der Typ sagte UFO. Ich bin auch gerne bereit, die Antworten noch ein paarmal zu wiederholen: 1. Raumschiff, 2. UFO. Für die nächsten Stunden gehörte der Griff nach dem Tipp-Kick-Ball und die Frage „was ist das?“ zum einzigen Bestandteil meiner Konversation. Ich verschonte niemanden mit der Frage. Kinder, Frauen, Studenten, Fixer, Polizisten und Streetfighter. Stumpf fragte ich einen nach dem anderen. Schnell ließ sich ein Trend ausmachen. Die Antworten

waren alle niederschmetternd. Es sei denn, man ist ein Fan von Dada. „Würfel“, „Oktaeder“, „Spielzeug“, „Dominostein“... Ich beschloß, die erste richtige Antwort mit 10 DM zu belohnen. Mein Geld konnte ich behalten, denn es kam noch schlimmer: „Diamant“! Aber wer glaubt, eine Antwort wie Diamant sei noch nicht genug, der weiß nicht viel. „Komet“. Zu diesem Zeitpunkt war ich kurz davor, mich in den nächsten Zug zu setzen, nach Lübeck zu fahren, bei Normann Koch zu klingeln, ihm den Ball unter die Nase zu halten und zu fragen: „Was ist das?“ Aber wahrscheinlich hätte Normann, da gerade Star Trek schauend oder an Independence Day denkend geantwortet: „Ein Raumschiff. Was sonst?“ Und so wie Normann manchmal schießt, hätte ich ihm am Ende noch geglaubt... Mutig ging ich auf den nächsten Passanten zu. Die Antworten waren der übliche Bullshit: „Ohrring“, „Schneckenhaus“. Fehlte eigentlich nur noch Lothar Emmerich, der den Ball von der Hand nimmt mit der Bemerkung: „Gib mich die Kirsche“. Es folgten noch einmal „Würfel“, dann noch zweimal Raumschiff. Ein Punker gab mir den Rest: „Echt cool. Yin und Yang. Aber eckig. So wie Spock's Ohren.“ Also wieder Raumschiff.

Um mir weitere Erniedrigungen zu ersparen, half mir nur noch der Gang in die Kneipe, zu den übrigen Verdammten dieser Erde. Und wäh-

rend ich einen Whisky trank und den Ball auf dem Tresen hin und her schnippste, fragte mich der Wirt: „Was haben Sie denn da?“ Ich antwortete: „Ein Heffälump. Was sonst?“ Wieder in der Fußgängerzone warf ich den Ball einem Obdachlosen in seinen Hut und ging weiter. „Mensch, das ist ja ein Tipp-Kick-Ball!“ Ich blieb stehen, drehte mich erschrocken um und schaute zweimal hin, ob der Obdachlose nicht vielleicht ein ehemaliger Tipp-Kicker war. (Wo ist eigentlich Rudi Fink?) War er aber nicht. Ich konnte mein spätes Glück gar nicht fassen und der Penner auch nicht, da ich ihm 20 DM gab. Zuhause sammelte ich alle alten, abgenutzten Tipp-Kick Bälle ein, ging in den Garten, buddelte ein tiefes Loch, legte die Bälle hinein, damit keiner in die Hände des Volkes fiel. Und während ich das Loch zuschüttete, wurde ich immer sicherer: Tipp-Kick ist wie Kunst. Zu nichts zu gebrauchen. Und das ist gut so. Drei Whisky später beschloß ich, am nächsten Tag wieder in die Fußgängerzone zu gehen. Diesmal würde ich den rot-gelben Ball mitnehmen. Aber ich ahnte jetzt schon die Antworten der Unwissenden: „...ein Lutschbonbon, ein Bernstein, ein Backenzahn, ein Gallenstein, ein Raumschiff, ein Raumschiff, ein Raumschiff...“

Der Deutsche Tipp-Kick-Verband, Sektion Nord sucht per 1. Juli 1997 einen

#### Sektionsleiter

für die Organisation seines Spielbetriebs.

Der Sektionsleiter wird durch die Regionalversammlung Nord gewählt. Er ist Mitglied des DTKV-Bundestages und in dieser Funktion auch an Entscheidungen außerhalb seines eigentlichen Tätigkeitsfeldes beteiligt. Die Bereitschaft zur kollegialen Zusammenarbeit ist deshalb erforderlich.

Weitere Auskünfte, auch zu Arbeitsinhalten und -umfang, erteilt der derzeitige DTKV-Sektionsleiter Nord,  
Andreas Sander  
☎ 04321-21915.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an den  
DTKV-Koordinator Nord  
Peter Meier  
Ellmenreichstraße 26  
20099 Hamburg



## „Baldi“ bald ganz oben? Ein Bayer auf dem Weg in die Spitze

Name: **Frank Baldensperger**  
Geburtstag: \*18. 08. 1980

Beruf: Schüler  
Hobbies: Angeln, Feten feiern, Fußball

Der bei vielen nur als „Baldi“ bekannte Frank Baldensperger vom TKC Hirsche Altmannshofen gilt schon seit geraumer Zeit als eines der ganz großen Talente. In 1994 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des bayrisch-baden-württembergischen Grenzvereins. Da sich aber bekannterweise die Schere zwischen den Rookies und den letztendlich kompletten Spitzenspielern sehr weit auf tut, blieb „Baldi“ den Beweis seiner Fähigkeiten bisher schuldig. Zwar konnte er in den Jahren 1995 und 1996 jeweils die Einzelwertung der Verbandsliga Baden-Württemberg gewinnen, hielt sich aber mit Ausnahme des Erreichens der 3. Runde bei der NEM 1995 in Lunestedt auf der nationalen Bühne des Erfolgs zurück. Dieses änderte sich schlagartig mit dem 5. Platz beim Vilstacup in Kummersbrück, wo er u.a. nahezu die komplette Spitze von PWR in die Knie zwang. Besser machte es „Baldi“, dessen großes Vorbild Normann



„Baldi“ gehört zu den hoffnungsvollsten Nachwuchstalenten.

im Rahmen der DEM in Schöppenstedt. Dabei war es nicht nur die Qualifikation zur

4. Runde, sondern die Art und Weise wie sich der Youngster dort hinein spielte. So ließ er u.a. Leute wie Marcus Heymanns, Thomas Krätzig, Frank Hampel und Jose Manuel hinter sich. Zwar war diesmal die 4. Runde Endstation aber der daraus resultierende 41. Gesamtplatz kann sich sehen lassen. Mit Platz 52 in der Computerrangliste wird der „Hirsch“, der gerne so drauf wäre wie Mario Basler, in das Neue Jahr gehen, wobei die Tendenz aber ganz klar in Richtung Top 20 oder 30 geht. Auch mit der Mannschaft steht ein erfolgreiches Jahr bevor. Die Pokalsensation gegen Zweitligist Aitrach deutet an, wozu der von „Baldi“ angeführte Nochverbandsligist im Stande ist. Der Einzelturnierfan würde gerne unter der Popularität eines Helmut Kohls so aussehen wie Pamela Anderson (??) und finanziell so gestellt sein wie ein Ölseicheh.

### DTKV -Logo

## Endlich! Der Verband hat sein eigenes Logo

Die Leser haben entschieden. Das Logo mit der Nr. 13 wurde von Euch zum neuen Verbandslogo auserkoren. Verantwortlich und damit Schöpfer des neuen Logo ist der Ex-Lunestedter und jetzt für Cannabis spielende Normann Krimmelbein. Allerdings soll das neue Verbandszeichen etwas vom Original abweichen. So haben fast nahezu alle „Wähler“ den Zusatz Deutscher Tipp-Kick-Verband erwünscht. Euer Wunsch war uns natürlich Befehl, so daß das auf der Titelseite abgebildete Logo demnächst für alle Tipp-Kicker ein Begriff sein wird. Norman Krimmelbein ebenso wie der unter allen Einsendern ausgeloste Tobias Rottmar in Kürze einen Preis zugeschickt.

Im Zeitalter von merchandising wollen auch wir nun auf diesen Zug mitaufspringen. Untenstehend findet ihr Artikel, die über uns ab sofort zu beziehen sind.

**T-Shirt (Emblem auf der Brust) weiß, Größen S, L, M, XL, XXL, XXXL ab 20,00 DM**

**Sweat-Shirt (Emblem auf der Brust) weiß, Größen S, M, XL, XXL, XXXL ab 30,00 DM**

**T-Shirts und Sweat-Shirts sind ab Februar auch in grau erhältlich**

**Tasse, Teller (mit Vereinswappen o. DTKV Logo) ab 14,00 DM**

**Baseballkappen, Kugelschreiber, Feuerzeuge und  
Tipp-Kick-Wandkalender u.a. auf Anfrage**

## JANUAR

Michael Kaus bereitet sein Karriereende vor. Eine Abschiedstour nach dem Edbergschen Muster will er in seinem letzten aktiven Jahr durchführen.

## FEBRUAR

Normann Koch, der TK-Werbeträger Nr. 1, ist jetzt ganz dick im Geschäft. Er lächelt uns an von Plakatwänden und Straßenbahnen. Ihn gibt es als Gummipüppchen für den Rückspiegel oder als Button in Corn-Flakes-Packungen.

## MÄRZ

PWR 1 verliert im Spitzenspiel der 2. BL Süd mit 15:17 gegen die SG Frankfurt/Büdingen und muß den Traum von der 1. BL erneut vorzeitig begraben. Benni Reule verläßt den Verein und fragt sich, warum alle Wasseralfinger so schlecht seien. Bastian Stapel gewinnt das 1. Einzelturnier der Tour 97 in Abwesenheit von Normann Koch, der sich zu Werbeaufnahmen mit Traumfrau Bini auf Barbados befindet und noch ganz nebenbei zum Mr. Cuba Libre gewählt wird.

## APRIL

Dirk Kallies, im November bei der WEM das erstmal mit einem Kurzhaarschnitt, greift wegen Erfolglosigkeit bei großen Turnieren zu noch radikaleren Mitteln und wird fortan nur noch mit Mecki gesichtet. Michael Kaus scheidet knapp in der Vorschlußrunde der OEM.

## MAI

Beim Bundestag in Berlin wird Jens König zum Auslandsbeauftragten gewählt (für Insider, Hotline 0180 - 4734745). Eine Ligenreform steht an. Da viele untere Ligen nicht mehr zu halten sind, wird ab der Saison 1998/99 mit einer Bundesliga sowie 6 Zweiten Bundesligen gespielt. Dafür wird der DTKV-Pokal an einem Tag mit allen Mannschaften im KO-System ausgespielt.

## JUNI

Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga. Wie immer stehen sich der Südmeister, der Westmeister sowie Meister und Vizemeister aus dem Norden entgegen. Nachdem sich Frank-

furt/Büdingen, Celtic und Düdinghausen direkt qualifizierten (Kaus erzielte 9:15 Punkte), gewann Leck das Relegationsspiel gegen Duisburg.

## JULI

Benni Winkelmann prozessiert gegen die Krankenkasse, da diese ihm die dringend notwendige Hüftoperation, die es ihm ermöglichen würde, seine Hose vernünftig zu tragen, verweigert. Die SG Adendorf/Siegen/Dillenburg vermeldet einen neuen Hauptsponsor. Die Firma Weight Watchers verspricht dicke Prämien, stellt aber die Bedingung, daß Georg Lortz und Joachim Spahn in der 2. Mannschaft spielen.

## AUGUST

Frank During ist immer noch die Brötchen vom diesjährigen Relegationsspiel im Juni gegen Duisburg. Die Vorbereitungen für die neue Spielzeit laufen auf vollen Touren. Auch steht die Vermarktung, gerade in der 1. Bundesliga, an erster Stelle. Nach langem hin und her entscheidet sich der Verband zusammen mit den vielen Sponsoren für die Normann-Koch-Liga.

## SEPTEMBER

DEM in Duisburg. Auf einem außerordentlichen Bundestag wird die Bestätigung der Aufstiegsrunde vom Juni bekanntgegeben. Aber spätestens ab jetzt will man die Statuten ändern, damit so etwas nicht mehr vorkommt. Das Finale bestreiten, wer auch sonst, „Noko“ und Oliver Schell. Der smarte Medizinar gewinnt seinen 3. Titel und ist von nun ab als Starschnitt in der BRAVO erhältlich. Michael Kaus scheidet in der 1. Runde.

## OKTOBER

Dirk Kallies, bei der DEM mal wieder in der 5. Runde gescheitert, sieht seine einzige Chance, noch einmal ganz nach vorne zu kommen, nur noch darin, sich eine Glatze scheren zu lassen. Die Normann-Koch-Liga hat die ersten Spiele absolviert. Das höchste Einzelergebnis erzielte Robin Löw-Albrecht beim 16:2 gegen Michael Kaus. Auf der Suche nach Verstärkungen ist die SG Adendorf/Siegen/Dillenburg mit dem Duisburger Jörg Ivanusic (p)fündig geworden. Peter

Pohlmann stößt so zur 2. Mannschaft, worauf Georg Lortz und Joachim Spahn den Verein wegen fehlender Perspektiven verlassen und sich nur noch der praktizierenden Askese hingeben.

## NOVEMBER

Michael Kaus, mittlerweile die Nr. 184 der Computerrangliste, erhält für das Tourfinale eine wild card und tobenden Abschiedsbeifall. „Einfach Weltklasse so eine Karriere.“ Rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft bringt die Eutiner Computerfirma Software 2000 den Tipp-Kick-Manager prof. heraus. Wessen Haupt die Verpackung zielt, kann sich wohl jeder denken. Diese überarbeitete Ausgabe enthält die Option, die BL-Aufstiegsrunde mit vier oder fünf Mannschaften stattfinden zu lassen.

## DEZEMBER

Die Krönung für Normann Koch. Eigenhändig enthüllt er als Dank seiner Stadt für seine großartigen Verdienste das extra umbenannte Normann-Koch-Tor (ehemals Holstentor). Aber auch andere erhalten Ehrungen, wie z.B. Rolf Grämmel, der von Zukunftsminister Rüttgers den Ehrenpreis für innovatives Denken und Handeln erhält. Oder Christian Schäl den Pulitzerpreis für seine „Aufzeichnungen von der Tischkante“. Der Deutsche Bundestag beschließt die Einführung der Frauenquote in allen Vereinen und Verbänden. Die ersten Tipp-Kick-Clubs, die darauf reagieren, sind Lübeck und Frankfurt/Büdingen. Sie melden „Schneewittchen“ Winkelmann und Constanze Kaus für den Spielbetrieb nach.



Ziert das Lübecker Normann-Koch-Tor: Die Lübecker Freiheitsstatue (hier das noch unvollendete Modell)

Frohe Weihnachten und ein frohes neues  
Jahr wünscht allen Lesern die  
Rundschau-Redaktion



# Steffi, Stewart und Spinat

## Stefan Heinze

### SG Frankfurt/Büdingen

geb.: \* 28. 12. 1968

Familienstand: ledig

Bisherige Vereine: Gallus Frankfurt, TKV Büdingen, Sporting Steinheim, TKC Hanau

Größte Erfolge: Mannschaftspokalsieger 1994, Hessischer Einzelmeister 1989

Ehrenamtliche Tätigkeiten im Verband: Mitgliederbetreuung, Rundschauerstellung

#### Lieblings-

Fußballverein: VfB Stuttgart

Essen: Spinat

Auto: Alfa 164

Film: Das Fenster zum Hof

Buch: Der kleine Prinz

Schauspieler: James Stewart

Schauspielerin: Grace Kelly

Musik: Cirque du Soleil

Getränk: Bier

Traumfrau: Steffi Graf

**Angstgegner:** Harry Schwenkert. Da habe ich eine ganz schlechte Bilanz.

**Becker:** Persönlich hatte ich noch nie Schwierigkeiten mit Peter Becker. Häufig wird man sich dazu schnell eine Meinung zu bilden. Gerne betrachtet man Sachverhalte dann einseitig oder voreingenommen. Siehe auch das Ping-Pong-Spiel wegen der ODEM 1995 mit Sascha Kansteiner und Stefan Hahne bzw. den abweichenden Darstellungen aller Beteiligten!!

**Chemie:** Muß in einer Mannschaft unbedingt stimmen. Ist bei Fehlen durch Siege ersetzbar; wahre Freundschaften zeigen sich in Konfliktsituationen.

**Druck:** Leistungsdruck hat nur derjenige, der etwas zu verlieren hat. In Büdingen können wir nur gewinnen.

**Einzelgänger:** Wenn mannschaftsrelevante Dinge bereits ohne eigenes Wissen fest entschieden sind, steht man vor der Wahl, diese Entscheidungen mitzutragen oder eigene Wege zu gehen.

**Frankfurt:** Umfangreiches Freizeitangebot, Konzerte, Messen, Sport (?), Spiel, Unterhaltung uvm. - eben eine europäische Großstadt.

**Geduld:** Darf der Anfänger nie verlieren,

am besten gepaart mit sehr großem Ehrgeiz, denn diese Charaktereigenschaft zeichnet jeden Tipp-Kicker aus. Das Gefasel von der Faszination oder der Unbeherrschbarkeit des Spieles ist zweitrangig. In erster Linie ist der Tipp-Kicker ehrgeizig.

**Haarausfall:** Nächste Frage!

**Illusion:** Gehe ich nicht lange nach. Ich versuche, stets Realist zu bleiben.

**Job:** Habe „Bankfurt“ direkt vor der Haustüre (ca. 20 km) - na dann!

**Kleidung:** Im Arbeitsleben angepaßt mit Spoiler (Krawatte), in der Freizeit um so legerer, im Sommer am liebsten mit Pullerhose von Doc Popat.

**Leben:** Mein Motto: leben und leben lassen.

**Mannschaft:** Im seltenen Idealfall ein Team von Gleichgesinnten, die gemeinsam an einem Strang ziehen.

**Newcomer:** Benjamin Winkelmann und die Storre-Brüder.

**Organspende:** Ich besitze keinen Organspenderausweis, habe mich mit diesem Thema noch nie befaßt.

**Play-Offs:** Tolle Einrichtung im Tipp-Kick. Konnte bisher leider noch nicht medienwirksam eingesetzt werden.

**Quatsch:** Gehört zum Leben. Hier kann man einen Teil seiner Phantasien ausleben.

**Risiko:** Bin für kalkulierbare Risiken immer zu haben; z.B. Sportwetten. Nicht jedoch existenzbedrohende Überholmanöver im Straßenverkehr.

**Sponsoring:** Nehmen, was man kriegen kann.

**Träume:** Ich wollte mit Alexander Beck und Michael Kaus, mit denen ich in den vergangenen neun Jahren mehr als 100

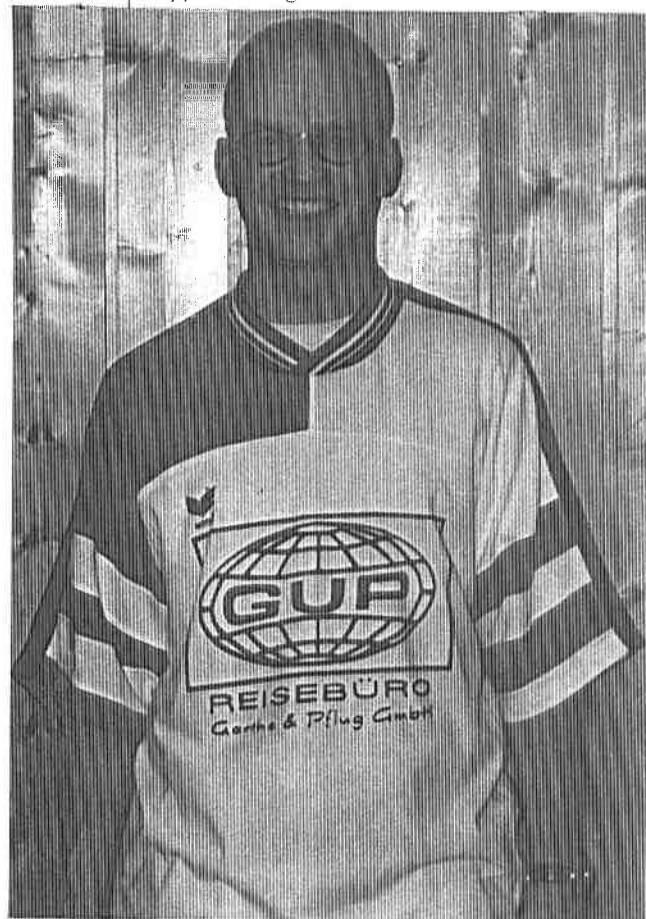
Turniere besucht habe, einmal Deutscher Mannschaftsmeister werden.

**Unordnung:** Kann ich nur in Maßen vertragen. Wenn es zuviel wird, überkommt mich ein innerer Zwang, wieder für Ordnung zu sorgen.

**Vorbild:** Habe persönlich keines. Die Vorstellung, für eigene Kinder für ca. 15 oder mehr Jahre tagtäglich Vorbild zu sein, überkommt mich mit Unbehagen.

**Wunsch:** Keine besonderen Wünsche, grundsätzlich versuche ich realisierbare Ziele auch zu erreichen.

**Zum Schluß:** Bemerkenswert ist die Tatsache, daß das Wort „Ballfarbe“ im Tipp-Kick praktisch nicht mehr existiert. Mußte das Spielgerät „Ball“ bis Anfang der 90er sehr häufig (und nur selten zu recht) als Grund für Niederlagen erhalten, ist es inzwischen nahezu aus dem Wortschatz des aktiven Tipp-Kickers gestrichen worden.



Stefan Heinze gilt als „Vorzeigeprofi“ in der TK-Szene.

## STKV: Thurgau ist Meister, Bern steigt ab

Mit einem 18:14-Sieg beim amtierenden Schweizer Meister sicherten sich die Thurgauer Kickers zum erstenmal in ihrer Vereinsgeschichte den Titel des STKV-Mannschaftsmeister. Den Gang von der Nationalliga A in die Nationalliga B muß der TKC Mutz Bern gehen, der das entscheidende Spiel auf eigenen Platten gegen den TKC Wimmis verlor. Aufsteiger in die Nationalliga A ist der TKC Fortuna Schöftland, der das Relegationsspiel gegen den TKT Torpedo Linden mit 18:14 gewann.

### Die letzten Ergebnisse

2. Bundesliga Nord:	Schöppenstedt - Halbau Berlin	13:19		Grönwohld - Schöppenstedt	18:14	57:52
	Neumünster - Schöppenstedt	24:8	78:50			
2. Bundesliga West:	Gelsenkirchen - Eving	24:8	87:58			
OL Nord:	Hildesheim II - Bad Oldesloe	15:17	60:61	Lübeck II - Rendsburg	20:12	61:45
	Hannover - Lübeck II	8:24	42:71			
OL Baden Württemberg:	Göppingen II - Göppingen I	5:27				
VL Bayern/Bad-Württemb:	Kelheim II - Hirschlanden V	24:8				
VL Niedersachsen:	Helmstedt - Langenthal	5:27	50:99	Schöppenstedt II - Helmstedt	27:5	118:69
VL Nordwest:	Hamburg - Buxtehude	30:2	126:42	Grönwohld - Buxtehude	29:3	128:54

### Mitgliederschwund

Der von Winfried Noske schon angesprochene Mitgliederschwund macht sich natürlich auch in der Anzahl der am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften bemerkbar. Unten aufgeführt sind diese Mannschaften seit der Saison 1993/94 sowie eine Aufgliederung nach den einzelnen Sektionen.

1993/94	103 Mannschaften	Nord 36	Süd 38	West 18	Ost 11
1994/95	103 Mannschaften	Nord 37	Süd 35	West 19	Ost 12
1995/96	105 Mannschaften	Nord 41	Süd 30	West 23	Ost 11
1996/97	96 Mannschaften	Nord 41	Süd 31	West 15	Ost 9

### Nächste Ausgabe

Der Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 20. Februar 1997.



*Hi,*

*nun läuft sie wieder, die neue Saison. Und es gab auch schon die ersten Überraschungen und Enttäuschungen. Allerdings fiel auch auf, daß es gerade in engen Partien mehr und mehr zu Anfeindungen kommt und sehr oft nur der Schiedsrichter sowie das eigene Pech für Niederlagen verantwortlich gemacht wird. Ganz besonders sogenannte Spitzenspieler tun sich da hervor. Seid doch einfach fair zueinander. Leid tut mir der Frankfurter Michael Kaus, der immer mehr wegen seiner zur Zeit sehr dürftigen Leistungen verzweifelt. Kopf hoch, Michael! Euch allen wünsche ich ein frohes Fest und ein frohes neues Jahr*

*Ciao, Eure Bini*

*P. S. Dirk, die kurzen Haare stehen Dir wirklich nicht schlecht.*